

GESCHÄFTSBERICHT 2017



PANKL KENNZAHLEN

ERTRAGSKENNZAHLEN		2013	2014	2015	2016	2017	VDG
Umsatzerlöse	in t€	139.803	165.027	173.638	185.991	195.388	5 %
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	in t€	17.473	24.316	23.641	26.222	25.942	-1 %
Betriebsergebnis (EBIT)	in t€	6.150	11.893	10.204	13.210	11.790	-11 %
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	in t€	2.850	8.749	8.431	10.842	8.990	-17 %
Ergebnis nach Steuern	in t€	2.493	6.861	7.931	9.985	5.731	-43 %
EBITDA-Marge		12 %	15 %	14 %	14 %	13 %	-
EBIT-Marge		4 %	7 %	6 %	7 %	6 %	-

BILANZKENNZAHLEN		2013	2014	2015	2016	2017	VDG
Bilanzsumme	in t€	170.650	182.678	180.663	195.628	220.231	13 %
Net Working Capital ¹	in t€	53.018	60.247	65.123	59.344	68.437	15 %
Capital Employed ²	in t€	136.567	147.695	151.979	153.616	179.931	17 %
Eigenkapital	in t€	68.336	76.780	82.853	80.228	91.312	14 %
Eigenkapitalquote in % des Gesamtkapitals		40 %	42 %	46 %	41 %	42 %	-
Nettoverschuldung ³	in t€	68.231	70.915	69.126	73.388	88.619	21 %
Gearing ⁴		100 %	92 %	83 %	91 %	97 %	-

CASHFLOW UND INVESTITIONEN		2013	2014	2015	2016	2017	VDG
Cashflow aus dem operativen Bereich	in t€	-403	14.662	16.541	23.916	13.024	-46 %
Free Cashflow	in t€	-17.913	-1.267	5.208	2.553	-22.206	> -100 %
Investitionen in Sachanlagen	in t€	18.394	17.008	11.381	23.326	34.930	50 %

MITARBEITER		2013	2014	2015	2016	2017	VDG
Mitarbeiterstand per 31. 12.		1.230	1.287	1.319	1.514	1.680	11 %

WERTSCHAFUNG		2013	2014	2015	2016	2017	VDG
ROCE (Return on Capital Employed) ⁵		3 %	6 %	5 %	8 %	4 %	-
ROE (Return on Equity) ⁶		4 %	9 %	10 %	12 %	7 %	-

BÖRSENKENNZAHLEN		2013	2014	2015	2016	2017	VDG
Kurs per 31. 12.	in €	25,00	27,12	27,50	34,00	41,00	21 %
Anzahl der Aktien	in m Stk	3,15	3,15	3,15	3,15	3,15	0 %
Marktkapitalisierung	in m€	78,75	85,43	86,63	107,10	129,15	21 %
Gewinn je Aktie	in €	0,67	1,95	2,43	3,22	1,93	-40 %
Buchwert je Aktie	in €	21,69	24,37	26,30	25,47	28,99	14 %

¹ Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Rückstellungen, sonstige kurzfristige Schulden

² Capital Employed = Eigenkapital inklusive Minderheiten + Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

³ Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

⁴ Gearing = Nettoverschuldung / Eigenkapital inklusive Minderheiten

⁵ ROCE = NOPAT (Net Operating Profit after Tax) / durchschnittliches Capital Employed

⁶ ROE = Ergebnis nach Steuern / durchschnittliches Eigenkapital

PANKL.
DIE ZUKUNFT
HAT
BEGONNEN.

Pankl
RACING SYSTEMS

2017 AUF EINEN BLICK



FINANZKALENDER 2018

15.04.2018	Nachweisstichtag „Hauptversammlung“
25.04.2018	Hauptversammlung in Kapfenberg
02.05.2018	Dividenden-Ex-Tag
03.05.2018	Nachweisstichtag „Dividenden“ (Record date)
04.05.2018	Dividenden-Zahltag
28.08.2018	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2018

INHALTSVERZEICHNIS

04	DAS UNTERNEHMEN
04	Ziele und Strategien
05	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
07	Organe der Gesellschaft
10	Produktionsstandorte
11	Konzernstruktur
12	Investor Relations
14	Nachhaltigkeitsbericht
18	CORPORATE GOVERNANCE- BERICHT 2017
26	Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden
27	Global Reporting Initiative
30	KONZERNLAGEBERICHT 2017
31	Wirtschaftliches Umfeld
32	Entwicklung der Pankl-Gruppe
35	Entwicklung der Segmente
36	Forschung, Entwicklung, Innovation und Qualität
38	Personal- und Sozialbericht
41	Chancen- und Risikomanagement
43	Nachtrags- und Prognosebericht
44	Offenlegung gemäß § 243a UGB
48	KONZERNABSCHLUSS 2017
49	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
50	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
51	Konzernbilanz
52	Konzern-Kapitalflussrechnung
54	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
56	Konzernanhang
97	Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk
102	Erklärung aller gesetzlichen Vertreter
103	Pankl-Glossar
106	Wichtige Adressen

GESCHÄFTSBERICHT 2017

2017 erwirtschaftete die Pankl-Gruppe eine Umsatzsteigerung von 5 % und lieferte trotz hoher Anlaufkosten wieder ein ausgezeichnetes Ergebnis.

Das Geschäftsjahr war in erster Linie von der erfolgreichen Inbetriebnahme des neu errichteten hochmodernen High Performance-Antriebswerkes in Kapfenberg geprägt. Mit dem innerhalb von zwei Jahren für die Teilbereiche Getriebekomponentenfertigung, Wärmebehandlung und additive Fertigung realisierten Investitionsvolumen von mehr als 40 m€ repräsentiert das neue Werk das bisher größte Investitionsprojekt der Firmengeschichte.



FÜHRENDER SYSTEMLIEFERANT UND ENTWICKLUNGSPARTNER

Das übergeordnete strategische Ziel der Pankl-Gruppe ist es, der führende Lieferant und Entwicklungspartner von Motor- und Antriebssystemen zu sein. Diese Position als Systemanbieter, der dem Kunden Leistungen von der Entwicklung und Berechnung, der Produktion und Montage bis zum Testen und Warten von Hochleistungskomponenten anbietet, unterscheidet uns von Konkurrenten. Wir konzentrieren uns dabei auf Nischenmärkte wie die internationale Rennsportindustrie, die internationale Luxus- und High Performance-Automobilindustrie sowie die Luftfahrtindustrie. Alle strategischen Maßnahmen zielen auf ein profitables Wachstum ab. Daher beruht unsere Strategie auf den folgenden Eckpfeilern:

PRODUKT- ENTWICKLUNG UND INNOVATION

Innovatives Denken unter Berücksichtigung aller Parameter bildet eine der strategischen Säulen des Unternehmens. Insbesondere im Rennsport ist die Technologieführerschaft einer der wesentlichsten Erfolgsfaktoren. Daher sehen wir uns als Entwicklungspartner im Bereich von dynamisch belasteten Motor- und Antriebssystemen und legen Wert auf kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

KNOW-HOW- TRANSFER

Während der Markt im Racing-Bereich durch einen sehr kurzfristigen Planungshorizont und einen kurzen Produktlebenszyklus geprägt ist, ermöglicht der High Performance-Markt die Bearbeitung von Projekten mit längeren Laufzeiten. In der Luftfahrtindustrie bildet die lückenlose Prozess- und Qualitätssicherheit die wesentliche Anforderung der Kunden. Der permanente Transfer von Know-how zwischen den Divisionen führt zu kontinuierlichen Verbesserungen.

KUNDEN- ZUFRIEDENHEIT

Durch die ständige Weiterentwicklung und Verbesserung sämtlicher Komponenten und Systeme sowie die flexible Reaktion auf Anforderungen und Änderungswünsche können wir die Bedürfnisse unserer Kunden befriedigen. Dies wird durch ein weltweites Firmennetzwerk mit Standorten in Österreich, Deutschland, Großbritannien, der Slowakei, Japan und den USA gewährleistet.

MITARBEITER ALS ERFOLGS- FAKTOR

Da die Mitarbeiter den wesentlichsten Erfolgsfaktor des Unternehmens darstellen, wird ein besonderes Augenmerk auf eine verantwortungsbewusste Personalpolitik gelegt.

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, WERTE GESCHÄFTSPARTNER!

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 haben sich – nach fast neun Jahren durchgängiger Krisenstimmung – endlich auch in Europa die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen deutlich verbessert. In den USA war im dritten Jahr in Folge eine solide Konjunktur-entwicklung zu verzeichnen. Nachdem sich die positive Wirtschafts-entwicklung auch in Asien fortgesetzt hat, war 2017 global gesehen das beste Jahr seit langem. Und der wirtschaftliche Ausblick ist auch für 2018 eindeutig positiv.

Das Geschäftsjahr 2017 war im Segment Racing/High Performance von zwei gegenläufigen Bewegungen geprägt. Im Bereich Racing waren wir aufgrund der Formel 1-Reglementänderung mit einem sehr positiven ersten Halbjahr konfrontiert. Im zweiten Halbjahr haben die Ausstiege einiger Automobilkonzerne aus verschiedenen Rennserien für ein deutlich moderateres Geschäftsvolumen gesorgt. Genau gegenteilig ist unser High Performance-Geschäft verlaufen. Im ersten Halbjahr gab es Verzögerungen bei mehreren Kundenprojekten, im zweiten war eine deutliche Geschäftsbelebung zu verzeichnen.

Insgesamt sind die Rennsportumsätze um 1,5 % auf 107,3 m€ gestiegen und aufgrund des besseren Produktmixes wurde die EBIT-Marge um 0,9 Prozentpunkte auf 10,6 % verbessert. Im High Performance-Bereich konnte der Umsatz um 12,4 % auf 70,7 m€ gesteigert werden. Unter Berücksichtigung der Anlaufkosten für das neue High Performance-Antriebswerk konnte die EBIT-Marge aufgrund höherer Kapazitätsauslastung und gesteigener Produktivität von 3,3 % auf 5,4 % verbessert werden. Der Aerospace-Umsatz wurde aufgrund erster Triebwerkswellenumsätze um 7,8 % auf 27,5 m€ gesteigert. Die EBIT-Marge lag mit 4,4 % auf Vorjahresniveau.

Das Geschäftsjahr 2017 war für Pankl vor allem von der erfolgreichen Inbetriebnahme des neuen High Performance-Antriebswerkes in Kapfenberg geprägt. Innerhalb von nur achtzehn Monaten wurde – entsprechend unserem Leitspruch „High Tech, High Speed, High Quality“ – ein hochmodernes Werk mit einer Vielzahl unterschiedlich komplexer und teilautomatisierter Fertigungsanlagen errichtet,

in Betrieb genommen und die Serienfertigung wurde hochgefahren. Binnen zwei Jahren ist in diesem Werk für die drei Teilbereiche Getriebe-komponentenfertigung, Wärmebehandlung und additive Fertigung eine Rekordsumme von rund 40 m€ investiert worden. Insgesamt sind im Antriebswerk im Geschäftsjahr 2017 budgetierte Anlaufkosten in Höhe von 4 m€ angefallen, die voll aufwandswirksam erfasst wurden.

Unserem Ziel, Innovationsführer bei der Einführung und Verbesserung von Produkten, Materialien und Prozessen in allen Geschäfts- und Unternehmensbereichen zu sein, wurde auch 2017 durch viele Investitions- und Optimierungsprojekte Rechnung getragen. So haben wir beispielsweise unser Additive Manufacturing Center signifikant vergrößert, eine hochmoderne Wärmebehandlungsanlage und einen neuen Fahrwerksprüfstand in Betrieb genommen sowie unsere Fertigungstechnologien im Verzahnungsbereich massiv erweitert.

Eine erfolgreiche Forschungs- und Entwicklungsstrategie ist der Schlüssel, um auch künftig strategisch gut aufgestellt zu sein. Unser Ziel ist es, auch bei zunehmender Elektrifizierung und Hybridisierung ein führender Systemlieferant von performance- und/oder emissionsrelevanten Motor-, Antriebs- und Fahrwerkssystemen sowie Leichtbaukomponenten in unseren Marktnischen zu sein.

An dieser Stelle darf ich mich bei unseren Mitarbeitern für Ihren hervorragenden Einsatz bedanken. Unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären möchte ich für das uns im abgelaufenen Geschäftsjahr entgegengebrachte Vertrauen danken. Wir werden uns auch in Zukunft voll für die bestmögliche Weiterentwicklung der Pankl-Gruppe einsetzen.

Kapfenberg, am 16. Februar 2018



Mag. Wolfgang Plasser
CEO



Der Vorstand (von links): Stefan Seidel, Wolfgang Plasser, Christoph Prattes

VORSTAND

MAG. WOLFGANG PLASSER

Chief Executive Officer (CEO)

Zuständig für die Divisionen

Racing und Aerospace

Bestellt bis 31. Mai 2022

DI (FH) CHRISTOPH PRATTES

Chief Operating Officer (COO)

Zuständig für die Divisionen

Racing und High Performance

Bestellt bis 31. Juli 2020

DI STEFAN SEIDEL

Chief Technical Officer (CTO)

Zuständig für die Divisionen

Racing und High Performance

Bestellt bis 31. Juli 2020

AUFSICHTSRAT

DI STEFAN PIERER

Vorsitzender

Gewählt bis zum Ende der

Hauptversammlung, die über die

Entlastung des Geschäftsjahres 2018

beschließt

JOSEF BLAZICEK

Stellvertretender Vorsitzender

Gewählt bis zum Ende der

Hauptversammlung, die über die

Entlastung des Geschäftsjahres 2018

beschließt

ING. ALFRED HÖRTENHUBER

Mitglied

Gewählt bis zum Ende der

Hauptversammlung, die über die

Entlastung des Geschäftsjahres 2021

beschließt

DI HARALD PLÖCKINGER

Mitglied

Gewählt bis zum Ende der

Hauptversammlung, die über die

Entlastung des Geschäftsjahres 2020

beschließt

MAG. FRIEDRICH ROITHNER

Mitglied

Gewählt bis zum Ende der

Hauptversammlung, die über die

Entlastung des Geschäftsjahres 2021

beschließt





INDIVI- DUALISIERT.

FLEXIBLE
FERTIGUNGSPROZESSE
ERMÖGLICHEN
LOSGRÖSSE 1.

10 PRODUKTIONSSTANDORTE

1 68

GROSSBRITANNIEN
Pankl Racing Systems UK

1 37

DEUTSCHLAND
Pankl Turbosystems



210

USA (KALIFORNIEN)
CP-CARRILLO
Pankl Aerospace Systems



893

ÖSTERREICH
Pankl Engine Systems
Pankl Drivetrain Systems
Pankl Forging Systems
Pankl High Performance Systems
Pankl Aerospace Systems Europe

378

SLOWAKEI
Pankl Automotive Slovakia

1

JAPAN
Pankl Japan

PANKL RACING

ENGINE

DRIVETRAIN



Pankl Systems Austria
Engine Systems
Bruck an der Mur (AT), 100 %

Pankl Systems Austria
Drivetrain Systems
Kapfenberg (AT), 100 %

CP-CARRILLO
Irvine, CA (US), 100 %

Pankl Racing Systems UK
Bicester (UK), 100 %

Pankl Racing Systems UK
Trading as Northbridge
Leicester (UK), 100 %

Pankl Japan
Tokio (JP), 100 %

Pankl Turbosystems
Mannheim (DE), 70 %

PANKL HIGH PERFORMANCE



Pankl Systems Austria
Forging Systems
Kapfenberg (AT), 100 %

Pankl Systems Austria
High Performance Systems
Kapfenberg (AT), 100 %

Pankl Automotive Slovakia
Topoľčany (SK), 100 %

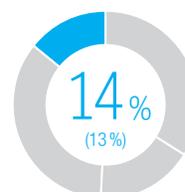
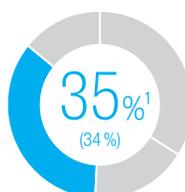
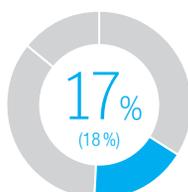
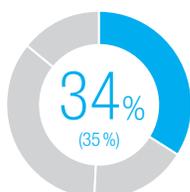
PANKL AEROSPACE



Pankl Aerospace Systems Europe
Kapfenberg (AT), 100 %

Pankl Aerospace Systems
Cerritos, CA (US), 100 %

ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



Die Zahl in Klammern kennzeichnet den Wert des Vorjahres.

¹ Inklusive Serienpleuel und -kolben

12 ENTWICKLUNG DER AKTIE UND INVESTOR RELATIONS

PANKL-AKTIE

Die Aktie der Pankl Racing Systems AG notiert an der Wiener Börse. Aufgrund des geringen Handelsvolumens im Mid Market Segment hat der Vorstand der Pankl Racing Systems AG im September 2016 beschlossen, in das Standard Market Auction Segment der Wiener Börse zu wechseln. Dieser Wechsel wurde im März 2017 vollzogen. In diesem Segment steht als Handelsplattform das Handelssystem XETRA einer einmaligen untertägigen Auktion zur Verfügung. In Deutschland notiert die Aktie im Freiverkehr in Frankfurt, Stuttgart, Berlin, München, Hamburg und Düsseldorf.

Die Pankl-Aktie startete mit einem Kurs von 34,00 € ins Börsenjahr 2017 und erreichte am 04.09. mit 45,04 € den höchsten Schlusskurs. Am 13.01.2017 wurde mit 33,50 € der niedrigste Wert verzeichnet. Das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem Kurs von 41,00 € beendet. Die Marktkapitalisierung der Pankl-Aktie betrug zu Jahresende 2017 – bei einer unveränderten Aktienzahl von 3.150.000 Stück – 129,15 m€.

Die Hauptaktionärin KTM Industries AG hat am 03.01.2018 verlangt, dass die Pankl Racing Systems AG die Zulassung ihrer 3.150.000 Stück Aktien vom Amtlichen Handel der Wiener Börse widerruft (Delisting). Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG hat die Vor-

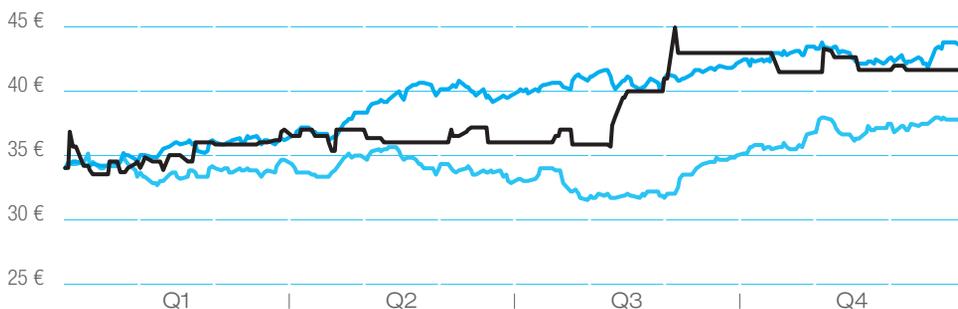
aussetzungen für ein Delisting geprüft und mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, dem Delisting-Verlangen der KTM Industries AG zu entsprechen. Der Antrag auf Widerruf der Zulassung der Aktien der Pankl Racing Systems AG vom Amtlichen Handel der Wiener Börse gemäß § 38 Abs. 6 BörseG wurde am 14.02.2018 bei der Wiener Börse AG eingebracht. Die Wiener Börse AG hat dem Antrag stattgegeben. Der letzte Handelstag der Pankl-Aktien an der Wiener Börse ist der 30.05.2018.

INVESTOR RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG ist bemüht, eine transparente, zeitnahe und umfassende Informations- und Kommunikationspolitik mit den Kapitalmarktteilnehmern sowie der breiten Öffentlichkeit zu führen. Aus diesem Grund wird in regelmäßigen Abständen über die wirtschaftliche Lage sowie über die künftige Entwicklung von Pankl informiert.

Um Transparenz, Service und Aktualität zu gewährleisten, werden alle Finanzberichte, Pressemeldungen, Ad-hoc-Meldungen, Stimmrechtsmitteilungen sowie Investorenpräsentationen auf der Website des Unternehmens www.pankl.com unter der Rubrik Investor Relations veröffentlicht und stehen damit allen Aktionären zeitgleich zur Verfügung.

KURSENTWICKLUNG DER PANKL-AKTIE 01.01.2017 – 31.12.2017



DETAILS ZUR PANKL-AKTIE 01.01.2017 – 31.12.2017

Kurs per 31.12.2017	41,00 €
Höchstkurs (04.09.2017)	45,04 €
Tiefstkurs (13.01.2017)	33,50 €
Performance Pankl Racing Systems AG	20,6 %
Performance Prime Automobile (XETRA)	10,4 %
Marktkapitalisierung	129,15 m€

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital in der Höhe von 3.150.000 € ist eingeteilt in 3.150.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

DIVIDENDE

Die Pankl Racing Systems AG bekennt sich zu einer stabilen Dividendenpolitik. Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 25.04.2018 die Ausschüttung einer Dividende von 0,60 € je Aktie vorschlagen, was einer Ausschüttungsquote von rund 31,2% vom Konzernergebnis des dem Anteilseigner des Mutterunternehmens zustehenden Ergebnisses 2017 entspricht.

Bei 3.150.000 dividendenberechtigten Aktien wird somit ein Betrag in Höhe von 1.890 t€ ausgeschüttet.

WEITERE INFORMATIONEN ZUR PANKL-AKTIE

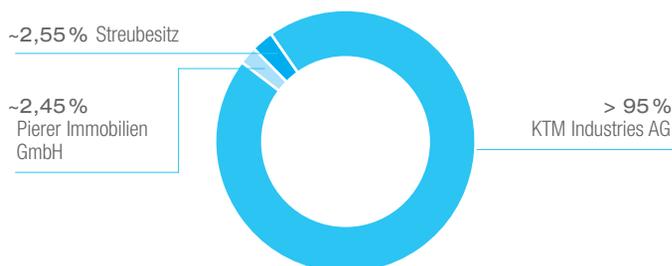
Investor Relations: Nicole Barth
 Telefon: +43-3862-33 999-130
 Fax: +43-3862-33 999-181
 e-mail: ir@pankl.com, www.pankl.com

Wertpapierkennnummer (NM): 914732
 ISIN Code: AT0000800800
 Bloomberg Code: PARS:AV
 Reuters Code: PARS.VI



Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Unternehmens unter www.pankl.com

AKTIONÄRSSTRUKTUR 31.12.2017



FINANZKALENDER 2018

15. Apr	Nachweisstichtag „Hauptversammlung“
25. Apr	Hauptversammlung in Kapfenberg
2. Mai	Dividenden-Ex-Tag
3. Mai	Nachweisstichtag „Dividenden“ (Record date)
4. Mai	Dividenden-Zahltag
28. Aug	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2018

Umweltgerechtes Handeln und nachhaltiges Wirtschaften haben für die Pankl-Gruppe höchste Priorität. Als hochtechnologisches Unternehmen ist für uns die Kombination aus den Grundwerten „High Tech – High Speed – High Quality“ und einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt sehr wichtig, denn nur so können wir ein zuverlässiges Fundament für die Zukunft aufbauen und damit auch den Erfolg über Generationen sichern.

Wer heute von Nachhaltigkeit spricht, spricht nicht von einem Thema, sondern von drei Themen zugleich:

- Ökologische Verantwortung gegenüber der Umwelt.
- Humanes Pflichtgefühl gegenüber unseren Mitmenschen.
- Ökonomische Verantwortung für gesundes Wachstum und gesicherte Zukunft.

Diese drei Themenbereiche müssen als ein Gesamtes betrachtet werden, denn nur so kann Nachhaltigkeit für ein Unternehmen gewährleistet werden. Diese ganzheitliche Sichtweise spielt auch für die Pankl Racing Systems AG schon seit vielen Jahren eine tragende Rolle. Nur durch die ständige Weiterentwicklung in den Segmenten Racing/High Performance und Aerospace ist und bleibt unsere Stellung als führender Lieferant und Entwicklungspartner möglich.

NACHHALTIGKEIT PRÄGT UNSERE UNTERNEHMENSWERTE

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Pankl-Gruppe versteht sich als ressourcenschonendes, innovatives und energieeffizientes Denken und Handeln und berücksichtigt dabei sowohl die Interessen der Mitarbeiter als auch die Vorstellungen der Stakeholder. Umgelegt auf unsere Unternehmenswerte spiegelt sich das Thema Nachhaltigkeit in allen Segmenten wider.

„High Tech“ – Durch intensive Forschung sichert Pankl den Technologievorsprung in den Segmenten Racing/High Performance und Aerospace

Wir sind darauf bedacht, möglichst effizient an die Umsetzung neuer Ideen heranzugehen, und arbeiten durch die hohe technologische

Komplexität sowohl in der Entwicklung als auch in der Erzeugung der Produkte sehr ressourcenschonend.

„High Speed“ – Pankl teilt mit seinen Kunden die Leidenschaft zu gewinnen

Wir streben danach, bei der technologischen Umsetzung der gestellten Aufgaben am schnellsten zu sein, um uns mit den Produkten als Innovationsführer am Weltmarkt zu etablieren. Wir wollen durch unser Denken und Handeln etwas bewegen und sind zu ständigen Verbesserungen bereit.

„High Quality“ – Qualität bedeutet für Pankl Perfektion bis ins kleinste Detail

Wir führen daher regelmäßig Schulungen und Audits durch, um die ordnungsgemäße und qualitativ hochwertige Geschäftstätigkeit des Unternehmens zu gewährleisten. Dabei werden nicht nur die gesetzlichen Anforderungen und Normen überprüft, sondern auch die Vereinheitlichung der freiwillig auferlegten Regelungen und internen Werte sichergestellt. Das langzeitige und nachhaltige Vertrauensverhältnis zu den Geschäftspartnern und Kollegen ist Pankl ein wichtiges Anliegen.

UMWELT ALS BEGRENZTER PRODUKTIONSFAKTOR

Durch die Erkenntnis, dass auch unsere Umwelt als ein begrenzter Produktionsfaktor gleichbedeutend neben den Faktoren Arbeit und Kapital nicht frei verfügbar ist, beschäftigt sich Pankl intensiv mit vielen für das Unternehmen relevanten Nachhaltigkeitsaspekten und hat diese in Richtlinien und Grundsätzen formuliert.

Ein wesentlicher Meilenstein war für Pankl die Umweltzertifizierung nach ISO 14001. Zweck dieser internationalen Norm ist es, die Umwelt nachhaltig zu schützen und auf sich ändernde Umweltzustände im Einklang mit sozioökonomischen Erfordernissen zu reagieren. 2014 wurde bei der Pankl-Gruppe die Erweiterung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 gestartet. Die Zertifizierung der österreichischen und slowakischen Standorte erfolgte 2015. Im Geschäftsjahr 2017 wurden weitere Vorbereitungen getroffen, um auch die übrigen Pankl-Standorte nach ISO 14001 zu zertifizieren, was bis 2018 vollständig umgesetzt werden wird.

Das Kernstück des Umweltmanagementsystems ISO 14001 ist die Festlegung der innerbetrieblichen Abläufe sowie der Zuständigkeiten und Verantwortungen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltsituation. Die wesentlichen Bausteine im Rahmen des Zertifizierungsprozesses sind:

- Umweltmanagementsystem einführen, dokumentieren, verwirklichen, aufrechterhalten und ständig verbessern
- Festlegung der betrieblichen Umweltpolitik
- Vermeidung von Umweltbelastungen, Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen und Erstellung von Umweltzielen
- Bereitstellung der notwendigen Ressourcen (Personal und Infrastruktur) und Bestellung eines Umweltmanagementbeauftragten
- Dokumentation des Umweltmanagementsystems, insbesondere hinsichtlich Umweltpolitik, Hauptelemente und Ziele
- Schulung und Information der Mitarbeiter sowie interne Audits in festgelegten Abständen

Die Grundlage für das Umweltmanagementsystem begründet sich auf dem Zyklus von Planen, Durchführen, Prüfen und Handeln. Daher wurde in einem ersten Schritt der Status der Rechtskonformität ermittelt und daraus die erforderlichen Umweltziele und Prozesse festgelegt, um Ergebnisse in Übereinstimmung mit der Umweltpolitik zu erhalten. Anschließend wurden die einzelnen Prozessbausteine unter Einhaltung der Vorgaben umgesetzt und laufend an der Umweltpolitik einschließlich ihrer Verpflichtungen, Umweltziele sowie Ablaufkriterien gemessen. Im letzten Schritt wurden die daraus resultierenden Ergebnisse zusammengefasst und Maßnahmen zur fortlaufenden Verbesserung ergriffen.

UNSER LEITBILD FÜR DIE UMWELTPOLITIK

- Wir halten rechtliche Verpflichtungen ein.
- Wir achten auf die Schonung von Ressourcen.
- Wir vermeiden gefährliche Abfälle.
- Wir erfüllen die Forderungen unserer Kunden.
- Wir setzen uns Ziele und erreichen sie.
- Wir verbessern ständig, was wir tun.

UMWELTASPEKTE UND ANALYSE IHRER AUSWIRKUNGEN

Innerhalb des festgelegten Anwendungsbereichs aus dem Umweltmanagementsystem hat Pankl die Umweltaspekte seiner betrieblichen Tätigkeit bestimmt und die mit ihnen verbundenen Auswirkungen analysiert. Diese Umweltaspekte wurden in einer umfangreichen Matrix aufgelistet, hinsichtlich ihrer Auswirkungen und Risiken bewertet und – wie auch alle anderen Umweltthemen – offen kommuniziert sowie im Intranet für alle Mitarbeiter frei zugänglich gemacht.

Pankl hat an den österreichischen Standorten Umweltziele für alle relevanten Funktionsbereiche und Ebenen festlegt, die den ermittelten Umweltaspekten und den damit verbundenen bindenden Verpflichtungen Rechnung tragen und auch deren Risiken und Chancen berücksichtigen. Diese Ziele stehen im Einklang mit Pankls Umweltpolitik, werden regelmäßig durch interne Audits überwacht und können – soweit erforderlich – entsprechend aktualisiert werden.

Seit dem Geschäftsjahr 2016 werden quartalsmäßig Umweltstrategiemeetings abgehalten, in denen sich das Management mit der Sicherheitsfachkraft, dem Qualitätsmanagement und der Instandhaltung zum Umweltprogramm abstimmt.

Da Pankl Racing Systems AG die Voraussetzungen für das Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz erfüllt, ist das Unternehmen davon befreit, die bisherigen Angaben nach § 243 (5) UGB in den Konzernlagebericht aufzunehmen. Die konsolidierte NFI-Erklärung ist im Nachhaltigkeitsbericht der KTM Industries AG enthalten.

The background is a blue-tinted photograph of a laboratory microscope. A semi-transparent blue rectangular box is overlaid on the left side of the image, containing white text. The text is arranged in four lines: the first line is in a large, bold, sans-serif font, and the following three lines are in a smaller, regular, sans-serif font. The overall aesthetic is clean and professional, with a focus on technology and science.

BESCHLEUNIGT.
PRODUKTENTWICKLUNG
IN GLOBALEN
WERTSCHÖPFUNGS-
NETZEN.



BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) wird inländischen Aktiengesellschaften ein Ordnungsrahmen für die Führung und Überwachung des Unternehmens zur Verfügung gestellt. Dieser enthält die international üblichen Standards für gute Unternehmensführung, aber auch die in diesem Zusammenhang bedeutsamen Regelungen des österreichischen Aktienrechts. Der Kodex verfolgt das Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Gesellschaften und Konzernen. Damit soll ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder des Unternehmens erreicht werden.

Grundlage des Kodex sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börsen- und Kapitalmarktrechts, die EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zur Vergütung von Direktoren sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Der Kodex wurde seit dem Jahr 2002 mehrfach überarbeitet. Der vorliegende Corporate Governance-Bericht basiert auf dem Status der Kodex-Revision vom Jänner 2018. Der Kodex ist unter www.corporate-governance.at öffentlich zugänglich.

Die Pankl Racing Systems AG bekennt sich uneingeschränkt zum ÖCGK in der geltenden Fassung. Dieses Bekenntnis ist eine freiwillige Selbstverpflichtung der Pankl Racing Systems AG mit dem Ziel, das Vertrauen der Aktionäre zu stärken und die hohen unternehmensinternen Rechts-, Verhaltens- und Ethikstandards der Pankl Racing Systems AG weiter kontinuierlich zu optimieren. Zudem ist das Unternehmen durch die Notiz seiner Aktien an der Wiener Börse verpflichtet, die Vorgaben des ÖCGK einzuhalten.

Der Corporate Governance-Bericht 2017 ist auf der Website des Unternehmens www.pankl.com unter der Rubrik Investor Relations > Corporate Governance > Bericht öffentlich zugänglich.

Aufgrund dieses Bekenntnisses hat die Pankl Racing Systems AG nicht nur den gesetzlichen Anforderungen („L-Regel“) zu genügen. Vielmehr bewirkt diese freiwillige Selbstverpflichtung, dass sie die Nichteinhaltung von C-Regeln („Comply or Explain“) – das sind Regeln, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen – zu begründen hat.

Im Sinn dieser Systematik des ÖCGK hat die Pankl Racing Systems AG die Abweichung von den C-Regeln des ÖCGK wie folgt erklärt (C-Regel 60):

■ **C-Regeln 27 und 30:** Die variablen Jahresvergütungskomponenten sind der Höhe nach nicht begrenzt und hängen von der vereinbarten leistungsbezogenen Zielerreichung ab; diese umfasst die Entwicklung von EBIT, EGT und Cashflow der Gesellschaften der Pankl-Gruppe. Eine Veröffentlichung aller Details der Vorstandsbezüge, insbesondere zu den einzelnen Leistungskriterien der variablen Vergütung, wird nicht vorgenommen, weil diese Informationen – zusätzlich zu den bereits im Corporate Governance-Bericht veröffentlichten Informationen – nach Ansicht der Gesellschaft den Aktionären keine besonderen kapitalmarkt-relevanten Informationen bringen würden.

■ **C-Regel 36 (1. Absatz):** Der Aufsichtsrat ist bestrebt, seine Organisation, Arbeitsweise und Effizienz ständig zu verbessern. Eine explizite Selbstevaluierung hat im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht stattgefunden.

■ **C-Regeln 39, 41 und 43 (Einrichtung von Aufsichtsratsausschüssen):** Da der Aufsichtsrat nicht mehr als sechs Mitglieder umfasst, wurde kein eigener Nominierungs- und Vergütungsausschuss eingerichtet. Die Funktionen des Nominierungs- und Vergütungsausschusses werden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

■ **C-Regel 62** wird insofern nicht befolgt, als sich die Pankl Racing Systems AG keiner externen Evaluierung unterzogen hat. Bis dato erwiesen sich interne und stichprobenartige Evaluierungen als ausreichend. Aufgrund des bevorstehenden Delistings wird es zu keiner externen Evaluierung kommen.

■ **C-Regel 83** wird nicht entsprochen, da die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements durch den Abschlussprüfer nicht gesondert beurteilt wird. Selbstverständlich hat die Gesellschaft aber ein Risikomanagement installiert.

Darüber hinaus ist die Pankl Racing Systems AG auch darauf bedacht, nicht nur den Mindestanforderungen, sondern auch allen R-Regeln („Recommendation“) des ÖCGK ausnahmslos zu entsprechen.



Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Unternehmens unter www.pankl.com

Das Unternehmen fühlt sich zu Transparenz und der Zielsetzung „True and Fair View“ für alle Eigentümer verpflichtet. Alle relevanten Informationen werden in den Berichten, auf der Website des Unternehmens www.pankl.com und im Rahmen der laufenden Pressearbeit veröffentlicht. Die Berichte werden nach international anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung (IFRS) erstellt. Die Pankl Racing Systems AG informiert ihre Aktionäre mit Ad-hoc- oder Pressemitteilungen zu allen unternehmensrelevanten Themen, auf wichtige Termine wird im Finanzkalender hingewiesen. Sämtliche Informationen werden auf der Website des Unternehmens www.pankl.com unter der Rubrik Investor Relations veröffentlicht und stehen damit allen Aktionären zeitgleich zur Verfügung.

Die Gesellschaft hat 3.150.000 Stammaktien ausgegeben. Es existieren keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für die Stammaktien. Das Prinzip „One share – one vote“ kommt somit voll zum Tragen. Gemäß österreichischem Übernahmegesetz ist sichergestellt, dass im Falle eines Übernahmeangebots (öffentliches Pflichtangebot) jeder Aktionär den gleichen Preis für seine Aktien erhält.

ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE UND ORGANBEZÜGE

Die Organe der Pankl Racing Systems AG setzen sich aus dem Vorstand, dem Aufsichtsrat sowie der Hauptversammlung zusammen. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt in regelmäßigen Abständen und basiert auf einer offenen und transparenten Diskussion.

Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG bzw. die einzelnen Vorstandsmitglieder agieren auf der Grundlage des Gesetzes, der Satzung der Gesellschaft und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung des Vorstands, welche die Regeln der Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsverteilung im Vorstand festlegt.

Die Abstimmung innerhalb des Vorstands erfolgt in regelmäßigen Sitzungen, aber auch in Gestalt eines informellen Informationsaustausches. In den Vorstandssitzungen werden das laufende Geschäft und die unternehmensstrategischen Themen besprochen. Ebenso werden die jeweils anstehenden Maßnahmen der Leitung und Geschäftsführung abgestimmt, die von den geschäftsordnungsgemäß zuständigen Vorstandsmitgliedern umzusetzen sind.

Die Geschäftsordnung unterwirft den Vorstand bzw. die einzelnen Vorstandsmitglieder umfassenden Informations- und Berichtspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat und normiert einen umfangreichen Katalog von Maßnahmen und Rechtsgeschäften, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen.

Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG besteht aus drei Mitgliedern (C-Regel 16 des ÖCGK):

- **Mag. Wolfgang Plasser**, geboren 1962
Mitglied des Vorstands seit 01.10.2004
Chief Executive Officer (CEO) seit 2007
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.05.2022
Zuständig für die Divisionen Racing und Aerospace

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:
Vorstand der KTM Industries AG

- **DI (FH) Christoph Prattes**, geboren 1976
Chief Operating Officer (COO) seit 01.08.2015
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.07.2020
Zuständig für die Divisionen Racing und High Performance

- **DI Stefan Seidel**, geboren 1976
Chief Technical Officer (CTO) seit 01.08.2015
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.07.2020
Zuständig für die Divisionen Racing und High Performance

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz, Satzung, ÖCGK und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten gewissenhaft wahrgenommen. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats und der Ausschüsse des Aufsichtsrats sind im Sinn des ÖCGK frei und unabhängig.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen und somit jeweils mindestens eine pro Quartal (C-Regel 36 des ÖCGK) abgehalten. Alle Mitglieder haben an mindestens drei Sitzungen persönlich teilgenommen (C-Regel 58 des ÖCGK), daher war kein Aufsichtsratsmitglied an mehr als der Hälfte der Sitzungen abwesend. Die Sitzungen dauerten durchschnittlich rund zwei Stunden.

Weiters fanden zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. Die Sitzungen des Prüfungsausschusses dauerten durchschnittlich rund eine Stunde.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den Satzungsbestimmungen einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter gewählt und entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung einen Prüfungsausschuss bestellt.

Es wurden keine Verträge zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Aufsichtsrats geschlossen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen (C-Regel 49 des ÖCGK).

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Rechnungslegungsprozesse (einschließlich der Konzernrechnungslegung), die Abschlussprüfung (einschließlich der Konzernabschlussprüfung) und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Revisionssystems überwacht. Der Prüfungsausschuss hat Nicht-Prüfungsleistungen des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) genehmigt. Schließlich wurde auch die Unabhängigkeit und Tätigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers), insbesondere im Hinblick auf die für die geprüfte Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, geprüft und überwacht.

Im Übrigen wird zur Arbeitsweise des Aufsichtsrats auf den Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden im Geschäftsbericht 2017 verwiesen.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht zum Ende des Geschäftsjahres 2017 aus fünf Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen (C-Regel 58 des ÖCGK):

- **DI Stefan Pierer**, Wels, geboren 1956
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Mitglied des Aufsichtsrats seit 29.06.2006
Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung,
die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2018 beschließt

Weitere Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Unternehmen:
Mitglied der ATHOS Immobilien AG (bis 09.03.2017)

- **Josef Blazicek**, Limassol, Zypern, geboren 1964
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 05.12.2012
Mitglied des Aufsichtsrats seit 22.04.2005
Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung,
die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2018 beschließt

Weitere Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Unternehmen:
Vorsitzender der KTM Industries AG
Vorsitzender der All for One Steeb AG

- **Ing. Alfred Hörtenhuber**, Wels, geboren 1955
Mitglied des Aufsichtsrats seit 27.04.2012
Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung,
die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2021 beschließt

- **DI Harald Plöckinger**, Wels, geboren 1961
Mitglied des Aufsichtsrats seit 22.04.2016
Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung,
die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2020 beschließt

- **Mag. Friedrich Roithner**, Linz, geboren 1963
Mitglied des Aufsichtsrats seit 27.04.2012
Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung,
die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2021 beschließt

Ausschüsse des Aufsichtsrats und deren Mitglieder

Dem Prüfungsausschuss der Gesellschaft gehören Herr Josef Blazicek (Vorsitzender) und Herr Mag. Friedrich Roithner (Mitglied) an. Der Prüfungsausschuss der Pankl Racing Systems AG ist im Geschäftsjahr 2017 zu zwei Sitzungen zusammengekommen.

Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Gewinnverwendungsvorschlags und des Lageberichts sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Corporate Governance-Berichts zuständig. Weiters behandelt er den vom Abschlussprüfer verfassten Management Letter und den vom Abschlussprüfer verfassten Bericht über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements. Der Prüfungsausschuss hat einen Vorschlag für die Auswahl des Abschlussprüfers zu erstatten und bereitet den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für dessen Wahl vor. Der Prüfungsausschuss hat gemäß C-Regel 81a des ÖCGK mit dem Abschlussprüfer in einer Besprechung die Abwicklung der wechselseitigen Kommunikation festzulegen.

Leistungsbeziehungen der Gesellschaft zu Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie Unternehmen, an denen ein Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, werden zu fremdüblichen Bedingungen abgewickelt.

Da der Aufsichtsrat aus nicht mehr als sechs Mitgliedern besteht, werden die Aufgaben des Vergütungs- und Nominierungsausschusses vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Geschäfte mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder Gesellschaften, an denen Mitglieder des Aufsichtsrats ein erhebliches wirtschaftliches Interesse haben (C-Regel 49 des ÖCGK):

- Mit der KTM Industries AG und deren Tochtergesellschaften wurden Leistungen in Höhe von 16.445 t€ erzielt. Davon bestehen mit der KTM AG und deren Tochtergesellschaften („KTM“) sowie der WP AG, die mittelbar von Herrn DI Stefan Pierer kontrolliert werden, Leistungsbeziehungen, die zu fremdüblichen Bedingungen abgewickelt werden. Im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2017 betrug der von der Pankl-Gruppe mit KTM erwirtschaftete Erlös 16.435 t€, der mit der WP-Gruppe erwirtschaftete Umsatz betrug 10 t€.
- Die KTM-Gruppe stellte der Pankl-Gruppe im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2017 zudem für Software-Lizenzen, die Teilnahme am Gruppen-Versicherungsprogramm und sonstige Konzernleistungen insgesamt 3.432 t€ in Rechnung.
- Die Vorstandstätigkeiten von Herrn Mag. Wolfgang Plasser werden von der KTM Industries AG in Rechnung gestellt.

Unabhängigkeit des Aufsichtsrats

Gemäß C-Regel 53 des ÖCGK ist ein Aufsichtsratsmitglied als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen.

Auf dieser Grundlage wurden in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats die Kriterien für die Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds festgelegt. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist auf der Website des Unternehmens www.pankl.com veröffentlicht. Unter Berücksichtigung dieser Kriterien sind von den per Ende des Geschäftsjahres 2017 amtierenden Aufsichtsratsmitgliedern Herr

Josef Blazicek, Herr Ing. Alfred Hörtenhuber, Herr DI Harald Plöckinger und Herr Mag. Friedrich Roithner als unabhängig anzusehen, womit mehr als die Hälfte der Aufsichtsratsmitglieder als unabhängig anzusehen sind (C-Regel 53 des ÖCGK).

C-Regel 54 des ÖCGK ist auf die Gesellschaft nicht mehr anwendbar, da der Streubesitz der Gesellschaft weniger als 20 % beträgt.

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder (C-Regel 58 Abs. 2 des ÖCGK) sind unter „Zusammensetzung des Aufsichtsrats“ angeführt.

Die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder wird anhand folgender Leitlinien definiert:

- Kriterium 1: Das Aufsichtsratsmitglied war in den vergangenen zwei Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Pankl Racing Systems AG oder eines Tochterunternehmens der Pankl Racing Systems AG.
- Kriterium 2: Das Aufsichtsratsmitglied darf zur Pankl Racing Systems AG oder einem Konzernunternehmen der Pankl Racing Systems AG kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat. Die Genehmigungspflicht einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
- Kriterium 3: Das Aufsichtsratsmitglied war in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Pankl Racing Systems AG oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft.
- Kriterium 4: Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft, in der ein Vorstandsmitglied der Pankl Racing Systems AG Aufsichtsratsmitglied ist.
- Kriterium 5: Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkeln, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitgliedes der Pankl Racing Systems AG oder von Personen, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Vergütungsbericht

Bei der Festlegung der Gesamtbezüge für die Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat dafür zu sorgen, dass die Vergütungen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des einzelnen Vorstandsmitglieds, zur Lage der Gesellschaft und zu der üblichen Vergütung stehen und langfristige Verhaltensanreize zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung berücksichtigt werden.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands enthält fixe und variable Bestandteile. Der variable Einkommensbestandteil hängt vom Erreichen bestimmter Finanzkennzahlen und/oder abgeschlossenen Projektmeilensteinen ab. Die für die Berechnung der Prämie maßgeblichen Ziele werden jährlich einvernehmlich zwischen der Gesellschaft und dem Management festgelegt.

Die Mitglieder des Vorstands haben Anspruch auf einen Firmenwagen. Eine Unfallversicherung gewährt Versicherungsschutz im Todesfall und bei Invalidität, eine private Haftpflichtversicherung deckt die gesetzliche Haftpflicht der Vorstandsmitglieder ab, die aus Personenschäden, Sachschäden oder Vermögensschäden Dritter resultiert. Es besteht Versicherungsschutz für Schadenersatzansprüche wegen Vermögensschäden Dritter oder der Gesellschaft aufgrund von Pflichtverletzungen als Organmitglied der Gesellschaft.

Die Kosten für diese Versicherungen trägt die Gesellschaft. Für konzerninterne Mandate und Funktionen werden keine zusätzlichen Entgelte gewährt. Bei vorzeitiger Abberufung ohne wichtigen Grund sind die fixen Grundbezüge für die Vertragsdauer auszuzahlen.

Die Vorstände – ausgenommen Herr Mag. Wolfgang Plasser – erbringen Ihre Leistungen aufgrund lohnsteuerpflichtiger Dienstverträge. Die Vorstandstätigkeiten von Herrn Mag. Wolfgang Plasser werden von der KTM Industries AG in Rechnung gestellt.

Es bestehen keine weiteren Vereinbarungen mit dem Vorstand hinsichtlich betrieblicher Altersversorgung. Die Vorstandsmitglieder haben gemäß Vertrag einen Anspruch auf eine freiwillige Abfertigung, jedoch unterliegen sie grundsätzlich dem System der „Abfertigung Neu“.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche anteilsbasierende Vergütungssysteme. Es besteht eine D&O-Versicherung, welche neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat auch die Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften umfasst.

Die Gesamtzahlung an Vergütungen für den Vorstand belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf 1.299 t€ (2016: 1.192 t€). Den wichtigsten Berechnungsparameter der variablen Vergütung bilden – neben der mit dem Vorstandsmitglied individuell vereinbarten leistungsbezogenen Zielerreichung – die Entwicklung von EBIT, EGT und Cashflow. Die Ansprüche des Vorstands aus dem Geschäftsjahr 2017 setzen sich wie folgt zusammen:

VORSTANDSVERGÜTUNG (KONZERNEBENE)

in t€	Fix	Variabel	Gesamt
Mag. Wolfgang Plasser, <i>Chief Executive Officer</i>	398 (63%)	235 (37%)	633
DI (FH) Christoph Prattes, <i>Chief Operating Officer</i>	244 (73%)	89 (27%)	333
DI Stefan Seidel, <i>Chief Technical Officer</i>	244 (73%)	89 (27%)	333
Gesamt	886 (68%)	413 (32%)	1.299

Zum Bilanzstichtag 31.12.2017 bestanden keine Kredite oder Vorstüsse an aktuelle oder frühere Mitglieder des Vorstands.

Die Vergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden ist grundsätzlich höher als jene eines ordentlichen Aufsichtsratsmitglieds. Konkret wird die Höhe der Vergütungen jedoch nach Abschluss des Geschäftsjahres durch die Hauptversammlung beschlossen. Die Vergütung des Vorsitzenden für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2017 betrug insgesamt 6,0 t€, jene der ordentlichen Aufsichtsratsmitglieder jeweils 4,0 t€, jeweils pro rata temporis. Mitglieder des Aufsichtsrats, die während eines Geschäftsjahres in den Aufsichtsrat gewählt werden oder ausscheiden, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer tatsächlichen Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat pro rata temporis. Im Geschäftsjahr 2017 wurden Gesamtbezüge an alle Aufsichtsratsmitglieder in Höhe von 24,0 t€ ausbezahlt.

Der Vorstand wird der für 25.04.2018 einzuberufenden 20. ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2017 eine Gesamtvergütung in dieser Höhe vorschlagen. Die individuelle Aufteilung soll sich – vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung – wie folgt darstellen:

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG

in t€	Gesamt
DI Stefan Pierer <i>Vorsitzender des Aufsichtsrats</i>	6,0
Josef Blazicek <i>Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats</i> <i>Vorsitzender des Prüfungsausschusses</i>	4,0
Ing. Alfred Hörtenhuber <i>Mitglied des Aufsichtsrats</i>	4,0
DI Harald Plöckinger <i>Mitglied des Aufsichtsrats</i>	4,0
Mag. Friedrich Roithner <i>Mitglied des Aufsichtsrats</i> <i>Mitglied des Prüfungsausschusses</i>	4,0
Gesamt	22,0

COMPLIANCE

Richtlinien zur Vermeidung von Insiderhandel

Die Gleichbehandlung und umfassende Information aller Aktionäre haben für die Pankl Racing Systems AG Priorität. Zur Vermeidung von Insiderhandel wurde eine Compliance-Richtlinie installiert, welche die Bestimmungen der Emittenten Compliance-Verordnung der österreichischen Finanzmarktaufsicht unter Einbezug aller Aufsichtsratsmitglieder umsetzt. Die in der Richtlinie enthaltenen organisatorischen Maßnahmen sind für alle für die Pankl Racing Systems AG tätigen Personen (unter Einschluss von Vorstand und Aufsichtsrat) uneingeschränkt verbindlich. Ihre Einhaltung wird vom Compliance Officer kontinuierlich überwacht.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Eine Besetzung des Vorstands mit einer Frau ist derzeit nicht absehbar. Jedoch ist die Gleichbehandlung von weiblichen und männlichen Mitarbeitern sowie deren Chancengleichheit am Arbeitsplatz für die Pankl Racing Systems AG selbstverständlich. Durch verschiedene Programme – wie zum Beispiel flexible Arbeitszeitmodelle – wurde die Attraktivität der Gesellschaft für Arbeitnehmerinnen weiter erhöht, weshalb davon auszugehen ist, mittelfristig die Frauenquote im Management weiterhin deutlich erhöhen zu können. Im mittleren Management konnten bereits zahlreiche Positionen von Frauen besetzt werden, die Quote liegt derzeit bei rund 20%.

PRÜFUNGEN UND EXTERNE EVALUIERUNG

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, wurde von der 19. ordentlichen Hauptversammlung zum Konzern- und Einzelabschlussprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 bestellt. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer setzen sich zusammen aus: Prüfung Konzernabschluss 87,0 t€ (2016: 78,0 t€), Prüfung Jahresabschlüsse 93,0 t€ (2016: 95,0 t€) und sonstige Beratungsleistungen im Zusammenhang mit prüfungsnahen Leistungen 33,0 t€. Neben diesen Tätigkeiten ist die KPMG mit ihren weltweiten Partnerbüros vereinzelt auch im Bereich der Steuer- und Finanzberatung für den Konzern tätig.

Der C-Regel 62 des ÖCGK, wonach die Gesellschaft regelmäßig im Abstand von drei Jahren eine externe Institution mit der Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln und R-Regeln des Kodex zu beauftragen hat, wird nicht entsprochen. Die Gesellschaft hat aufgrund des bevorstehenden Delistings vom Amtlichen Handel der Wiener Börse AG von einer externen Prüfung abgesehen.

DIVERSITÄTSKONZEPT (TBD)

Der Aufsichtsrat hat für die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats ein Diversitätskonzept gemäß § 243c Abs. 2 Z 2a UGB verabschiedet, das folgendes vorsieht:

Besetzung des Vorstands

Konzept

- Die Auswahl von Kandidaten für eine Vorstandsposition erfolgt aufgrund ihrer fachlichen Qualifikation für das zu übernehmende Ressort, ihrer Führungsqualitäten und bisherigen Leistungen sowie ihrer Kenntnisse über das Unternehmen.
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über eine langjährige Erfahrung auf den Gebieten Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Finanzen verfügen.
- Alter und Geschlecht einer Person spielen bei der Entscheidung über die Besetzung des Vorstands keine Rolle und führen weder zu einer Bevorzugung noch zu einer Benachteiligung im Auswahlverfahren.
- Mindestens ein Mitglied des Vorstands soll eine technische Berufsausbildung absolviert haben.

Ziele

Ziel des Diversitätskonzepts ist es, dass der Vorstand mit Persönlichkeiten besetzt ist, die sich aufgrund ihrer unterschiedlichen Berufs- und Lebenserfahrungen gegenseitig ergänzen. Es soll sichergestellt sein, dass der Vorstand in seiner Gesamtheit über ein Höchstmaß an Erfahrung und fachlicher Qualifikation verfügt, um die Pankl-Gruppe erfolgreich zu führen und optimale Ergebnisse zu erreichen.

Umsetzung

Über die Besetzung von Vorstandspositionen entscheidet der Aufsichtsrat anhand der im Diversitätskonzept festgelegten Kriterien unter Berücksichtigung der Unternehmensinteressen.

Ergebnisse im Berichtszeitraum

Im Geschäftsjahr 2017 kam es zu keinen Änderungen in der Besetzung des Vorstands. Das Diversitätskonzept war im Geschäftsjahr 2017 aufgrund der Zusammensetzung des Vorstands erfüllt.

Besetzung des Aufsichtsrats

Konzept

- Der Aufsichtsrat wird mit fachlich und persönlich qualifizierten Personen besetzt. Dabei ist auf eine im Hinblick auf die Struktur und die Geschäftsfelder der Pankl Racing Systems AG fachlich ausgewogene Zusammensetzung zu achten. Dem Aufsichtsrat muss mindestens ein Finanzexperte angehören.
- Dem Aufsichtsrat sollen insgesamt möglichst zwei Mitglieder angehören, die über internationale Erfahrung oder besonderen Sachverstand in einem oder mehreren für die Pankl Racing Systems AG wichtigen Märkten außerhalb Österreichs verfügen.
- Dem Aufsichtsrat soll insgesamt möglichst ein Mitglied angehören, das aufgrund seiner Vorerfahrungen die Pankl Racing Systems AG im Detail kennt.
- Aspekte der Diversität des Aufsichtsrats sind im Hinblick auf die Vertretung beider Geschlechter und die Altersstruktur angemessen zu berücksichtigen. Mit zunehmender Anzahl an Aufsichtsratsmitgliedern ist in erhöhtem Maß auf diese Kriterien zu achten.

Ziele

Ziel des Diversitätskonzepts ist es, dass der Aufsichtsrat mit Persönlichkeiten besetzt ist, die sich aufgrund ihrer unterschiedlichen Berufs- und Lebenserfahrungen gegenseitig ergänzen. Es soll sichergestellt sein, dass der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit über ein Höchstmaß an Erfahrung und fachlicher Qualifikation verfügt, um die Geschäftstätigkeit der Pankl Racing Systems AG und ihrer Konzerngesellschaften kritisch und aus möglichst vielen verschiedenen Blickwinkeln zu überwachen.

Umsetzung

Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sollen die im Diversitätskonzept festgelegten Kriterien berücksichtigen. Die Besetzungsziele des Aufsichtsrats beschränken die Hauptversammlung jedoch nicht in ihrer Wahlfreiheit.

Ergebnisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Veränderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Das Diversitätskonzept war im Geschäftsjahr 2017 aufgrund der Zusammensetzung des Aufsichtsrats erfüllt.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Aktien der Pankl Racing Systems AG notieren im Standard Market Auction Segment an der Wiener Börse und sind zum Amtlichen Handel zugelassen (ISIN AT0000800800). Am 03.01.2018 ist das BörseG 2018 in Kraft getreten, das seither für börsennotierte Aktiengesellschaften die Möglichkeit eines freiwilligen Ausscheidens aus dem Amtlichen Handel vorsieht (sogenanntes „Delisting“). Die Hauptaktionärin der Pankl Racing Systems AG, KTM Industries AG, hat am 03.01.2018 verlangt, dass die Pankl Racing Systems AG den Widerruf der Zulassung ihrer 3.150.000 Stück Aktien vom Amtlichen Handel der Wiener Börse beantragt.

Die KTM Industries AG hat als Bieterin ein Angebot zur Beendigung der Handelszulassung gemäß § 38 Abs. 6 bis 8 BörseG 2018 in Verbindung mit dem fünften Teil des Übernahmegesetzes an die Aktionäre der Pankl Racing Systems AG gestellt, das am 02.02.2018 veröffentlicht wurde. Der Angebotspreis beträgt 42,18 € cum

Dividende 2017 pro Pankl-Aktie. Die Annahmefrist läuft vom 02.02. bis zum 23.03.2018. Das Angebot ist auf den Erwerb aller Pankl-Aktien gerichtet, die nicht von der KTM Industries AG oder von mit ihr gemeinsam vorgehenden Rechtsträgern gehalten werden. Das Angebot ist somit auf den Erwerb von 95.235 Pankl-Aktien gerichtet. Mit dem Angebot wird eine Beendigung der Handelszulassung der Aktien der Pankl Racing Systems AG an der Wiener Börse beabsichtigt.

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG hat die Voraussetzungen für ein Delisting geprüft und mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, dem Delisting-Verlangen der KTM Industries AG zu entsprechen. Der Antrag auf Widerruf der Zulassung der Aktien der Pankl Racing Systems AG vom Amtlichen Handel gemäß § 38 Abs. 6 BörseG wurde am 14.02.2018 bei der Wiener Börse AG eingebracht.

Mit Beschluss vom 19.02.2018 hat die Wiener Börse den Widerruf der Zulassung vom Amtlichen Handel mit Ablauf des 31.05.2018 verfügt und als letzten Handelstag den 30.05.2018 festgesetzt.

Kapfenberg, am 20. Februar 2018

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG



Mag. Wolfgang Plasser
CEO



DI (FH) Christoph Prattes
COO



DI Stefan Seidel
CTO

BERICHT DES AUFSICHTSRATSVORSITZENDEN

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017



Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 in seinen vier Sitzungen die ihm laut Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen berichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig in Kontakt und diskutierte mit ihm die Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikolage des Unternehmens.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hielt seine Sitzungen im März sowie im November 2017 ab. In der Sitzung am 22. 11. 2017 gab der Abschlussprüfer eine kurze Übersicht zum geplanten Ablauf sowie zu den Schwerpunkten der Prüfung für das Geschäftsjahr 2017. Im März 2018 wurde dann über den Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstands, den Vorschlag für die Bestellung des Abschlussprüfers sowie über alle Fragen der Rechnungslegung des Konzerns beraten. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses waren Herr Josef Blazicek und Herr Mag. Friedrich Roithner.

Sämtliche Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers (einschließlich des „Zusätzlichen Berichtes an den Prüfungsausschuss über die Prüfung des Jahresabschlusses gemäß Art 11 der EU-Verordnung Nr. 537/2014 zum 31. 12. 2017“) wurden im Prüfungsausschuss am 08. 03. 2018 eingehend mit den Prüfern behandelt und in der anschließenden Sitzung gemeinsam mit den vom Vorstand aufgestellten Lageberichten sowie dem Corporate Governance-Bericht dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht der Gesellschaft wurden durch die KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und

Steuerberatungsgesellschaft, Linz, entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden demnach mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dies gilt auch für den Konzernabschluss.

Der Abschlussprüfer bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. 12. 2017 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer bestätigt auch, dass der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. 12. 2017 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) vermittelt. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat billigt den aufgestellten Jahresabschluss zum 31. 12. 2017 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017. Der Jahresabschluss 2017 der Gesellschaft ist damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat nimmt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 zustimmend zur Kenntnis und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Als Aufsichtsratsvorsitzender bedanke ich mich im Namen meiner Aufsichtsratskollegen beim Management und den Mitarbeitern der Pankl Racing Systems AG für ihren Beitrag zu diesem erfreulichen Unternehmensergebnis im abgeschlossenen Geschäftsjahr.

Mein Dank gilt auch den Aktionären, Kunden und Partnern, die ihr Vertrauen in Pankl setzten und damit wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Kapfenberg, am 12. März 2018

DI Stefan Pierer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

G4	Beschreibung	Seite
STRATEGIE UND ANALYSE		
G4-1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation	05
G4-2	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	41f
ORGANISATIONSPROFIL		
G4-3	Name der Organisation	107
G4-4	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	30f
G4-5	Hauptsitz der Organisation	107
G4-6	Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist, und Namen der Länder, die für die im Bericht behandelten Nachhaltigkeitsthemen besonders relevant sind	11
G4-7	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	13
G4-8	Bediente Märkte (geografische Aufschlüsselung, Branchen)	32
G4-9	Größe der Organisation (Gesamtzahl der Beschäftigten und der Standorte, Umsatzerlöse, Gesamtkapitalisierung aufgeschlüsselt nach Verbindlichkeiten und Eigenkapital)	10, 49ff
G4-13	Wichtige Veränderungen während des Berichtszeitraums bezüglich Größe, Struktur und Eigentumsverhältnisse	35
ERMITTELTE WESENTLICHE ASPEKTE UND GRENZEN		
G4-17	Liste aller Unternehmen, die im konsolidierten Jahresabschluss aufgeführt sind	63
BERICHTSPROFIL		
G4-28	Berichtszeitraum	Geschäftsjahr 2017
G4-30	Berichtszyklus	jährlich
G4-31	Kontaktstelle für Fragen	107
UNTERNEHMENSFÜHRUNG		
G4-34	Führungsstruktur	07
G4-38	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans	07
G4-39	Vorsitz des Kontrollorgans	07
G4-51	Vergütungspolitik	22f
ETHIK UND INTEGRITÄT		
G4-56	Werte, Grundsätze, Verhaltensstandards	14f
ASPEKT: AUS- UND WEITERBILDUNG		
G4-LA9	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht	39f





ERWEITERT.

NEUE MÖGLICHKEITEN
IN DER
MENSCH-MASCHINE-
INTERAKTION.

1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

MARKTUMFELD

Pankl Racing Systems AG ist ein international führender Hersteller von mechanischen Systemen im Hochtechnologiebereich für dynamische Komponenten in den weltweiten Nischenmärkten der Rennsport-, Luxusautomobil- und Luftfahrtindustrie. Vor allem die Technologieentwicklung, aber auch das Verbessern sowie das Testen von Produkten ist für Pankl von besonderer Bedeutung, um besser auf die Herausforderungen dieser Märkte reagieren zu können. Entsprechend dem Unternehmensleitbild „High Tech – High Speed – High Quality“ richtet Pankl sein Hauptaugenmerk auf hochwertige Technologien, kleinste Toleranzen und kurze Leistungszeiten.

Flexibel auf Anforderungen und Änderungswünsche der Kunden zu reagieren und deren Bedürfnisse bereits vorab zu erkennen, ist Teil der Unternehmenskultur. Durch eine breite Standortdiversifikation kann Pankl mit seinem weltweiten Firmennetzwerk Kunden optimal betreuen. Die Standorte sind verteilt auf Österreich, Deutschland, Großbritannien, Slowakei, Japan und die USA.

SEGMENT

RACING/HIGH PERFORMANCE

Am Rennsport-Markt spezialisiert sich Pankl auf die Entwicklung, Konstruktion, Herstellung und das Testen von Kurbeltrieben, Kolben, Kolbenbolzen, Pleuel, Kurbelwellen und Turbo-Applikationen sowie komplette Antriebs- und Fahrwerkssysteme für den Rennsport. Pankl beliefert internationale Rennserien wie die Formel 1, NASCAR (National Association for Stock Car Auto Racing), MotoGP (höchste Rennklasse innerhalb der Motorrad-Weltmeisterschaft), WEC (World Endurance Championship), DTM (Deutsche Tourenwagen-Meisterschaft) sowie die WRC (World Rally Championship), wobei die Formel 1 hinsichtlich des Umsatzes nach wie vor die für Pankl wichtigste Rennserie darstellt.

Der Racing-Markt erfordert enorme Flexibilität und ist durch einen sehr kurzfristigen Planungshorizont sowie einen kurzen Produktlebenszyklus geprägt. Pankl bietet seine Bauteile als Einzelkomponenten oder als komplettes System an. Die Kunden stellen höchste Technologie- und Qualitätsanforderungen, weshalb auch die Eintrittsbarrieren in diesen Markt sehr hoch sind.

Pankl ist bekannt und geschätzt für Kompetenz in Design, Entwicklung und Herstellung von Leichtbaukomponenten, die für den Betrieb unter extremen Bedingungen ausgelegt sind. Das Unternehmen bietet den Kunden umfassende Gesamtlösungen aus hochentwickelten Produkten und umfangreicher technischer Unterstützung, da Forschung, Entwicklung, Produktion und Testeinrichtungen unter einem Dach vereint sind.

Im Bereich High Performance entwickelt und fertigt Pankl Antriebs- und Motorkomponenten für Luxusautomobile, Motorkomponenten für den Aftermarket sowie High Performance-Aluminiumschmiedeteile. Im 2017 in Betrieb genommenen High Performance-Antriebswerk werden Getriebekomponenten für Motorräder gefertigt. Der sich in den letzten Jahren verstärkte Trend zur Entwicklung rennsportnaher Serienautomobile hat dazu geführt, dass dieses Marktsegment für die Pankl-Gruppe zunehmend an Bedeutung gewonnen hat.

Das Know-how aus dem Rennsport fließt kontinuierlich in die Serienproduktion ein. Die Zielgruppe von Pankl sind jene OEMs (Original Equipment Manufacturer), die Kraftfahrzeuge (Straßensportwagen, Straßensportmotorräder) mit Hochleistungsmotoren in kleinen und mittleren Serien (einige hundert bis zu rund 30.000 Fahrzeuge pro Jahr) herstellen. Zum Kundenkreis im Bereich Straßensportwagen zählen unter anderem Porsche, Mercedes AMG, Ferrari, McLaren, GM, Audi, Bugatti und Lamborghini. Bauteile für den Motorradsport werden beispielsweise für Kunden wie Honda, Yamaha, KTM oder Ducati erzeugt.

Im Rennsport-Markt ist die Nachfrage vor allem von der weltweiten Konjunktorentwicklung im Allgemeinen und der Automobilkonjunktur im Speziellen beeinflusst. Die Konjunkturzyklen finden ihrerseits ihren Niederschlag in der Höhe der Rennsportbudgets und in der Anzahl der Teilnehmer. Die Organisatoren von Rennserien versuchen durch

entsprechende Reglementänderungen die Attraktivität ihrer jeweiligen Rennserie für die Stakeholder zu erhöhen. So werden in wirtschaftlich schlechteren Zeiten beispielsweise die Kosten für die Teilnehmer durch Entwicklungs- und Testbeschränkungen begrenzt.

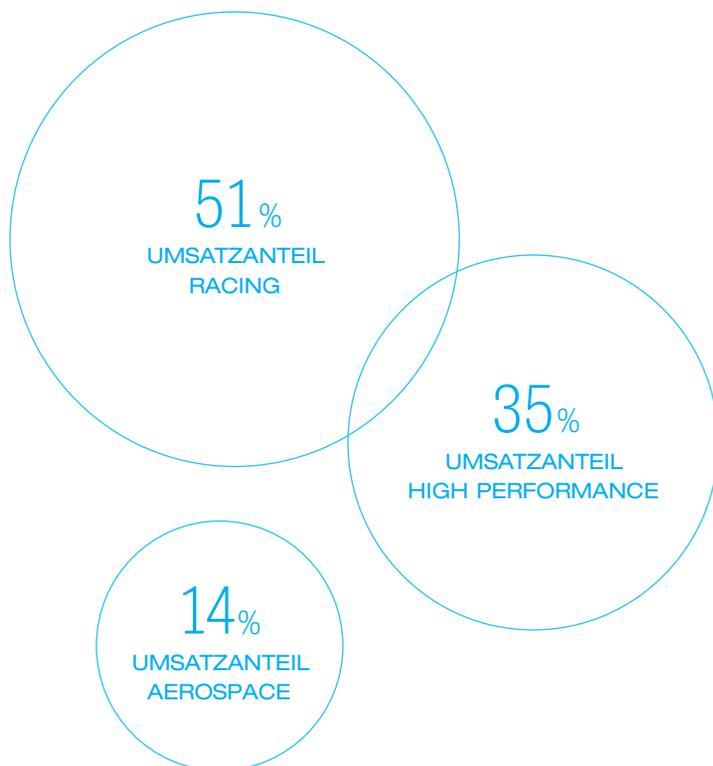
SEGMENT AEROSPACE

Pankl Aerospace, mit Werken in den USA und Europa, beliefert als direkter Zulieferant die Luftfahrtindustrie mit komplexen Antriebskomponenten, Luftbetankungsrohren und Fahrwerksteilen für Flächenflugzeuge und Helikopter. Die Produkte müssen die höchsten Anforderungen erfüllen, da der sichere Betrieb der damit ausgestatteten Luftfahrzeuge- und Triebwerke davon abhängt. Das Produktportfolio umfasst die Entwicklung und Produktion von hochzuverlässigen Leichtbau-Antriebskomponenten und -systeme für über 60 verschiedene Triebwerks-, Flächenflugzeug- und Helikoptertypen.

Pankl ist qualifizierter und von zahlreichen namhaften OEMs zugelassener Hersteller von sogenannten Flight Safety Parts and -Systems (sicherheitskritischen Bauteilen) für die Marktführer der Luftfahrtindustrie.

SEGMENT SONSTIGE

Das Segment Sonstige inkludiert die Geschäftstätigkeiten der Holdinggesellschaften.



2. ENTWICKLUNG DER PANKL-GRUPPE

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

ERTRAGSKENNZAHLEN

in t€	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	173.638	185.991	195.388
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	23.641	26.222	25.942
Betriebsergebnis (EBIT)	10.204	13.210	11.790
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	8.431	10.842	8.990
Ergebnis nach Steuern	7.931	9.985	5.731
EBITDA-Marge	14 %	14 %	13 %
EBIT-Marge	6 %	7 %	6 %

Das Geschäftsjahr der Pankl Racing Systems AG war in erster Linie von der erfolgreichen Inbetriebnahme des neu errichteten, hochmodernen High Performance-Antriebswerkes in Kapfenberg geprägt. Mit dem innerhalb von zwei Geschäftsjahren errichteten – in die drei Teilbereiche Getriebekomponentenfertigung, Wärmebehandlung und additive Fertigung gegliederten Werk – repräsentiert dieses Werk das bisher größte Investitionsprojekt der Firmengeschichte. Bis Oktober 2017 wurden die Anlagen in Betrieb genommen und Muster-

und Freifahrbauteile produziert. Ab Mitte Oktober wurde mit der Serienproduktion begonnen. Anlaufkosten in plangemäßer Höhe von knapp über 4 m€ sind voll im Betriebsergebnis 2017 berücksichtigt.

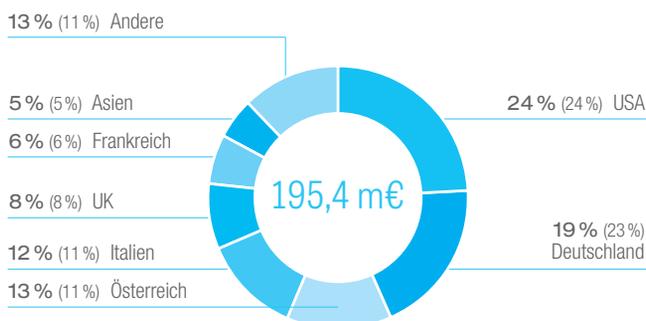
Die Umsatzerlöse der Pankl-Gruppe konnten im Geschäftsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 5,1 % auf einen neuen Rekordwert von 195,4 m€ gesteigert werden. Im Segment Racing/High Performance konnten sowohl im Geschäftsbereich Racing als auch im Bereich High Performance Umsatzzunahmen gegenüber 2016 verzeichnet werden. Auch im Segment Aerospace ist eine Umsatzsteigerung im Vergleich zu den Vorjahren zu verbuchen.

Die USA stellen mit 24,3 % Anteil am Gesamtumsatz weiterhin den größten Absatzmarkt dar. Die größten Absatzmärkte in Europa sind Deutschland (19,0 %), Österreich (13,2 %) und Italien (12,3 %). Trotz der Anlaufkosten für das neue High Performance-Antriebswerk erreichte die Pankl-Gruppe ein operatives Ergebnis von 11,8 m€ (2016: 13,2 m€) und befindet sich somit auf einem sehr guten Niveau. Die EBIT-Marge beläuft sich auf 6,0 % vom Umsatz (2016: 7,1 %).

Nach Hinzurechnung von Abschreibungen in Höhe von 14,2 m€ ergab sich im Geschäftsjahr 2017 ein EBITDA von 25,9 m€ nach 26,2 m€ im Vorjahr. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 13,3 % (2016: 14,1 %).

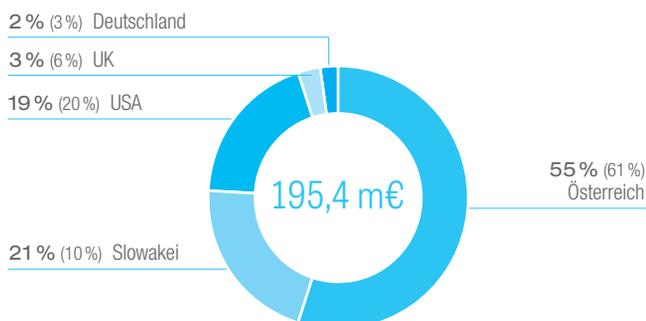
UMSATZ NACH REGIONEN

31.12.2017



UMSATZ NACH PRODUKTIONSSTANDORTEN

31.12.2017



Das Finanzergebnis belief sich auf –2,8 m€ (2016: –2,4 m€). Das Konzernergebnis nach Steuer betrug 5,7 m€ nach 10,0 m€ im Vorjahr. Das den Aktionären der Pankl-Gruppe zurechenbare Konzernjahresergebnis verringerte sich von 10,1 m€ in 2016 auf 6,1 m€ in 2017, was einem Ergebnis je Aktie von 1,93 € entspricht (2016: 3,22 €).

INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 35,8 m€ in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Die Investitionen verteilten sich wie folgt auf folgende Anlagengruppen: immaterielle Vermögenswerte (0,8 m€) und Sachanlagen (35,0 €). Vor allem aufgrund der Investitionen in das neue Antriebswerk lag die Investitionssumme damit deutlich über den Abschreibungen.

CASHFLOW

CASHFLOW UND INVESTITIONEN

in t€	2015	2016	2017
Cashflow aus dem operativen Bereich	16.541	23.916	13.024
Free Cashflow	5.208	2.553	–22.206
Investitionen in Sachanlagen	11.381	23.326	34.930

Der Cashflow aus dem Ergebnis lag im Geschäftsjahr 2017 bei 21,4 m€ und somit unter dem Vergleichswert des Vorjahres (25,1 m€). Das Working Capital erhöhte sich im Laufe des Geschäftsjahres 2017 um 9,1 m€ auf 68,4 m€ (2016: 59,3 m€). Unter Berücksichtigung der sonstigen langfristigen Vermögenswerte und Schulden wurde ein Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 13,0 m€ (2016: 23,9 m€) erzielt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug bereinigt um Investitionstransaktionen, für die keine Zahlungsmittel eingesetzt wurden, –35,2 m€ und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2016: –21,4 m€). Der operative Free Cashflow belief sich nach 2,5 m€ in 2016 aufgrund der intensiven Investitionstätigkeiten in 2017 auf –22,2 m€.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 22,4 m€ (2016: –0,7 m€). Zum 31.12.2017 verfügte die Pankl-Gruppe damit über einen Zahlungsmittelbestand von 9,8 m€ (31.12.2016: 9,1 m€).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZKENNZAHLEN

in t€	2015	2016	2017
Bilanzsumme	180.663	195.628	220.231
Net Working Capital ¹	65.123	59.344	68.437
Capital Employed ²	151.979	153.616	179.931
Eigenkapital	82.853	80.228	91.312
Eigenkapitalquote	46 %	41 %	42 %
Nettoverschuldung ³	69.126	73.388	88.619
Gearing ⁴	83 %	91 %	97 %

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 24,6 m€ und beläuft sich zum 31.12.2017 auf 220,2 m€ (31.12.2016: 195,6 m€).

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht gegenüber dem Vorjahr und erreichte 41,5% (31.12.2016: 41,0%). Im Geschäftsjahr 2017 wurde die 2013 begebene 3,25%-Anleihe 2013–2017 mit einem Nominal von 10 m€ getilgt. Die Nettoverschuldung der Gruppe betrug 88,6 m€ nach 73,4 m€ im Vorjahr.

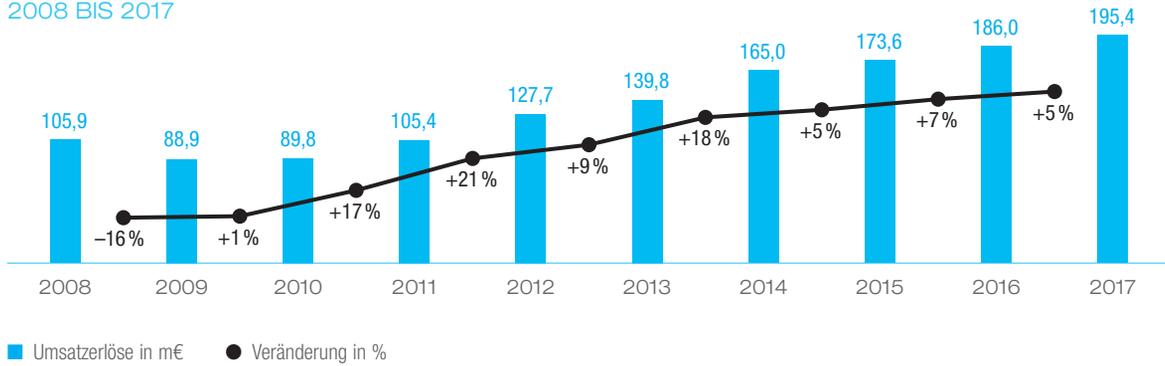
¹ Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Rückstellungen, sonstige kurzfristige Schulden

² Capital Employed = Eigenkapital inklusive Minderheiten + Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

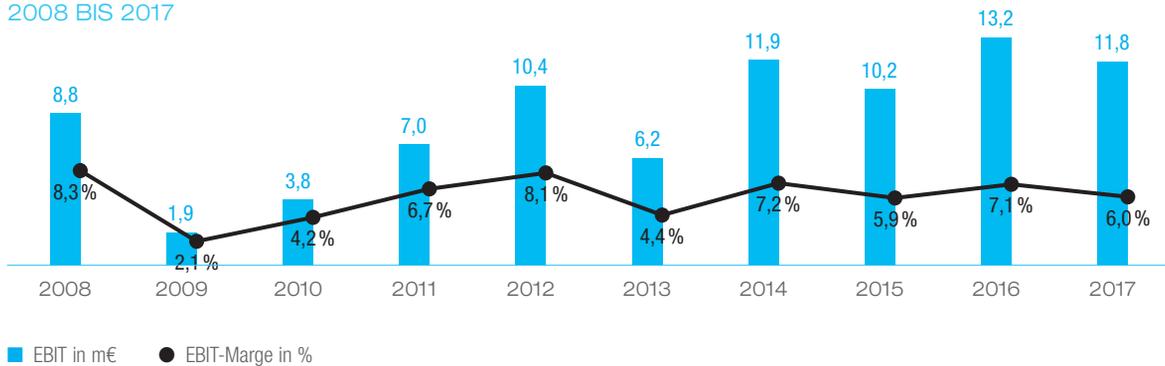
³ Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

⁴ Gearing = Nettoverschuldung / Eigenkapital inklusive Minderheiten

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE 2008 BIS 2017



ENTWICKLUNG VON EBIT UND EBIT-MARGE 2008 BIS 2017



INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN 2008 BIS 2017



UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Umweltgerechtes Handeln und nachhaltiges Wirtschaften haben für die Pankl-Gruppe höchste Priorität. Die Energiekosten, gemessen am Umsatz, beliefen sich auf 1,6 % und sind damit auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (2016: 1,8 %). Die Pankl-Gruppe hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr keinen Aufwand im Zusammenhang mit dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten und ist auch nicht im Rahmen des Nationalen Allokationsplans (NAP) erfasst. Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Erweiterung des Umweltmanagementsystems der Pankl-Gruppe hinsichtlich der Norm ISO 14001 gestartet und seither laufend ausgebaut.

WESENTLICHE EREIGNISSE DES GESCHÄFTSJAHRES

■ Im Zuge der 2016 eingeleiteten Straffung der Firmenstruktur wurden die Betriebe der Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG, der Pankl Engine Systems GmbH & Co KG und der Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG in die Pankl Systems Austria GmbH (vormals: Pankl Beteiligungs GmbH) eingebracht. Die Übernahme

des Vermögens wurde am 03.03.2017 im Firmenbuch eingetragen. Weiters wurde die Pankl Emission Control Systems GmbH auf die Capital Technology Beteiligungs GmbH und diese wiederum auf die Pankl Racing Systems AG verschmolzen. Die Eintragung dieser Verschmelzungen erfolgte im Firmenbuch am 04.07.2017 bzw. am 26.08.2017. Abschließend wurde mit Firmenbucheintragung vom 22.11.2017 die Pankl Vermögensverwaltung AG auf die Pankl Racing Systems AG verschmolzen.

■ In der am 28.04.2017 abgehaltenen 19. ordentlichen Hauptversammlung der Aktionäre der Pankl Racing Systems AG wurde die Ausschüttung einer Dividende von 0,60 € je dividendenberechtigter Aktie und der Vortrag des verbleibenden Betrages auf neue Rechnung beschlossen. Des Weiteren wurde die Verringerung der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder auf fünf (davor: sechs) beschlossen. Darüber hinaus wurde die Satzung derart geändert, dass die Gesellschaft, wenn der Vorstand aus einer Person besteht, durch diese, wenn er aus mehreren Personen zusammen gesetzt ist, durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokurristen vertreten wird. Der Aufsichtsrat ist aber berechtigt, einzelnen Vorstandsmitgliedern Alleinvertretungsbefugnis einzuräumen. Herr Ing. Alfred Hörtenhuber und Herr Mag. Friedrich Roithner wurden erneut in den Aufsichtsrat gewählt.

3. ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

SEGMENT RACING/HIGH PERFORMANCE

Aufgrund des geänderten Formel 1-Reglements hat sich die Ertragslage im Bereich Racing positiv entwickelt. Das High Performance-Geschäft entwickelte sich unter Berücksichtigung der Anlaufkosten im abgelaufenen Jahr stabil. Insgesamt erwirtschaftete das Segment Racing/High Performance einen Umsatz in Höhe von 169,0 m€ nach 161,5 m€ in 2016, was einer Umsatzsteigerung von 4,6 % entspricht.

Aufgrund der Anlaufkosten des neuen High Performance-Antriebswerkes verringerte sich das operative Ergebnis (EBIT) von 12,0 m€ in 2016 auf 10,7 m€ in 2017. Dies entspricht einer EBIT Marge von 6,3 % (2016: 7,4 %).

SEGMENT AEROSPACE

Das Luftfahrtgeschäft zeigte sich trotz des anhaltend schwachen Helikoptergeschäftes positiv. Dies ist vor allem auf ein ansteigendes Triebwerkswellengeschäft zurückzuführen. Der Umsatz lag 2017 mit 27,5 m€ über dem Vorjahr (25,5 m€). Auch beim operativen Betriebsergebnis (EBIT) zeigte sich ein leichter Anstieg auf 1,2 m€ (2016: 1,1 m€). Die EBIT-Marge betrug unverändert 4,4 % (2016: 4,4 %).

SEGMENT SONSTIGE

Der Umsatz im Segment Sonstige betrug 7,3 m€ (2016: 7,1 m€), das EBIT lag bei -95 t€ (2016: 131 t€).

4. FORSCHUNG, ENTWICKLUNG, INNOVATION UND QUALITÄT

Technologieführerschaft ist sowohl im Rennsport- und High Performance-Bereich als auch in der Luftfahrtindustrie einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren. Dementsprechend nimmt Forschung und Entwicklung in den Unternehmen der Pankl-Gruppe eine zentrale Rolle ein. Die Gesamtaufwendungen für die intensiven Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 15,3 m€ (2016: 13,2 m€).

SEGMENT RACING/HIGH PERFORMANCE

Essentiell für eine erfolgreiche Entwicklungsarbeit, und somit um einen weiteren Schritt in die Zukunft zu machen, ist der Einsatz von neuen bzw. verbesserten Materialien, die zu einem effizienteren Einsatz der Bauteile führen. In diesem Zuge wurde ein neuer Aluminiumwerkstoff für Kolben und Pleuel getestet. Bei einem eigenen Projekt werden Stahlkolben für den Renneinsatz getestet, weiters werden neue Beschichtungen für Kolben, Kolbenbolzen und Schrauben erprobt. Zusätzliche Innovationen in Richtung neuer Werkstoffe für den Leichtbau wurden gestartet. Neue und verbesserte Wärmebehandlungsstrategien für Aluminiumwerkstoffe

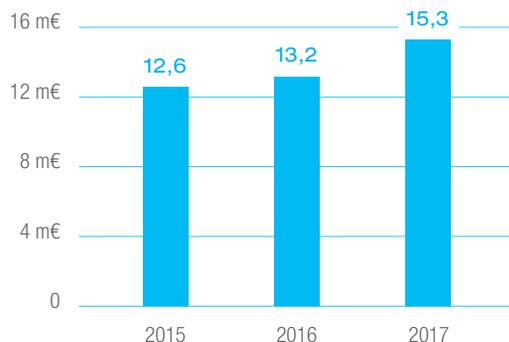
sind in der Entwicklungsphase. Auch die Entwicklung neuer Wärmebehandlungen zur Substitution von Gussteilen durch Schmiedeteile ist eines der Schlüsselemente für Pankl.

In Hinblick auf Produktentwicklung wird an einem Kolben mit integriertem Kühlkanal gearbeitet, um einen besseren Wärmetransfer zu generieren. Erstmals war Pankl 2017 durch Etablierung einer Messtechnikabteilung auch in der Lage, eigenständig Platinen für I-Shaft-Anwendungen weiterzuentwickeln.

Neben der Material- und Produktentwicklung stellt die Prozessverbesserung einen essentiellen Bestandteil der F&E-Tätigkeit dar. Dabei wurde eine Vielzahl von Wärmebehandlungsprozessen in das neue Antriebswerk erfolgreich übergeleitet, wobei die erreichbaren mechanischen Kennwerte teilweise sogar erhöht werden konnten. Zudem gab es auch bereits Entwicklungsoptimierungen im Bereich Getriebe, unter anderem beim Wärmebehandlungsprozess für einen neuen Werkstoff für Getriebezahnräder. Außerdem konnte ein neues, stark verbessertes Verfahren zur Herstellung von Querlenkern entwickelt werden. Verbesserungen wurden im Bereich Simulations-Know-how erzielt. Auch wurden Untersuchungen zu innovativen Verfahren zur Vorformgebung von Schmiedebauteilen durchgeführt.

Entwicklungsarbeit im Formel 1-Bereich ist ebenfalls einer der wesentlichen Schwerpunkte. Mit den neuen Stahlkolben konnten bereits positive Ergebnisse bei F1-Kunden erzielt werden. Es wurden innovative Zentralmutterlösungen mit Verdrehsicherungen für sogenannte Blown Axles entwickelt, welche unter anderem kürzere Boxenstoppzeiten ermöglichen. Zusätzlich wurde erstmals eine gasnitrierte integrierte Antriebswelle ohne Versagen vollständig getestet und somit freigefahren.

F&E-AUFWENDUNGEN 2015–2017



Im Antriebsbereich ist als innovatives Highlight der sogenannte Swaging Driveshaft aus höchstfestem Stahl zu nennen. Durch diese Technologie-Werkstoffkombination können weltweit konkurrenzlos leichte Antriebswellen dargestellt werden. Eine ebenfalls sehr erfolgreiche Entwicklung ist eine halbintegrierte Antriebswellenlösung für den Hyper Car-Markt mit noch nie dagewesenen, sehr extremen Lastanforderungen.

Als absolute Neuheit wurde im Zuge des Neubaus des Getriebewerkes ein neuer Bereich, unter der Bezeichnung „Pankl Additive Manufacturing Technologies“, im Unternehmen etabliert. Es wurde eine eigene Abteilung für den Druck- und Nachbearbeitungsbereich geschaffen. Ausgestattet mit sieben Laserschmelzanlagen und einer Elektronenstrahlanlage wird hier der 3D-Druck von Bauteilen erforscht. Das Druckportfolio umfasst Legierungen der Werkstoffgruppen Aluminium, Titan, Stahl und Ni-Basis. Für die Werkstoffe Aluminium, Titan und zweier Stahllegierungen konnte im Geschäftsjahr 2017 ein umfangreiches Charakterisierungsprogramm mit Berücksichtigung unterschiedlicher Bauparameter, Wärmebehandlungen sowie heiß-isostatischen Pressen abgeschlossen werden. Die Werkstoffe wurden dabei hinsichtlich ihrer statischen und dynamischen Eigenschaften charakterisiert.

Weiters wurden Benchmark-Untersuchungen verschiedener Oberflächennachbearbeitungsverfahren (inhouse und extern) für die unterschiedlichen Materialien gestartet. Diese zielen vor allem auf die Nacharbeit von innenliegenden konventionell nicht erreichbaren Hohlräumen bzw. Kühlkanälen ab. Solche Strukturen können mittels Additiver Fertigung erstmals konturnah hergestellt werden. Die Charakterisierung von Kühlkanälen hinsichtlich ihres Druckverlustes war ebenfalls Gegenstand von Untersuchungen mittels CFD-Simulation und Bauteiltest. Der Druckverlust gegenüber Bauteilen von Mitbewerbern konnte dadurch deutlich verringert werden.

Um die Vorteile der Additiven Fertigung voll ausnutzen zu können, ist Topologieoptimierung ein Schlüsselthema. Hierfür wurden fünf Softwarepakete mittels Testrechnungen verglichen und hinsichtlich Simulationsumfang, Benutzerfreundlichkeit, Einbindung ins bestehende Lizenzsystem und Kosten hin bewertet.

Durch Kooperationen mit universitären (Montanuniversität Leoben, TU Graz, TU Wien) und außeruniversitären Forschungseinrichtungen werden optimale Synergien im Entwicklungsbereich erreicht, um den hohen Ansprüchen der Branche gerecht zu werden.

SEGMENT AEROSPACE

Auch in der Luftfahrt ist die ständige technologische Weiterentwicklung ein entscheidender Erfolgsfaktor. Im Geschäftsjahr 2017 konnte die Entwicklung der Hybridantriebswelle für Flugzeugtriebwerke entscheidend vorangetrieben werden. Erste Prototypen wurden in einem Triebwerkslauf erfolgreich getestet (Ground Test).

Im Triebwerksbereich wurden außerdem die Weichen für ein massives Technologie-Insourcing gestellt. Ein definiertes Ziel für die Zukunft ist die Realisation von speziellen Prozessen inhouse. Beispielsweise genannt werden können spezielle Beschichtungsverfahren oder eine zerstörungsfreie Werkstoffprüfung. Entscheidende Schritte in diese Richtung konnten bereits im aktuellen Geschäftsjahr abgeschlossen werden.

Erklärtes Ziel ist es, diese Spezialprozesse neben den geforderten Kundenzulassungen nach dem National Aeronautical and Defence Contractors Accreditation Program (Nadcap) zu zertifizieren. Seit dem Erhalt der behördlichen Zulassung als Entwicklungsbetrieb gemäß EASA Part 21 Subpart J – DOA (Design Organisation Approval), konnten zahlreiche Projekte im Bereich Flugzeug-Interieur realisiert werden.

QUALITÄT

Die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb qualitativ hochwertiger Produkte sind wesentliche Bestandteile des Unternehmensleitbildes der Pankl-Gruppe. Diese Maxime wird durch eine lückenlose Qualitätssicherung, in Hinblick auf die Produktqualität und durch eine Überwachung der Prozesse, sichergestellt.

Zulassungen und Zertifizierungen garantieren dem Kunden höchste Produktqualität. Jährliche Überwachungsaudits gewährleisten darüber hinaus eine Weiterführung der Zertifizierungen. Entsprechend den Anforderungen der Automobil- und Luftfahrtindustrie verfügt die Pankl-Gruppe über Zertifizierungen gemäß ISO 9001, ISO 14001, ISO/TS 16949, ISO 27001, ISO 31000, VDA 6.1 sowie AS/EN 9100.

5. PERSONAL- UND SOZIALBERICHT¹

MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT

	2015	2016	2017
Mitarbeiterstand	1.306	1.409	1.587
Nach Segmenten			
Racing/High Performance	1.147	1.197	1.359
Aerospace	142	135	145
Sonstige	17	77	83
Nach Regionen			
Österreich	729	761	893
Slowakei	254	324	378
USA	197	204	210
Großbritannien	71	65	68
Deutschland	55	55	37
Japan	-	-	1
Nach Beschäftigungsverhältnis			
Arbeiter	794	811	993
Angestellte	512	598	594

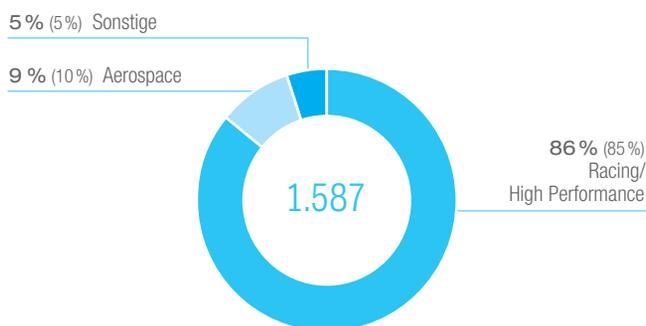
Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte die Pankl-Gruppe durchschnittlich 1.587 Mitarbeiter (2016: 1.409 Mitarbeiter). Davon waren 893 Mitarbeiter (2016: 761 Mitarbeiter) in Österreich und 694 Mitarbeiter (2016: 648 Mitarbeiter) in den internationalen Beteiligungen tätig.

Auf die einzelnen Segmente verteilte sich die durchschnittliche Beschäftigtenzahl wie folgt:

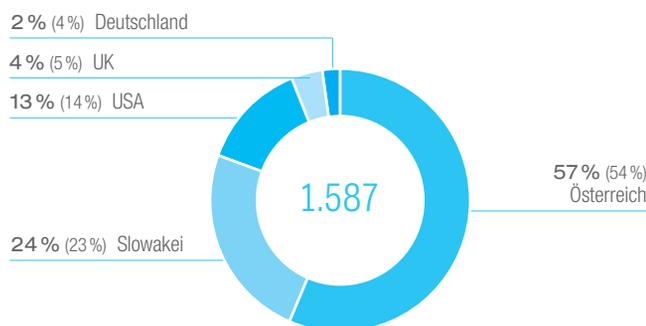
- Segment Racing/High Performance
1.359 Mitarbeiter (2016: 1.197 Mitarbeiter)
- Segment Aerospace 145 Mitarbeiter (2016: 135 Mitarbeiter)
- Segment Sonstige 83 Mitarbeiter (2016: 77 Mitarbeiter)

Für die Pankl-Gruppe sind die Mitarbeiter eine wesentliche, wertvolle und erfolgsbestimmende Ressource. An den neun Standorten im In- und Ausland sichern sie durch ihr Know-how und ihren Arbeitseinsatz den Erfolg und das Wachstum des Unternehmens. Pankl bietet interessante Arbeitsplätze in einem internationalen Konzern und legt besonderen Wert auf die Zufriedenheit jedes einzelnen Mitarbeiters sowie auf persönlich abgestimmte Weiterentwicklungsmodelle. Schwerpunkt der Personalpolitik sind unter anderem die Themen Gesundheit, Aus- und Weiterbildung sowie die Work Life Balance.

MITARBEITER NACH SEGMENTEN 2017



MITARBEITER NACH REGIONEN 2017



Die Zahl in Klammern kennzeichnet den Wert des Vorjahres.

¹ Die Gesellschaft ist grundsätzlich aufgrund des § 267a UGB verpflichtet, anstelle der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren eine konsolidierte nicht-finanzielle Erklärung in den Konzernlagebericht aufzunehmen oder einen gesonderten konsolidierten nicht-finanziellen Bericht aufzustellen. Aufgrund der Einbeziehung in den gesonderten konsolidierten nicht-finanziellen Bericht der KTM Industries AG, Wels, ist die Gesellschaft von einer Erklärung im Konzernlagebericht zu nicht-finanziellen Leistungsindikatoren bzw. Aufstellung eines konsolidierten nicht-finanziellen Berichtes befreit. Die Angaben nach § 243 Abs. 5 UGB wurden freiwillig beibehalten.

GESUNDHEIT UND ARBEITSSICHERHEIT

Wie bereits in den Jahren zuvor, legte Pankl auch 2017 wieder viel Wert auf die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter. Um einen wichtigen Beitrag für die eigene Gesundheit zu leisten, wurde das Angebot der Vorsorgeuntersuchung sowie der Impfungen von einer Vielzahl von Mitarbeitern angenommen. Der arbeitsmedizinische Schwerpunkt lag im Geschäftsjahr 2017 beim Thema „Hautschutz in der Produktion“. Von unserer Arbeitsmedizinerin wurden Workshops durchgeführt, um den Mitarbeitern dieses Thema näherzubringen und um Hautkrankheiten vorzubeugen. Zudem wurde 2017 an beiden österreichischen Standorten zusammen mit der AUVA wieder ein Hautschutztag organisiert.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden auch wieder Feuerlöschübungen durchgeführt. Für alle neuen Lehrlinge wurden Einführungs-vorträge der Sicherheitsfachkraft und Arbeitsmedizin abgehalten und es gab eine Vorstellung der Sicherheitsfachkraft zum Thema Arbeitssicherheit für alle neuen Mitarbeiter im Zuge des Onboarding-Prozesses bei Pankl. CE-Schulungen wurden ebenfalls für alle relevanten Mitarbeiter organisiert. Die Festlegung bzw. Anpassung für einen Zuschuss einer Bildschirmarbeitsplatzbrille bzw. für optische Schutzbrillen rundeten unser Programm ab.

Pankl in Motion

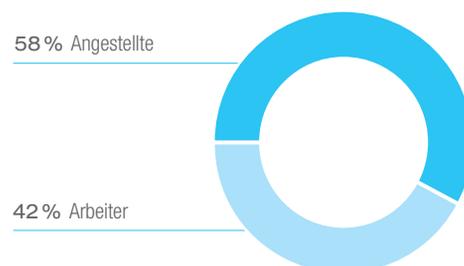
Das Gesundheitsprogramm „Pankl in Motion“ mit den drei Bereichen Entspannung, Bewegung und Ernährung wurde mit viel Engagement und Interesse der Mitarbeiter weitergeführt. Das Programm beinhaltete wieder zahlreiche interessante Vorträge und Workshops zu den oben genannten Themenbereichen und wurde durch Herzkraft-Coachings und Gesundheitssprechstunden gut abgerundet.

WEITERBILDUNG UND PERSONALENTWICKLUNG

Pankl investiert in eine stetige Verbesserung des Wissens und der Fähigkeiten seiner Mitarbeiter. In gezielten Aus- und Weiterbildungsangeboten werden neben den fachlichen Aspekten auch persönliche Fähigkeiten geschult und gestärkt. Im Geschäftsjahr 2017 wurden an den österreichischen Standorten mehr als 11.700 Schulungsstunden in Höhe von mehr als 272 t€ in die optimale Förderung der Mitarbeiter investiert. Fachliche Weiterbildungen können im Rahmen von internen und externen Schulungen in Anspruch genommen werden. Für viele Bereiche bietet Pankl auch praxisorientierte Schulungen an: So gibt es beispielsweise segmentübergreifend im Verkaufsbereich ein speziell auf die Bedürfnisse von Verkaufsassistenten abgestimmtes Seminar, in dem die Schwerpunkte Teambuilding, Rhetorik, Konfliktmanagement sowie Persönlichkeitsbildung trainiert und gefestigt werden.

Ein wesentlicher Punkt für Pankl ist auch die Förderung des internen Potenzials der Mitarbeiter und so werden im Rahmen des Junior Management-Programms zukünftige Führungskräfte auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet und begleitet.

SCHULUNGEN NACH BESCHÄFTIGUNGS- VERHÄLTNIS IN ÖSTERREICH 2017



Im Geschäftsjahr 2017 wurden 245 Mitarbeitergespräche mit der Belegschaft aus dem Angestelltenbereich in Österreich geführt. Die Arbeiter führen die Mitarbeiterjahresgespräche im Zweijahresrhythmus durch. In diesen Interviews können Mitarbeiter ihre Anliegen und Verbesserungsvorschläge direkt mit den Vorgesetzten besprechen und es wird auch auf die persönliche Weiterentwicklung und die Zufriedenheit des Mitarbeiters eingegangen. Darüber hinaus werden die beruflichen Ziele für das nächste Geschäftsjahr definiert, die dann im darauffolgenden Jahr evaluiert werden. Pankl bietet den Mitarbeitern zusätzlich zum fixen Gehalt auch eine variable Vergütung an. Diese richtet sich neben dem Jahresergebnis des einzelnen Pankl-Unternehmens auch nach der Erreichung der individuellen Ziele.

Seit dem Geschäftsjahr 2016 gibt es für neue Pankl-Mitarbeiter zusätzlich zum bestehenden „Startup“-Programm einen eigenen Onboarding-Prozess, welcher sich in vier Teilbereiche gliedert und Schulungen zu den Themen Sicherheit bei Pankl, IT, Projektmanagement und ERP-System beinhaltet. Dies hat sich auch im Jahr 2017 bewährt und wird weiterhin forciert und beibehalten.

KARRIERE MIT LEHRE BEI PANKL

Die innerbetriebliche Lehrlingsausbildung ist ein wichtiger Bestandteil in der Firmenpolitik der Pankl-Gruppe, da die Mitarbeiter wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Im Geschäftsjahr 2017 wurden in Österreich 69 Lehrlinge, davon drei Geflüchtete, ausgebildet. Aufgeteilt wurden die Lehrlinge wie folgt: 51 Lehrlinge im Bereich Metalltechnik mit Schwerpunkt Zerspanungstechnik, sieben Bürokauffrauen, fünf Lehrlinge im Bereich Informationstechnologie, ein Kochlehrling in unserer hauseigenen Kantine, zwei Lehrlinge im Lehrberuf Betriebslogistik, zwei Lehrlinge im Bereich Werkstofftechnik und ein Lackiertechniklehrling.

Im vergangenen Jahr wurde das triale Ausbildungssystem für unsere Lehrlinge weitergeführt, wo die Lehrlinge im sogenannten „Pankl-Lehrlingscollege“ – zusätzlich zur berufsspezifischen Ausbildung bei Pankl und in der Berufsschule – eine überbetriebliche Ausbildung genießen, in der die persönliche und soziale Kompetenz jedes einzelnen Lehrlings gefördert und gestärkt wird. Weiters wurde eine Höherqualifizierung im Bereich „Lean Production“ für vier unserer Lehrlinge, welche besonderen Einsatz zeigten, angeboten.

Jeder Lehrling absolviert während seiner Lehrzeit fünf Module, in denen Teamwork, Selbstbewusstsein, Kommunikation, Konfliktlösung, unternehmerisches Denken und Präsentationsfähigkeit gestärkt werden. Diese spezifische Ausbildungsform hat bei Pankl zum einen Tradition und zum anderen auch strategische Bedeutung.

2017 wurde ein Gesundheitstag für Lehrlinge ins Leben gerufen, bei dem den Lehrlingen präventiv die Gefahren von Alkohol, Energy Drinks und Rauchen nähergebracht wurden. Einige der Lehrlinge absolvieren parallel zur Lehre zusätzlich noch die Matura. Die Lehrlingsausbildung wurde auch 2017 mit einem Wandertag und einem Lehrlingsausflug abgerundet.

FAMILIE UND BERUF

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein zentrales Thema. Deshalb versucht Pankl die Mitarbeiter auch inhaltlich aktiv in der Phase vor und nach der Geburt eines Kindes sowie nach der Karenz zu begleiten, zu beraten und zu unterstützen. (Eltern-)Teilzeitlösungen werden ausschließlich individuell und nach intensiver Rücksprache geregelt. Arbeitszeiten können flexibel und den Rahmenbedingungen entsprechend gestaltet werden. Um den Wiedereinstieg für Eltern nach der Karenz zu erleichtern, führt Pankl Rückkehrgespräche, in denen gezielt die jeweiligen Wünsche und Bedürfnisse thematisiert und gemeinsam Lösungen erarbeitet werden. An den österreichischen Pankl-Standorten werden die Mitarbeiter außerdem durch Zuschüsse für Kindergarten, Geburt bzw. Hochzeit finanziell unterstützt.

DIVERSITY

Der Frauenanteil der Pankl-Gruppe ist branchentypisch relativ gering. Um den Bedarf an weiblichen, technisch qualifizierten Fachkräften aus eigener Hand abdecken zu können, werden große Bemühungen unternommen, junge Mädchen für technische Berufe zu begeistern. So konnte in den vergangenen Jahren der Prozentsatz der weiblichen Beschäftigten, vor allem im Produktionsbereich, kontinuierlich gesteigert werden. Als internationales Unternehmen ist Pankl der offene und vorbehaltlose Umgang zwischen Mitarbeitern unterschiedlicher Kulturen und Herkunft besonders wichtig. Dies zeigt sich in den globalen Ausmaßen des Unternehmens und der internationalen Zusammensetzung der Belegschaft.

6. CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT

WESENTLICHE CHANCEN, RISIKEN UND UNGEWISSEITEN

Als Technologieunternehmen agiert die Pankl-Gruppe in einem sehr dynamischen Umfeld. Risiken gehören damit zum täglichen Geschäft. Unter Risiko versteht das Unternehmen die Möglichkeit einer Abweichung von Unternehmenszielen. Der Risikobegriff umfasst somit sowohl positive (Chancen) als auch negative (Risiken) Abweichungen von geplanten Zielen.

RISIKOBERICHT

Die wesentlichen Risiken der Gesellschaft sind nachfolgend kurz erläutert.

Reglementänderungen

Die Nachfrage auf dem Rennsport-Markt ist stark durch Änderungen von Reglements der einzelnen Rennserien beeinflusst. So werden in den für die Pankl-Gruppe wichtigen Rennserien laufend Änderungen des Regelwerkes diskutiert und umgesetzt. Diese laufenden Änderungen im Reglement führen zu hohen Entwicklungs- und Testaktivitäten für die einzelnen Rennteams, von welchen wiederum die Pankl-Gruppe profitieren kann. Es bestehen aber auch immer wieder Bestrebungen zur Kostenreduktion, welche die Gesamtbudgets der Rennsportkunden verringern können.

Aktuelle Änderungen berücksichtigen den generellen Trend des „Motoren-Downsizing“ und der „Hybridisierung“ in der Automobilindustrie und bedeuten somit eine neue technologische Herausforderung für die Teilnehmer im Motorsport. Diese Herausforderungen wiederum bedeuten Chancen für Pankl, die Marktanteile zu steigern sowie die führende Marktposition durch Innovationen noch weiter zu festigen.

Generell kämpft die Motorsportszene mit sinkenden Zuschauerzahlen. Diesem negativen Trend versucht man mit aggressiverem Aussehen (geänderte Aerodynamik in der Formel 1) oder gesteigerter Motorleistung (WRC) entgegenzuwirken. Diese Änderungen bedeuten für

die Pankl-Gruppe, dass die Anforderungen an das Material steigen und diverse Entwicklungsprojekte mit den Kunden umgesetzt werden.

Durch die Verschiebung von Testtagen oder Saisonstarts kann die Saisonalität des Umsatzes in einzelnen Rennklassen beeinflusst werden.

Wirtschaftliche Entwicklung der Automobil- und Luftfahrtindustrie

Durch den Ausstieg von AUDI SPORT aus der WEC und durch den Rückzug von VW Motorsport aus der WRC sind einige Zulieferer schwer angeschlagen. Pankl hat den Vorteil, kundenseitig sehr breit aufgestellt zu sein. Der allgemeine Trend von OEMs, Hyper Cars zu entwickeln, ist ebenfalls äußerst positiv zu sehen, da in dieser Nische Pankl mit seiner Motorsporterfahrung punkten kann. Entwicklungsprojekte, die Rennsporttechnik auf die Straße bringen, sind in diesem Bereich sehr gefragt.

In der zivilen Luftfahrtindustrie stagniert das Wachstum im Helikopterbereich, bedingt durch den niedrigen Ölpreis. Chancen ergeben sich aber im Triebwerksbereich für Flächenflugzeuge und durch die gelungene Zertifizierung als Design Organisation Approval Part 21J EASA. Im militärischen Bereich wirken sich Reduktionen der Militärbudgets negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung aus.

Veränderungen am Rohstoffmarkt

Für die Herstellung einzelner Komponenten benötigt Pankl qualitativ hochwertige (Roh-)Materialien wie etwa Edelstahl-, Titan- und Aluminiumlegierungen. Die rechtzeitige Verfügbarkeit der Rohstoffe ist von einer sorgfältigen Vorausplanung der zukünftigen Ordervolumina abhängig. Eine Verknappung der Materialien könnte zu Produktions- und Auslieferungsverzögerungen oder zu erhöhten Materialkosten führen. Da die Gesellschaft einen Großteil ihrer Rohstoffe aus dem Ausland bezieht, unterliegt sie einer Vielzahl von Risiken, zu denen unter anderem wirtschaftliche oder politische Störungen, Transportverzögerungen oder auch Wechselkurschwankungen zählen. Jedes dieser vorgenannten Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben.

Produktionsrisiken

Die Produktionsstandorte der Pankl-Gruppe verfügen über moderne Einrichtungen. Laufende und regelmäßige Wartung stellt sicher, dass das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen minimiert wird.

Risiken aus Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat für die Pankl-Gruppe besondere Priorität. Der Forschungs- und Entwicklungsprozess ist stets dem Risiko ausgesetzt, dass Entwicklungsziele nicht erreicht oder Ergebnisse vom Markt nicht angenommen werden. Die Pankl-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Marktbeobachtung und einer engen Abstimmung von Entwicklungsaktivitäten mit dem Kunden.

Währungs- und Zinsrisiko

Die Pankl-Gruppe verfügt über Tochtergesellschaften in Großbritannien und den USA. Ein nicht unbeträchtlicher Teil des Umsatzes bzw. der Kosten wird nicht in Euro, sondern insbesondere in US-Dollar abgerechnet. Allfällige Wechselkursschwankungen können sich mit Wechselkursverlusten im Konzernabschluss niederschlagen. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro. Wechselkursänderungen können auch dazu führen, dass sich die Position der Pankl-Gruppe gegenüber Wettbewerbern verändert.

Die Zinsvereinbarungen für einen Teil der Verbindlichkeiten sind variabel, insofern besteht diesbezüglich ein Zinsänderungsrisiko. Das durch die Anlage flüssiger Mittel entstehende Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass die Pankl-Gruppe ausschließlich mit Finanzpartnern einwandfreier Bonität zusammenarbeitet.

Personelle Risiken

Das Wissen der Mitarbeiter ist ein entscheidender Faktor für die Differenzierung der Pankl-Gruppe von den Mitbewerbern. Pankl unterstützt daher den Prozess des lebenslangen Lernens. In der internen Weiterbildungseinrichtung werden maßgeschneiderte Schulungen angeboten, die Veränderungsprozesse im Unternehmen begleiten und neben fachlicher Ausbildung auch auf die Verbesserung sozialer und methodischer Kompetenzen abzielen.

Durch die weitgehende Besetzung von Führungspositionen aus den eigenen Reihen und den damit verbundenen Karrierechancen für Mitarbeiter innerhalb des Unternehmens soll durch eine entsprechende Unternehmensbindung der Mitarbeiter auch dem Risiko eines fluktuationsbedingten Wissensverlustes entgegengewirkt werden.

Sonstige Risiken

Rechtliche Risiken entstehen durch die vielfältigen gesetzlichen Vorgaben und sonstigen Regelungen. Um ihnen vorzubeugen, werden kritische Entscheidungsprozesse innerhalb der Pankl-Gruppe durch laufende interne Unterstützung der eigenen Experten und im Bedarfsfall durch externe Beratung begleitet. Um einen bedarfsgerechten Versicherungsschutz zu gewährleisten, besteht ein gruppenweites Versicherungsprogramm. Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Der Vorstand sowie die jeweils betroffenen Entscheidungsträger werden frühzeitig und umfassend über mögliche Risiken informiert. Unterstützt wird der unternehmensweite Informationsfluss durch entsprechende EDV-Systeme (zum Beispiel Management-Informationssystem).

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Der laufende Ausbau des internen Kontrollsystems der Pankl-Gruppe wird durch die Stabsstelle „Interne Revision“ des Vorstands vorangetrieben und gemeinsam mit den entsprechenden Fachabteilungen umgesetzt. Die internen Kontrollen in Hinblick auf die Verlässlichkeit und Qualität der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Abschlüsse sowie die Dokumentation dieser Kontrollen werden laufend überarbeitet. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Ausbau der konzerneinheitlichen Standards. Die Durchführung der internen Kontrollen obliegt den dezentralen Einheiten, die interne Revision überwacht die Einhaltung dieser Prüfungsschritte.

Konzernweite Bilanzierungsrichtlinien und Richtlinien zur Berichterstattung stellen die Einheitlichkeit der Rechnungslegung innerhalb der Pankl-Gruppe sicher. Die Umsetzung dieser Standards erfolgt dezentral, wofür definierte Personen innerhalb der jeweiligen Organisationseinheit verantwortlich sind. Auf Grundlage eines von der internen Revision erstellten und vom Vorstand genehmigten Auditplans wird die Einhaltung der internen Richtlinien und Prozesse laufend

überwacht. Revisionsergebnisse werden dem Vorstand sowie der jeweiligen Geschäftsführung kommuniziert und bei Bedarf wird den operativen Einheiten Know-how für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Weiters werden von der internen Revision Ad-hoc-Prüfungen durchgeführt, die auf Veranlassung des Managements erfolgen und auf aktuelle und zukünftige Risiken abzielen.

Monatlich werden vom Controlling der Tochterunternehmen standardisierte Berichte erstellt, welche die aktuelle Entwicklung des Unternehmens darlegen, sowie Analysen von Abweichungen von der erwarteten Entwicklung durchgeführt. Der Umfang dieser Berichtserstattung ist konzernweit geregelt und umfasst neben detaillierten Finanzdaten auch nicht-finanzielle Kennzahlen. Unterstützt wird die Erstellung durch ein konzernweites Management-Informationssystem,

welches eine zeitnahe Informationsübermittlung an das Management sicherstellt. Die Erstellung des Konzernabschlusses liegt im Verantwortungsbereich des Konzerncontrollings. Informationen des externen und internen Berichtswesens basieren grundsätzlich auf denselben Datenquellen. Laufende gegenseitige Abstimmungen sowie Kontrollen zwischen dem lokalen Rechnungswesen, Controlling und Konzerncontrolling stellen die Zuverlässigkeit der berichteten Daten sicher.

FINANZINSTRUMENTE

Nähere Informationen zu den derivativen Finanzinstrumenten finden Sie im Abschnitt „Buchwerte, Fair Values und Nettoergebnis der Finanzinstrumente“ des Konzernanhangs.

7. NACHTRAGS- UND PROGNOSEBERICHT (AUSBlick)

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten sowohl im Segment Racing/High Performance als auch im Segment Aerospace die operativen Ergebnisse verbessert werden. Die Inbetriebnahme und der erfolgreiche Start der Serienproduktion im neuen High Performance-

Antriebswerk waren absolute Highlights. Insgesamt wird für 2018 von einem zumindest 10%-igen Umsatzwachstum ausgegangen. Diese Annahme wird durch Rekordauftragsstände gestützt. Aufgrund von Produktivitätssteigerungen und vor allem durch den Wegfall der Anlaufkosten wird auch von einer deutlichen Ergebnisverbesserung ausgegangen.

8. OFFENLEGUNG GEMÄSS § 243 A UGB

■ Das Grundkapital in der Höhe von 3.150.000 € ist eingeteilt in 3.150.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Das gesamte Grundkapital der Emittentin ist aufgebracht, es gibt keine ausständigen Einlagen auf die von Pankl ausgegebenen Aktien. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären stehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung. Sämtliche Aktien sind zum Handel an der Wiener Börse zugelassen (Segment: Amtlicher Handel).

■ Der Anteil der KTM Industries AG am Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31.12.2017 auf mehr als 90 %.

■ Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

■ In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wurde sowohl für Aufsichtsratsmitglieder als auch für Vorstandsmitglieder eine Altersgrenze von 65 Jahren festgelegt. Darüber hinaus bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.

■ In der Hauptversammlung vom 25.04.2013 wurde die Ermächtigung des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats ab 30.01.2014 bis 25.04.2018 Finanzinstrumente im Sinn von § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinn-

schuldverschreibungen, Genussrechte, mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 50.000.000 €, die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 1.944.000 Aktien der Gesellschaft einräumen können und/oder so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben, und zwar auch mittelbar im Wege der Garantie für die Emission von Finanzinstrumenten durch ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft mit Wandlungsrechten auf Aktien der Gesellschaft beschlossen. Für die Bedienung kann der Vorstand das bedingte Kapital oder eigene Aktien verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen, sowie der etwaige Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre auf die emittierten Finanzinstrumente sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

■ In der Hauptversammlung vom 25.04.2013 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

a) die Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis 25.04.2018 um bis zu weitere 1.575.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.575.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (Genehmigtes Kapital iSv § 169 AktG),

b) die Ermächtigung des Vorstands, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls ausschließlich dann auszuschließen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland erhöht wird,

c) die Aufhebung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2009 gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30.01.2009.

■ Die Gesellschaft ist keine bedeutenden Vereinbarungen eingegangen, die bei einem Kontrollwechsel der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam würden, sich ändern oder enden würden.

■ Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Kapfenberg, am 15. Februar 2018

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG



Mag. Wolfgang Plasser
CEO



DI (FH) Christoph Prattes
COO



DI Stefan Seidel
CTO



x 101010000010 1010000001010
00001010
01010000000100001010
1010100000101000000100001010
1010100000101000000100001010

x 1010100000101000000100001010
1010100000101000000100001010
1010100000101000000100001010
1010100000101000000100001010
1010100000101000000100001010

x 1010100000101000000100001010
1010100000101000000100001010
1010100000101000000100001010
1010100000101000000100001010
1010100000101000000100001010



INTELLIGENT.

VERNETZUNG VON
PRODUKTEN
UND PRODUKTIONS-
SYSTEMEN.

49	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
50	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
51	KONZERNBILANZ
52	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
54	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
56	KONZERNANHANG
56	Das Unternehmen
56	Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
71	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
75	Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung
76	Erläuterungen zur Konzernbilanz
83	Sonstige Erläuterungen
94	Sonstige Angaben
97	UNEINGESCHRÄNKTER BESTÄTIGUNGSVERMERK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

	Anhangsangabe	01.01.2017– 31.12.2017		01.01.2016– 31.12.2016	
		in t€	in %	in t€	in %
UMSATZERLÖSE		195.388	100,0	185.991	100,0
Umsatzkosten	(01)	-148.772	-76,1	-138.754	-74,6
Bruttoergebnis vom Umsatz		46.616	23,9	47.237	25,4
Vertriebskosten	(01)	-12.373	-6,3	-11.559	-6,2
Verwaltungsaufwendungen	(01)	-26.474	-13,5	-25.182	-13,5
Sonstige (betriebliche) Erträge	(03)	4.363	2,2	3.041	1,6
Sonstige (betriebliche) Aufwendungen	(03)	-342	-0,2	-327	-0,2
Betriebsergebnis (EBIT)		11.790	6,0	13.210	7,1
Finanzerträge		219	0,1	426	0,2
Finanzaufwendungen		-3.019	-1,5	-2.794	-1,5
Finanzergebnis	(04)	-2.800	-1,4	-2.368	-1,3
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		8.990	4,6	10.842	5,8
Ertragsteuern	(05)	-3.259	-1,7	-857	-0,5
ERGEBNIS NACH STEUERN		5.731	2,9	9.985	5,4
<i>Zurechenbar zu Anteilseignern des Mutterunternehmens</i>		6.067	3,1	10.141	5,5
<i>Zurechenbar zu nicht beherrschenden Gesellschaftern</i>		-336	-0,2	-156	-0,1
ERGEBNIS JE AKTIE					
Unverwässertes = verwässertes Ergebnis je Aktie	(16)	1,93 €		3,22 €	

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Anhangsangabe	01.01.2017– 31.12.2017 in t€	01.01.2016– 31.12.2016 in t€
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.731	9.985
Positionen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste leistungsorientierter Vorsorgepläne	(12)	–91
Latente Steuer auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste leistungsorientierter Vorsorgepläne	(05)	23
Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden oder werden können:		
Währungsumrechnung aus Nettoinvestitionen aus ausländischen Geschäftsbetrieben	(Kapitel 4) –371	2.188
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	(Kapitel 4) –2.387	–2.851
Sonstiges Ergebnis der Periode	–2.757	–731
GESAMTERGEBNIS	(Kapitel 4) 2.974	9.254
Zurechenbar zu Anteilseignern des Mutterunternehmens	3.310	9.410
Zurechenbar zu nicht beherrschenden Gesellschaftern	–336	–156

AKTIVA	Anhangsangabe	31.12.2017		31.12.2016	
		in t€	in %	in t€	in %
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE					
Firmenwerte	(06)	12.081	5,5	12.664	6,5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(06)	1.810	0,8	1.898	1,0
Sachanlagen	(07)	98.536	44,7	79.142	40,5
Finanzanlagen	(08)	1.606	0,7	1.993	1,0
Latente Steueransprüche	(05)	2.572	1,2	4.234	2,1
Summe langfristige Vermögenswerte		116.605	52,9	99.931	51,1
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE					
Vorräte	(09)	61.818	28,1	55.237	28,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	26.255	11,9	27.248	13,9
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	(10)	5.427	2,5	3.888	2,0
Laufende Steueransprüche		354	0,2	218	0,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		9.772	4,4	9.106	4,7
Summe kurzfristige Vermögenswerte		103.626	47,1	95.697	48,9
BILANZSUMME		220.231	100,0	195.628	100,0
PASSIVA					
EIGENKAPITAL					
Grundkapital	(11)	3.150	1,4	3.150	1,6
Kapitalrücklagen	(11)	37.784	17,2	37.784	19,3
Ewige Anleihe (Perpetual Bond)	(11)	10.000	4,5	0	0,0
Gewinnrücklagen	(11)	39.717	18,0	38.297	19,6
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		90.651	41,2	79.231	40,5
Nicht beherrschende Anteile	(11)	661	0,3	997	0,5
Summe Eigenkapital		91.312	41,5	80.228	41,0
LANGFRISTIGE SCHULDEN					
Langfristige Darlehen	(15)	81.851	37,2	49.456	25,3
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	(07)	0	0,0	56	0,0
Verpflichtungen für Sozialkapital	(12)	1.809	0,8	1.815	0,9
Langfristige Rückstellungen	(13)	25	0,0	64	0,0
Sonstige langfristige Schulden	(15)	3.210	1,5	3.653	1,9
Latente Steuerschulden	(05)	67	0,0	127	0,1
Summe langfristige Schulden		86.962	39,5	55.171	28,2
KURZFRISTIGE SCHULDEN					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	(15)	16.479	7,5	22.703	11,6
Anleihe	(15)	0	0,0	9.985	5,1
Kurzfristige Finanzleasingverpflichtungen	(07)	61	0,0	294	0,2
Sonstige kurzfristige Schulden	(14)	13.727	6,2	15.082	7,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(15)	11.470	5,2	11.437	5,8
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	(15)	0	0,0	283	0,1
Sonstige Rückstellungen	(13)	220	0,1	445	0,2
Summe kurzfristige Schulden		41.957	19,1	60.229	30,8
Summe Schulden		128.919	58,5	115.400	59,0
BILANZSUMME		220.231	100,0	195.628	100,0

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Anhangsangabe	01.01.2017– 31.12.2017 in t€	01.01.2016– 31.12.2016 in t€
ERGEBNIS NACH STEUERN	5.731	9.985
Überleitung vom Ergebnis nach Steuern zum Cashflow durch Betriebstätigkeit		
Abschreibungen (01)	14.152	13.012
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagen	57	–40
Sonstige unbare Aufwendungen/Erträge	3.688	3.171
Gezahlte Ertragsteuern	–2.188	–1.180
Änderung der langfristigen Rückstellungen (13)	–46	162
CASHFLOW AUS DEM ERGEBNIS	21.394	25.110
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	354	822
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	–1.683	–478
Veränderung der Vorräte (09)	–6.581	–1.711
Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte	–7.910	–1.367
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.054	–1.122
Veränderung der Rückstellungen	–225	202
Veränderung der sonstigen Schulden und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	–1.532	2.220
Veränderung der kurzfristigen Schulden	297	1.300
Veränderung der latenten Steuern (05)	1.603	–869
Veränderung der Währungsdifferenzen und sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	–1.918	–376
Veränderung sonstiger langfristiger Vermögenswerte/Schulden	–442	118
Veränderung der langfristigen Vermögenswerte/Schulden	–757	–1.127
CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	13.024	23.916
Investitionen in Sachanlagen (07)	–36.390	–20.611
Erlöse aus dem Abgang von Anlagen	1.813	470
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (06)	–755	–653
Investitionen in Finanzanlagen (08)	–65	–76
Erhaltene Zinsen (04)	72	74
Investitionen in erworbene Tochterunternehmen	95	–567
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	–35.230	–21.363

	Anhangsangabe	01.01.2017– 31.12.2017 in t€	01.01.2016– 31.12.2016 in t€
Neuaufnahme von Krediten	(15)	36.369	12.400
Tilgung von Krediten	(15)	-21.416	-7.857
Einzahlungen/Auszahlungen von Kontokorrentkonten	(15)	1.489	3.239
Dividendenausschüttungen		-1.890	-1.890
Transaktionen mit Minderheiten		0	-2.922
Gezahlte Zinsen		-2.026	-2.065
Aufnahme der Ewigen Anleihe	(11)	10.000	0
Sonstige Finanzierungstätigkeiten		-129	-1.652
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		22.397	-747
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE		191	1.806
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	(15)	9.106	7.310
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand		475	-10
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		191	1.806
ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE AM 31.12.	(15)	9.772	9.106

Die Konzern-Kapitalflussrechnung der Pankl-Gruppe zeigt, wie sich die Zahlungsmittel (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Sie wurde nach der indirekten Methode aus dem Konzernabschluss abgeleitet. Die Zahlungsmittel (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) des Zahlungsmittelfonds enthalten Kassenbestand sowie Bankguthaben und entsprechen der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“. Kurzfristige Wertpapiere und kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen Beschränkungen hinsichtlich der Verfügbarkeit über die Zahlungsmittel.

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

in t€	Anhangsangabe	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Ewige Anleihe (Perpetual Bond)
Stand am 31.12.2016 (= 01.01.2017)		3.150	37.784	0
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Steuern		0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	(Kapitel 4)	0	0	0
Gesamtergebnis		0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern				
Ewige Anleihe	(11)	0	0	10.000
Ausschüttungen an die Gesellschafter	(20)	0	0	0
STAND AM 31.12.2017		3.150	37.784	10.000
Stand am 31.12.2015 (= 01.01.2016)		3.150	37.784	0
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Steuern		0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	(Kapitel 4)	0	0	0
Gesamtergebnis		0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern				
Erwerb von nicht beherrschenden				
Anteilen ohne Kontrollwechsel		0	0	0
Ausschüttungen an die Gesellschafter		0	0	0
STAND AM 31.12.2016		3.150	37.784	0

Gewinnrücklagen						
Rücklagen Währungs- differenzen	IAS 19- Rücklage für versicherungs- mathematische Verluste	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteilseigner des Mutter- unternehmens	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt	
-3.182	-252	41.731	79.231	997	80.228	
0	0	6.067	6.067	-336	5.731	
-2.758	1	0	-2.757	0	-2.757	
-2.758	1	6.067	3.310	-336	2.974	
0	0	0	10.000	0	10.000	
0	0	-1.890	-1.890	0	-1.890	
-5.940	-251	45.908	90.651	661	91.312	
-2.519	-183	39.892	78.124	4.729	82.853	
0	0	10.141	10.141	-156	9.985	
-663	-69	0	-731	0	-731	
-663	-69	10.141	9.409	-156	9.253	
0	0	-6.412	-6.412	-3.576	-9.988	
0	0	-1.890	-1.890	0	-1.890	
-3.182	-252	41.731	79.231	997	80.228	

1. DAS UNTERNEHMEN

Die Pankl Racing Systems AG und ihre Tochtergesellschaften (in der Folge zusammen „Pankl-Gruppe“ genannt) sind ein international tätiger Technologiekonzern mit Sitz in 8605 Kapfenberg, Industriestraße West 4, Österreich. Die Pankl Racing Systems AG ist im Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Leoben, Österreich, unter der Nummer FN 143981 m eingetragen. Die Geschäftsaktivitäten sind in drei Segmente eingeteilt: Racing/High Performance (entspricht Rennsport/Automotive), Aerospace und Sonstige. Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- und Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis, in den der Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG einbezogen ist, wird von der KTM Industries AG, Wels, aufgestellt und wird beim Landes- und Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 78112x hinterlegt.

Das laufende Berichtsjahr umfasst die Periode vom 01.01.2017 bis 31.12.2017.

2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss zum 31.12.2017 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der Europäischen Union angewendet werden, erstellt. Aufgrund des § 245a Unternehmensgesetzbuch (UGB) hat dieser nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss befreiende Wirkung hinsichtlich der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den Rechnungslegungsgrundsätzen des Unternehmensgesetzbuches. Der Konzernabschluss wird in der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, dem Euro, aufgestellt. Der Konzernabschluss zum 31.12.2017 wurde am 15.02.2018 freigegeben.

ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Das IASB hat folgende Änderungen bei bestehenden IFRS sowie einige neue IFRS und IFRIC verabschiedet, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden und somit seit dem 01.01.2017 verpflichtend anzuwenden sind:

- IAS 7 (Amendment): Angabeninitiative
- IAS 12 (Amendment): Ansatz latenter Steueransprüche für nicht realisierte Verluste
- Improvements to IFRS 2014–2016: Änderungen an IFRS 12

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der genannten IFRS ergeben sich im Vergleich zum 31.12.2016 folgende wesentliche Änderungen:

Amendments to IAS 7 – Disclosure Initiative

Mit der Änderung werden die Informationen über die Veränderung der Verschuldung des Unternehmens verbessert. Das Unternehmen macht Angaben über die Änderungen solcher Finanzverbindlichkeiten, deren Einzahlungen und Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden. Dazugehörige finanzielle Vermögenswerte werden ebenfalls in die Angaben einbezogen (zum Beispiel Vermögenswerte aus Absicherungsgeschäften).

Es werden zahlungswirksame Veränderungen, Änderungen aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmen, währungskursbedingte Änderungen, Änderungen der beizulegenden Zeitwerte und übrige Änderungen angegeben.

Der Konzern stellt in einer Überleitungsrechnung die Veränderungen zwischen dem Anfangs- und Endbestand der betroffenen Finanzverbindlichkeiten dar.

Amendments to IAS 12 – Recognition of Deferred Tax Assets for Unrealised Losses

Die Änderungen verdeutlichen die Bilanzierung der latenten Steueransprüche für nicht realisierte Verluste bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Schuldinstrumenten.

Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG.

Improvements to IFRS 2014–2016

Durch die Annual Improvements to IFRSs (2014–2016) wurden drei IFRSs geändert, von denen nur die folgende Klarstellung in 2017 anzuwenden war:

In IFRS 12 wird klargestellt, dass die Angaben nach IFRS 12 grundsätzlich auch für solche Anteile an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen gelten, die als zur Veräußerung gehalten im Sinne des IFRS 5 klassifiziert werden; eine Ausnahme hiervon bilden die Angaben nach IFRS 12.B10–B16 (Finanzinformationen).

Die Änderung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG.

Die erstmalige Anwendung der übrigen angeführten IFRS und IFRIC hatte untergeordnete Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG zum 31.12.2017, da die Änderungen nur vereinzelt anwendbar waren. Es ergaben sich keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

ZUKÜNFTIGE ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die aber im Geschäftsjahr 2017 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. von der EU-Kommission noch nicht übernommen wurden. Es handelt sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

Standard / Änderung	Anwendungszeitpunkt IASB	Endorsement durch EU erfolgt?	Anwendungszeitpunkt EU
IFRS 9: Finanzinstrumente	01.01.2018	Ja	01.01.2018
IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden	01.01.2018	Ja	01.01.2018
IFRS 16: Leasingverhältnisse	01.01.2019	Ja	01.01.2019
IFRS 17: Versicherungsverträge	01.01.2021	Nein	–
IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen (Amendment)	01.01.2018	Nein	–
IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge (Amendment)	01.01.2018	Ja	01.01.2018
IFRS 9: Finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung (Amendment)	01.01.2019	Nein	–
IFRS 10 und IAS 28: Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen (Amendment)	Auf unbestimmte Zeit verschoben	Nein	–

Standard / Änderung	Anwendungszeitpunkt IASB	Endorsement durch EU erfolgt?	Anwendungszeitpunkt EU
IFRS 15: Klarstellungen zum IFRS 15 (Amendment)	01.01.2018	Ja	01.01.2018
IAS 28: Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Amendment)	01.01.2019	Nein	–
IAS 40: Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (Amendment)	01.01.2018	Nein	–
IFRIC 22: Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	01.01.2018	Nein	–
IFRIC 23: Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	01.01.2019	Nein	–
Annual Improvements to IFRS Standards 2014–2016 Cycle: Änderungen an IFRS 1 und IAS 28	01.01.2018	Ja	01.01.2018
Annual Improvements to IFRS Standards 2015–2017 Cycle: Änderungen an IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23	01.01.2019	Nein	–

Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden insbesondere aus der Anwendung der folgenden Standards und Interpretationen erwartet:

IFRS 16 *Leasingverhältnisse* führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht (Right-of-Use Asset), das sein Recht auf die Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt. Es gibt Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse hinsichtlich geringwertiger Wirtschaftsgüter.

IFRS 16 ersetzt die bestehenden Leitlinien zu Leasingverhältnissen, darunter IAS 17 *Leasingverhältnisse*, IFRIC 4 *Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält*, SIC-15 *Operating Leasingverhältnisse – Anreize* und SIC-27 *Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen*.

Der Standard ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 01.01.2019 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden.

Der Konzern hat mit der Beurteilung der möglichen Auswirkungen der Anwendung des IFRS 16 auf seinen Konzernabschluss begonnen, ohne diese zum jetzigen Zeitpunkt quantifizieren zu können. Es wird ein Anstieg der Buchwerte der Sachanlagen sowie ein Anstieg der finanziellen Verbindlichkeiten durch die Aktivierung von Leasingverhältnissen erwartet. Auf Basis der bisher durchgeführten Analysen wird sich der wesentlichste Effekt aus der Anmietung von Immobilien ergeben, siehe dazu die Angaben zu den Operating Leasingverhältnissen unter Anhangsangabe (07). Der Konzern wird IFRS 16 erstmalig zum 01.01.2019 unter Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode anwenden.

Aus den übrigen künftigen Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet. Es ist keine vorzeitige Anwendung der neuen Standards und Interpretationen geplant.

AUSWIRKUNG DER ANWENDUNG NEUER STANDARDS AB 2018

Eine Reihe von neuen Standards sind in der ersten Berichtsperiode eines nach dem 01.01.2018 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung möglich ist; der Konzern hat jedoch die neuen oder geänderten Standards bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses nicht vorzeitig angewendet.

Es wird erwartet, dass die nachfolgenden Standards eine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss in der Berichtsperiode ihrer erstmaligen Anwendung haben werden.

Geschätzte Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15

Der Konzern ist verpflichtet, IFRS 9 *Finanzinstrumente* und IFRS 15 *Erlöse aus Verträgen mit Kunden* zum 01.01.2018 anzuwenden. Der Konzern hat die geschätzten Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 auf den Konzernabschluss beurteilt. Die geschätzten Auswirkungen der Anwendung dieser Standards auf das Konzerneigenkapital zum 01.01.2018 basieren auf derzeitigen Beurteilungen und sind nachfolgend zusammengefasst.

Die tatsächlichen Auswirkungen aus der Anwendung dieser Standards zum 01.01.2018 können von den getätigten Angaben abweichen, da

- der Konzern Tests sowie Beurteilungen der Kontrollen seiner neuen IT-Systeme noch nicht abgeschlossen hat.
- die neuen Rechnungslegungsmethoden bis zur Veröffentlichung des ersten Konzernabschlusses nach dem Erstanwendungszeitpunkt Änderungen unterliegen können.

in t€	Wert laut Bilanz 31.12.2017	Erwartete Veränderung durch Anwendung von IFRS 9	Erwartete Veränderung durch Anwendung von IFRS 15	Erwartete angepasste Eröffnungsbilanz 01.01.2018
Kapitalrücklagen	37.784	0	0	37.784
Gewinnrücklagen	39.717	41	377	40.135
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	661	0	0	661

Die Pankl-Gruppe nutzt beim Übergang auf IFRS 15 die modifizierte retrospektive Methode, nach der die kumulierten Anpassungsbeträge zum 01.01.2018 erfasst werden. Infolgedessen wird der Konzern die Anforderungen des IFRS 15 nicht auf jede dargestellte Vergleichsperiode anwenden.

Änderungen der Rechnungslegungsmethoden aufgrund der Anwendung des IFRS 9 werden grundsätzlich rückwirkend angewendet, außer in den nachstehenden Fällen:

- Der Konzern wird von der Ausnahme Gebrauch machen, Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden hinsichtlich der Änderungen der Einstufung und Bewertung (einschließlich der Wertminderung) nicht anzupassen. Differenzen zwischen den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden aufgrund der Anwendung des IFRS 9 werden grundsätzlich in den Gewinnrücklagen zum 01.01.2018 erfasst.

Der Gesamtumstellungseffekt (nach Steuern) auf das Eigenkapital per 01.01.2018 beträgt 418 t€. Die Hauptbestandteile dieses Effekts sind wie folgt:

- Eine Erhöhung der Gewinnrücklagen um 377 t€ durch die frühere Realisierung von Umsätzen aus kundenspezifischer Fertigung.
- Eine Erhöhung der Gewinnrücklagen um 49 t€ durch eine veränderte Bewertung der Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte (hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen).
- Eine Verringerung der Gewinnrücklagen um 8 t€ durch die Bildung von Wertminderungen auf gemäß IFRS 15 zu bilanzierende finanzielle Vermögenswerte.

IFRS 9 *Finanzinstrumente*

IFRS 9 *Finanzinstrumente* behandelt Vorschriften für Ansatz, Bewertung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten sowie zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften und ersetzt damit IAS 39 *Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung*.

Klassifizierung – Finanzielle Vermögenswerte

IFRS 9 enthält einen neuen Einstufungs- und Bewertungsansatz für finanzielle Vermögenswerte, welcher das Geschäftsmodell, in dessen Rahmen die Vermögenswerte gehalten werden sowie die Eigenschaften ihrer Cashflows widerspiegelt.

IFRS 9 beinhaltet einen neuen Klassifizierungsansatz für finanzielle Vermögenswerte. Die drei Kategorien gemäß IFRS 9 sind „fortgeführte Anschaffungskosten“, „beizulegender Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI)“ und „beizulegender Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn und Verlust (FVTPL)“. Diese neuen Kategorien ersetzen die IAS 39-Kategorien.

Zum Umstellungszeitpunkt verfügt die Pankl-Gruppe über keine finanziellen Vermögenswerte, die auf Fair Value-Basis bilanziert werden. Die Pankl-Gruppe erwartet daher keine materiellen Auswirkungen aus der Änderung der Klassifizierungen.

Bewertung

Gemäß IFRS 9 ist das zukunftsorientierte Modell „erwarteter Kreditausfälle“ (ECL) anzuwenden. Dieses Modell ist auf finanzielle Vermögenswerte anzuwenden, die unter die Kategorien „fortgeführte Anschaffungskosten“ und „beizulegender Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis“ fallen – mit Ausnahme von als Finanzanlagen gehaltenen Dividendenpapieren – sowie auf vertragliche Vermögenswerte. Dies erfordert erhebliche Ermessensentscheidungen bezüglich der Frage, inwieweit die erwarteten Kreditausfälle durch Veränderungen bei den wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst werden. Diese Einschätzung wird auf Grundlage gewichteter Wahrscheinlichkeiten bestimmt.

Nach IFRS 9 sind Wertberichtigungen auf einer der nachstehenden Grundlagen zu bilden:

- 12-Monats-Kreditausfälle: Diese beinhalten erwartete Verluste aus Zahlungsverzögerungen in den zwölf Monaten ab dem Abschlussstichtag
- Lebenslange Kreditausfälle: Diese beinhalten erwartete Kreditausfälle aufgrund aller möglichen Ausfallereignisse während der erwarteten Laufzeit des jeweiligen Finanzinstrumentes

Die Bewertung nach dem Konzept der lebenslangen Kreditausfälle ist anzuwenden, wenn das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswertes am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen ist. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und für vertragliche Vermögenswerte ohne eine wesentliche Finanzierungskomponente ist vereinfachend unabhängig von der Risikoeinschätzung immer die Bewertung nach dem Konzept der lebenslangen Kreditausfälle anzuwenden.

Die Pankl-Gruppe rechnet mit einer höheren Volatilität der Wertminderungen durch das IFRS 9-Modell. Folgende voraussichtliche Änderungen ergeben sich per 01.01.2018:

in t€	Erwartete Veränderung durch Anwendung von IFRS 9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66
Vertragsvermögenswerte	-10

Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist bedingt durch den Umstand, dass die Pankl-Gruppe bereits bisher Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen angesetzt hat. Durch die Anwendung von IFRS 9 ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von 66 t€.

Die Pankl-Gruppe hat zunächst gemäß Standardanforderung historische Ausfalldaten analysiert, welche aber aufgrund des geringen Auftretens von Ausfällen statistisch nicht verwertbar waren. Daher wurde die Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis von externen Ratings der wichtigsten Pankl-Kunden, unter Berücksichtigung besonderer geografischer Begebenheiten, bewertet. Zur Berücksichtigung der Diversität der Geschäftsfelder

der Pankl-Gruppe wurden diese Bewertungen der Ausfallwahrscheinlichkeit getrennt für die Segmente Racing/High Performance und Aerospace durchgeführt. Die Ratings der wichtigsten Kunden wurden umsatzgerecht gewichtet und anschließend als Ausfallwahrscheinlichkeit für das gesamte Segment herangezogen. Dabei ergeben sich folgende voraussichtlich zu berücksichtigende Wertminderungen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in t€	Gesamt	Geschätzte Verlustrate	Wert- berichtigung
Aerospace	5.704	4,33 %	-248
Racing/High Performance	20.333	0,39 %	-78
Konzern	26.037		-326

Bisher wurden für diese Forderungen Wertberichtigungen in Höhe von 392 t€ angesetzt.

Zusätzliche Wertminderungen ergeben sich durch Anwendung des IFRS 9 auf gemäß IFRS 15 zu bilanzierende Vermögenswerte:

Vertragsvermögenswerte in t€	Gesamt	Geschätzte Verlustrate	Wert- berichtigung
Aerospace	142	4,33 %	-6
Racing/High Performance	1.116	0,39 %	-4
Konzern	1.258		-10

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Banken oder Finanzinstituten hinterlegt, die zum 31.12.2017 mit Ratings von AA- bis BBB- bei den Ratingagenturen Standard & Poor's und Fitch bewertet werden.

Die geschätzte Wertberichtigung auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurde auf Grundlage erwarteter Verluste innerhalb von zwölf Monaten berechnet und spiegelt die kurzen Laufzeiten wider. Der Konzern nimmt an, dass seine Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings der Banken und Finanzinstitute ein geringes Ausfallrisiko aufweisen. Dementsprechend ergibt sich keine materielle Wertminderung per 01.01.2018.

Klassifizierung – Finanzielle Schulden

IFRS 9 behält die bestehenden Anforderungen des IAS 39 für die Einstufung von finanziellen Schulden weitgehend bei.

Nach IAS 39 werden jedoch alle Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von Schulden, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet bestimmt wurden, im Gewinn oder Verlust erfasst, wohingegen diese Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes nach IFRS 9 grundsätzlich wie folgt dargestellt werden:

- Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes, die auf Änderungen des Kreditrisikos der Schuld zurückzuführen ist, wird im sonstigen Ergebnis dargestellt.
- Die verbleibende Veränderung des beizulegenden Zeitwertes wird im Gewinn oder Verlust dargestellt.

Der Konzern hat keine finanziellen Schulden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet bestimmt und beabsichtigt dies derzeit auch nicht zu tun. Die Beurteilung durch den Konzern zeigte keine wesentlichen Auswirkungen bezüglich der Einstufung finanzieller Schulden zum 01.01.2018.

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Da die Pankl-Gruppe zum Umstellungszeitpunkt keine Sicherungsgeschäfte bilanziert, ist aufgrund der geänderten Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften keine Auswirkung auf die Finanzberichte zu erwarten.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 *Umsatzerlöse*, IAS 11 *Fertigungsaufträge* und IFRIC 13 *Kundenbindungsprogramme*.

Verkauf von Gütern

Beim Verkauf von Produkten erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse derzeit mit Lieferung der Güter zum Firmengelände des Kunden. Dies ist als derjenige Zeitpunkt definiert, zu dem der Kunde die Güter sowie die zugehörigen Risiken und Chancen, die mit der Eigentumsübertragung verbunden sind, akzeptiert. Umsatzerlöse werden zu diesem Zeitpunkt erfasst, sofern die Umsatzerlöse und Kosten verlässlich bewertet werden können, der Erhalt des Entgelts wahrscheinlich ist und es kein weiter bestehendes Verfügungsrecht über die Waren gibt.

Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse erfasst, sobald ein Kunde die Beherrschung über die Güter erlangt.

Nach Einschätzung des Konzerns führt dies dazu, dass Umsatzerlöse – sowie einige zugehörige Kosten – für diese Verträge über einen Zeitraum erfasst werden, das heißt vor Lieferung der Güter zum Firmengelände des Kunden.

Erbringung von Dienstleistungen

Der Konzern erbringt Entwicklungsleistungen für Kunden. Wenn die Dienstleistungen im Rahmen einer einzigen Vereinbarung in verschiedenen Berichtsperioden erbracht werden, wird das Entgelt zwischen den Dienstleistungen auf Grundlage der relativen beizulegenden Zeitwerte aufgeteilt. Umsatzerlöse sind nach dem Fertigstellungsgrad (Stage-of-Completion Method) zu erfassen.

Nach Einschätzung des Konzerns werden keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich des Zeitpunktes der Erfassung der Umsatzerlöse für diese Dienstleistungen erwartet.

Auswirkungen

Branchenbedingt fertigt Pankl bei einigen Aufträgen kundenspezifisch. Ist in diesen Fällen gemäß IFRS 15.35c auch eine angemessene Gegenleistung rechtlich durchsetzbar, werden diese Umsätze schon zum Zeitpunkt der Finalisierung der Fertigung realisiert. Der daraus entstehende voraussichtliche Umstellungseffekt in den Gewinnrücklagen beläuft sich auf 377 t€.

in t€	Auswirkung zum Erstanwendungszeitpunkt
Vorräte	-754
Vertragsvermögenswerte	1.257
Latente Steueransprüche	-126
Gewinnrücklagen	377

Neben einer Erhöhung der Gewinnrücklagen führt die Umstellung zu einer Verringerung des Vorratsvermögens und einer Steigerung der neu geschaffenen Bilanzposition „Vertragsvermögenswerte“, welche Forderungen an den Kunden vor Verrechnung darstellen.

Neben der kundenspezifischen Fertigung wurden auch separate Leistungsverpflichtungen in Form von Werkzeugbestellungen und Verträgen mit möglichen wesentlichen Rechten des Kunden identifiziert. Diese Änderungen werden im Zuge des Bilanzierungsprozesses berücksichtigt, führen jedoch zum Umstellungszeitpunkt zu keinen wesentlichen materiellen Effekten.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss zum 31.12.2017 umfasst die Jahresabschlüsse der Pankl Racing Systems AG und ihrer Tochtergesellschaften. Die erstmalige Einbeziehung eines Tochterunternehmens erfolgt zu dem Zeitpunkt, an dem die Möglichkeit der Beherrschung über das Vermögen und die Geschäfte dieser Gesellschaft tatsächlich vom jeweiligen Mutterunternehmen erlangt wird. Die einbezogenen Abschlüsse aller nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen oder freiwillig geprüften vollkonsolidierten in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft.

Pankl Racing Systems AG und ihre Tochtergesellschaften: Insgesamt werden Anteile an neun Tochtergesellschaften (31.12.2016: 13 Tochtergesellschaften) gehalten, welche in den Konzernabschluss einbezogen werden:

Gesellschaft	Standort	Anteil		Erwerbsdatum
		2017	2016	
Pankl Racing Systems UK Ltd.	Bicester (UK)	100 %	100 %	07.03.1998
Pankl Holdings, Inc.	Irvine (US)	100 %	100 %	07.03.1998
Pankl Japan, Inc.	Tokio (JP)	100 %	100 %	09.04.1998
CP-CARRILLO, Inc.	Irvine (US)	100 %	100 %	03.08.1998
Pankl Aerospace Systems, Inc.	Cerritos (US)	100 %	100 %	25.04.2000
Pankl Systems Austria GmbH	Kapfenberg (AT)	100 %	100 %	13.01.2005
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH	Kapfenberg (AT)	100 %	100 %	29.09.2006
Pankl Automotive Slovakia s.r.o.	Topolčany (SK)	100 %	100 %	24.11.2006
Pankl Turbosystems GmbH	Mannheim (DE)	70 %	70 %	28.09.2012

(vormals: Pankl – APC Turbosystems GmbH)

Die Nettoinvestitionen an den Konzerntöchtern der Pankl Racing Systems AG umfassen neben dem Beteiligungsansatz folgende langfristige Kredite:

Gesellschaft	Kreditbetrag		Währung
	31.12.2017	31.12.2016	
Pankl Racing Systems UK Ltd.	1.614.923	1.614.923	GBP
CP-CARRILLO, Inc.	1.000.000	1.069.478	USD
Pankl Holdings, Inc.	29.140.000	16.550.000	USD

Die Abwicklung dieser Kredite ist in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich. Die bei diesen Krediten angefallenen Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Nicht beherrschende Anteile

Nachstehende Tabelle zeigt Informationen zu jeder Tochtergesellschaft des Konzerns, mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen vor konzern-internen Eliminierungen:

Pankl Turbosystems GmbH in t€	31.12.2017	31.12.2016
Nicht beherrschende Anteile	30 %	30 %
Langfristige Vermögenswerte	2.034	2.395
Kurzfristige Vermögenswerte	2.273	2.383
Langfristige Schulden	-1.298	-874
Kurzfristige Schulden	-806	-580
Nettovermögen	2.203	3.324
<i>Buchwert der nicht beherrschenden Anteile</i>	<i>661</i>	<i>997</i>
Umsatzerlöse	3.637	6.230
Ergebnis	-1.036	-519
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	-1.036	-519
<i>Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn/Verlust</i>	<i>-336</i>	<i>-156</i>
<i>Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-93	678
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-20	-250
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	460	-90
<i>Dividenden an nicht beherrschende Anteile</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	347	338

Der **Abschlussstichtag** für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit Ausnahme der Pankl Japan, Inc. ist der 31.12.2017.

Der Bilanzstichtag der Pankl Japan, Inc. ist der 30.09.2017, es wurden entsprechende Anpassungsbuchungen auf den Konzernbilanzstichtag zum 31.12.2017 vorgenommen.

Änderungen innerhalb des bestehenden Konsolidierungskreises

Mit 01.01.2017 wurden die Betriebe der Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG, der Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG und der Pankl Engine Systems GmbH & Co KG in die Pankl Systems Austria GmbH eingebracht.

Im Zuge einer Umstrukturierung wurden die Pankl Emission Control Systems GmbH und die Capital Technology Bruck GmbH mit 01.01.2017 auf die Pankl Racing Systems AG verschmolzen.

Mit 01.07.2017 wurde die Pankl Vermögensverwaltung AG auf die Pankl Racing Systems AG verschmolzen.

Neuaufnahme in den Konsolidierungskreis

Die Pankl Japan, Inc. wurde per 31.12.2017 erstmals in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

- **Kapitalkonsolidierung:** Die Erstkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden im Erwerbszeitpunkt, das ist der Tag, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird, die neu bewerteten identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebs der Gegenleistung und sofern zutreffend dem Betrag für die nicht beherrschenden Anteile und dem beizulegenden Zeitwert der zum Erwerbszeitpunkt bereits gehaltenen Anteile gegenübergestellt. Ein verbleibender positiver Wert wird als Firmenwert aktiviert. Mit dem Erwerb verbundene Kosten werden als Aufwand erfasst.

- **Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern,** die zu keinem Verlust der Beherrschung führen, werden direkt und ausschließlich im Eigenkapital erfasst, ohne dass dabei Anpassungen bei den Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft oder beim Firmenwert vorgenommen werden.

- **Schuldenkonsolidierung:** Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises werden zum Bilanzstichtag im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

- **Konsolidierung von Aufwendungen und Erträgen:** Umsätze, Mieten, Leasing und andere operative und finanzielle Erträge aus Aktivitäten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises werden eliminiert.

- **Zwischenergebniseliminierung:** Alle Zwischengewinne und Zwischenverluste aus konzerninternen Lieferungen werden, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert.

- **Latente Steuern aus der Konsolidierung:** Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

- **Währungsumrechnung:** Transaktionen in Fremdwährungen sind mit dem Kurs zum Tag der Transaktion verbucht. Zum Bilanzstichtag werden Fremdwährungsposten zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Sämtliche Kursdifferenzen sind in der Periode, in der sie entstanden sind, als Aufwand oder Ertrag verbucht. Die funktionale Währung aller Tochterunternehmen ist die jeweilige Landeswährung.

Gemäß dem Konzept der funktionalen Währung erfolgt die Umrechnung der im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenkurs des Geschäftsjahres. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Gesamtergebnisrechnung unter „Währungsumrechnung“ und im Posten „Rücklagen Währungsdifferenzen“ im Eigenkapital erfasst. Als Währungsänderungen im Anlagevermögen sind Beträge angegeben, die sich bei den Auslandsgesellschaften aus den unterschiedlichen Umrechnungskursen der Vermögenswerte zu Jahresbeginn und Jahresende ergeben.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

in €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2017	31.12.2016	01.01.2017– 31.12.2017	01.01.2016– 31.12.2016
US-Dollar	1,1993	1,0541	1,1293	1,1066
Britisches Pfund	0,8872	0,8562	0,8761	0,8189
Japanischer Yen	135,0100	123,4000	126,6546	120,3138

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Sämtliche kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich innerhalb eines Zeitraumes von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder erfüllt. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich außerhalb dieses Zeitraumes realisiert oder erfüllt.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

- Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das **Umsatzkostenverfahren** angewandt.
- **Ertragsrealisierung:** Für den Verkauf von Gütern wird der Umsatz dann realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken bezüglich des Eigentums auf den Käufer übergegangen sind. Bei Leistungen wird der Umsatz realisiert, wenn die Leistung ausgeführt wurde. Mieten und ähnliche Erträge werden realisiert, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus dem zugrunde liegenden Vertrag wahrscheinlich ist und es eine verlässliche Bestimmung der Mieterträge gibt. Vorausbezahlte oder ausstehende Mieten werden abgegrenzt. Die Zinsen werden in der Periode realisiert, in der sie vertragsmäßig entstehen. Zinserträge werden in der Periode erfasst, in der sie entstehen, wobei die Effektivzinsmethode zur Anwendung kommt. Dividendenerträge werden zu jenem Tag erfasst, an welchem die Pankl-Gruppe das Recht auf die Dividendenzahlung erhält.

KONZERNBILANZ

- **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** enthalten Kassenbestände, Bankguthaben sowie Schecks und werden zum Fair Value zum Bilanzstichtag bewertet. Etwaige Zahlungsmitteläquivalente weisen ab Erwerbszeitpunkt eine Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten auf.
- **Forderungen:** Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte sind zum Nennbetrag angesetzt. Vermögenswerte, die zum Zufluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in künftigen Perioden führen, werden als finanzielle Vermögenswerte bezeichnet. Finanzielle Forderungen werden der Kategorie „Loans and Receivables“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Risiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Zinslose Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Einzelwertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten werden dann vorgenommen, wenn der Buchwert des finanziellen Vermögenswerts höher als der Barwert der zukünftigen, abgezinsten Cashflows ist. Als Indikatoren für Einzelwertberichtigungen gelten finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch und erheblicher Zahlungsverzug der Kunden. Daneben werden nach Risikogruppen abgestufte Wertberichtigungen zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken vorgenommen.
- **Vorräte** werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungspreis bewertet. Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten wird dabei das gewichtete Durchschnittspreisverfahren oder das Identitätspreisverfahren angewandt. Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungskosten sowie angemessene fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert, da die Vorräte keine qualifizierten Vermögenswerte gemäß IAS 23 enthalten.
- **Kurzfristige Wertpapiere** wurden der Kategorie „Available-for-Sale“ zugeordnet und grundsätzlich erfolgsneutral zum Fair Value bewertet.

■ **Firmenwerte:** Die aus der Erstkonsolidierung resultierenden Firmenwerte werden aktiviert. Die Werthaltigkeit wird jährlich bzw. bei Vorliegen von Indikatoren auch unterjährig unter der Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Heranziehung eines jährlich aktualisierten Vorsteuer-Kapitalkostenzinssatzes (WACC) überprüft. Dazu ist der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit – dieser entspricht dem Nutzungswert – zu schätzen. Der in Ansatz gebrachte Kapitalkostenzinssatz vor Steuern beläuft sich im Geschäftsjahr auf 10,4 % (2016: 9,0 %). Die der Discounted-Cashflow-Methode zugrunde liegenden Ergebnisse basieren auf einem vom Aufsichtsrat genehmigten Budget sowie einer dem Aufsichtsrat vorgelegten Vierjahresplanung. Für darüber hinausgehende Zeiträume bildet der Cashflow der letzten Detailplanungsperiode die Basis für die Berechnung einer ewigen Rente, wobei für diese kein Wachstumsfaktor angesetzt wurde und die Investitionen in Höhe der Abschreibung angenommen wurden. Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Positionen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt werden. Im Geschäftsjahr 2017 wurden wie im Vorjahr keine Firmenwerte abgeschrieben.

Der Wertansatz der wesentlichen Annahmen stellt die Bewertung künftiger Trends hinsichtlich Kosten, Märkten und Preisen seitens der Geschäftsleitung dar und beruht sowohl auf externen als auch auf internen Quellen. Externe Trends fließen durch laufende Marktbeobachtung kunden- und lieferantenseitig sowie durch Einschätzung von technologischen Entwicklungen und Preisentwicklungen in die Planung ein. Als interne Quellen dienen institutionalisierte Abläufe im Unternehmen, die im Prozessmodell der jeweiligen Tochterunternehmen der Pankl-Gruppe abgebildet sind.

Zur Überprüfung der Sensitivität der Planungsparameter bei der Berechnung des erzielbaren Betrages wurden der Kapitalkostenzinssatz und der künftig geplante Free Cashflow identifiziert. Folgende Änderungen der Planungsparameter sind erforderlich, damit der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem Buchwert entspricht:

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	2017		2016	
	WACC	Free Cashflow	WACC	Free Cashflow
Racing – Drivetrain	6,3%	-48,5%	7,0%	-53,5%
Racing – Engine Europa	19,8%	-58,5%	7,7%	-55,1%
Racing – Engine USA	6,8%	-52,8%	7,2%	-58,1%
High Performance	0,4%	-4,5%	0,7%	-9,5%
Aerospace	5,3%	-45,1%	2,6%	-28,7%

■ **Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen:** Erworbene immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare oder nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung und des Vertriebs werden nicht aktiviert. Fremdkapitalzinsen werden aktiviert, sofern es sich um einen qualifizierten Vermögenswert gemäß IAS 23 handelt. Die Abschreibung wird über die gewöhnliche Nutzungsdauer gegen das Anlagegut auf Basis einer linearen Abschreibung verrechnet.

Die gewöhnliche Nutzungsdauer ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Abschreibungen	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögenswerte	2 bis 4 Jahre
Gebäude	10 bis 50 Jahre
Maschinen und maschinelle Ausstattung	2 bis 10 Jahre
Schmiedepressen	5 bis 25 Jahre
Sonstige Sachanlagen	3 bis 5 Jahre

Die Abschreibung beginnt mit dem Tag, mit dem der Vermögenswert zur Nutzung bereitsteht. Grundstücke werden – mit Ausnahme von außerplanmäßigen Abschreibungen – nicht abgeschrieben. Aufwendungen für Reparaturen oder Wartung von Gebäuden, Grundstücken oder Maschinen werden in der entsprechenden Periode im Aufwand gezeigt.

Das Unternehmen verfügt darüber hinaus über immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, die daher nicht planmäßig abgeschrieben, aber jährlich auf deren Werthaltigkeit getestet werden, in Höhe von 666 t\$ bzw. 555 t€ (31.12.2016: 666 t\$ bzw. 632 t€). Bei diesen Vermögenswerten handelt es sich um Luftfahrt-Zulassungszertifikate, welche im Juni 2000 zusammen mit der Pankl Aerospace Systems, Inc. erworben wurden.

In der Pankl-Gruppe liegen keine als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (Investment Property) vor. Für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden in der Berichtsperiode aufgrund von Wesentlichkeitsüberlegungen keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

- **Forschung und Entwicklung:** Forschungskosten werden direkt als Aufwand in der Periode, in der sie entstehen, gezeigt. Zum Bilanzstichtag erfüllen keine Entwicklungskosten alle Ansatzkriterien gemäß IAS 38.57, die Entwicklungskosten werden daher als Aufwand erfasst.
- **Leasing:** Die Unternehmen der Pankl-Gruppe mieten zum Teil Grundstücke mit Gebäuden und Maschinen mittels Leasingverträgen, die nach IFRS als Finanzierungsleasingverträge eingestuft werden, wenn der Gesellschaft das Eigentumsrecht übertragen wird. Die Leasingverträge sind großteils variabel verzinst und beinhalten teilweise Kaufoptionen. Die in Zusammenhang mit den geleasteten Vermögenswerten stehenden Schulden sind mit dem Zeitwert des Leasinggegenstandes oder dem niedrigeren Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen bewertet. Gleichzeitig wird eine entsprechende Verbindlichkeit in der Bilanz als Finanzierungsleasingverpflichtungen ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt linear über die gewöhnliche Nutzungsdauer dieser Sachanlagen. Am Ende der Vertragslaufzeit besteht grundsätzlich eine Kaufoption zum Restwert bzw. zu einem vereinbarten Festpreis.
- **Andere finanzielle Vermögenswerte:** Die Anteile an verbundenen Unternehmen (soweit sie nicht vollkonsolidiert werden) und die Beteiligungen werden der Kategorie „Available-for-Sale (at Cost)“ zugeordnet und zu Anschaffungskosten bewertet, da ihr Fair Value nicht verlässlich ermittelbar ist. Die Ausleihungen werden der Kategorie „Loans and Receivables“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die verbleibenden, anderen finanziellen Vermögenswerte (Wertpapiere) werden der Kategorie „Available-for-Sale“ zugeordnet und grundsätzlich erfolgsneutral zum Fair Value bewertet.
- **Wertminderungen:** Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen werden zu jedem Bilanzstichtag und anlassbezogen dahingehend überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Falls eine Wertminderung zu erfassen ist, wird der erzielbare Betrag durch den höheren Wert der beiden Beträge aus Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder Nutzungswert bestimmt. Beim Ansatz des Nutzungswertes werden die zukünftigen Zahlungsströme auf den Barwert diskontiert. Dabei wird ein Kapitalkostenzinssatz vor Steuern verwendet. Ein Aufwand für Wertminderung wird erfasst, wenn der Buchwert diesen Wert übersteigt. Für Vermögenswerte, deren Kapitalzufluss für die Gesellschaft von anderen Gegenständen des Anlagevermögens abhängig ist (zahlungsmittelgenerierende Einheiten), wird der Barwert unter Berücksichtigung des betreffenden anderen Gegenstandes errechnet. Ein Aufwand für Wertminderung wird dann erfasst, wenn der Buchwert diesen Barwert übersteigt. Eine bereits vorgenommene Abwertung wird rückgängig gemacht, wenn es eine Änderung in der Einschätzung des erzielbaren Betrages gegeben hat. Die Zuschreibung erfolgt bis zum ursprünglichen Wert, der sich ohne Abwertung ergeben hätte. Eine Abwertung eines Firmenwertes wird nicht rückgängig gemacht.
- **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag oder zum Nennwert angesetzt. Bei Zuzählung werden Verbindlichkeiten in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Agios, Disagios oder sonstige Unterschiede zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit der Finanzierung verteilt realisiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Entstehen der Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Leistungen. In der Folge werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige nicht aus

Leistungsbeziehungen resultierende Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Finanzielle Schulden sind alle Schulden, welche zum Abfluss liquider Mittel in künftigen Perioden führen. Rückstellungen, erhaltene Anzahlungen oder vertragliche Verpflichtungen, die nicht zum Abfluss von liquiden Mitteln in künftigen Perioden führen, werden nicht als finanzielle Schulden klassifiziert. Finanzielle Schulden wurden der Kategorie „Financial Liabilities at Amortised Cost“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

■ **Zuschüsse der öffentlichen Hand:** Förderungen werden berücksichtigt, sobald Sicherheit besteht, dass diese der Pankl-Gruppe zufließen werden und die Pankl-Gruppe den gestellten Anforderungen entsprechen kann. Grundsätzlich werden Förderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage eines direkten Zusammenhangs mit den entsprechenden Kosten, die durch die Förderung ausgeglichen werden sollen, berücksichtigt.

■ **Rückstellungen** werden gebildet, wenn die Pankl-Gruppe eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten hat, deren Eintritt wahrscheinlich ist und die in Zukunft einen Zahlungsmittelabfluss zur Folge hat. Die Rückstellungshöhe errechnet sich durch Schätzung des zukünftigen Zahlungsstromes.

■ **Verpflichtungen für Sozialkapital:** Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen sind die österreichischen Gesellschaften der Pankl-Gruppe verpflichtet, an Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis vor dem 01.01.2003 begründet wurde, im Kündigungsfall oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigungszahlung zu leisten. Die Höhe der Abfertigungszahlung ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung für Sozialkapital gebildet. Die Ermittlung dieser Verpflichtung erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren). Dabei wird der Barwert der künftigen Zahlungen nach einem versicherungsmathematischen Verfahren über die Beschäftigungszeit der Mitarbeiter angesammelt.

Den Berechnungen zum 31.12.2017 liegen ein Rechnungszinsfuß von 2,0 % (31.12.2016: 1,5 %), voraussichtliche Bezugssteigerungen (Lohn- bzw. Gehaltstrend) von 2,50 % (31.12.2016: 2,25 %) sowie eine nach Dienstjahren berechnete Fluktuationsrate zugrunde. Das Pensionseintrittsalter beträgt 60 Jahre für Frauen und 65 Jahre für Männer (2016: 60 bzw. 65 Jahre). Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlich eingetretenen Werten („versicherungsmathematische Gewinne/Verluste“) werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Zinsaufwendungen aus Verpflichtungen für Sozialkapital werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Für Arbeitnehmer in Österreich, deren Arbeitsverhältnis nach dem 01.01.2003 begonnen hat, hat der Arbeitgeber monatliche Beiträge in eine externe Mitarbeitervorsorgekasse einzuzahlen. Eine darüber hinausgehende gesetzliche Verpflichtung zur Leistung von Abfertigungszahlungen bei Ausscheiden des Arbeitnehmers besteht nicht. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell ist daher keine Rückstellung zu bilden.

■ **Abgrenzungsposten für latente Steuern:** In Übereinstimmung mit IAS 12 werden alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Für Differenzen aus dem steuerlichen Beteiligungsansatz und konzernalem Eigenkapital von einbezogenen Tochtergesellschaften werden latente Steuern nur berücksichtigt, wenn deren Umkehr in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge werden insoweit gebildet, als mit einem Verbrauch innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes gerechnet werden kann.

Der Berechnung liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragssteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde. Zukünftige Steuersatzänderungen werden nur berücksichtigt, wenn die Steuersatzänderung zum Bilanzstichtag bereits gültig oder angekündigt wurde.

■ **Eventualverbindlichkeiten:** Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, bei denen ein Ressourcenabfluss als nicht wahrscheinlich aber auch nicht unwahrscheinlich eingeschätzt wird. Solche Verpflichtungen sind nach IFRS nicht in der Bilanz zu erfassen, sondern im Anhang anzugeben.

SCHÄTZUNGEN UND UNSICHERHEITEN BEI ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND ANNAHMEN

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Die sich in Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Der Grundsatz des „True and Fair View“ wurde auch bei der Verwendung von Schätzungen uneingeschränkt gewahrt.

Schätzungsunsicherheiten bestehen insbesondere bei der Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern.

Die Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ist zum einen mit Schätzungen zur erwarteten Nutzungsdauer der Vermögenswerte verbunden, zum anderen basiert sie auf Beurteilungen des Managements hinsichtlich der Werthaltigkeit der Vermögenswerte bzw. des Vorliegens von Wertminderungen. Faktoren wie geringere als geplante Nettoszahlungsströme, aber auch Änderungen der Abzinsungsfaktoren können zu einer Wertminderung führen. Bezüglich der Methoden zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte wird auf entsprechende Ausführungen verwiesen.

Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit werden Faktoren wie zum Beispiel Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen, Verlustvortragsperioden und Steuerplanungsstrategien herangezogen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen negativ ab, könnte dies zu erfolgswirksamen Abwertungen der angesetzten aktiven latenten Steuern führen.

Bei der Bewertung von Vorräten werden Einschätzungen hinsichtlich künftiger Absatzmöglichkeiten bzw. der Wahrscheinlichkeit, mit der vorhandene Vorräte im Produktionsprozess Verwendung finden, getroffen. Daneben bestehen Schätzungsunsicherheiten bei der Bewertung von Forderungen sowie beim Ansatz und der Bewertung von Verpflichtungen für Sozialkapital und sonstigen Rückstellungen.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Um die Aussagekraft des Konzernabschlusses zu verbessern, wurden zum 31.12.2017 einzelne Posten und Darstellungen anders aufgegliedert sowie die Abfolge der Angaben teilweise neu gegliedert und Darstellungen in den Angaben angepasst bzw. ergänzt:

- In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden gezahlte Zinsen, erhaltene Zinsen und Steuerzahlungen separat ausgewiesen. Steuerzahlungen werden im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, erhaltene Zinsen im Cashflow aus der Investitionstätigkeit und gezahlte Zinsen im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Im Geschäftsbericht 2016 waren diese Positionen im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten.
- In der Konzernbilanz werden laufende Steueransprüche und Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern ab dem Geschäftsjahr 2017 separat ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.
- Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals wird zum 31.12.2017 detaillierter aufgegliedert. Rücklagen für Währungsdifferenzen werden ebenso wie Rücklagen für versicherungsmathematische Verluste getrennt von den sonstigen Gewinnrücklagen ausgewiesen.
- In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2017 ein getrennter Ausweis des Einflusses der Währungsumrechnung aus Nettoinvestitionen und der sonstigen Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Tochterunternehmen.
- Zum 31.12.2017 wird eine Überleitung der wesentlichen finanziellen Schulden (Darlehen, Anleihe und Leasingverpflichtungen) im Anhang dargestellt.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(01) UMSATZKOSTEN, VERTRIEBS- UND VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Die Umsatzkosten können wie folgt nach Aufwandsarten aufgeteilt werden:

in t€	01.01.2017– 31.12.2017	01.01.2016– 31.12.2016
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	67.512	62.299
Personalaufwand	56.579	53.139
Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11.163	10.292
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.518	13.024
Gesamt	148.772	138.754

Die Vertriebsaufwendungen können wie folgt nach Aufwandsarten aufgeteilt werden:

in t€	01.01.2017– 31.12.2017	01.01.2016– 31.12.2016
Personalaufwand	7.431	7.213
Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	319	275
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.623	4.071
Gesamt	12.373	11.559

Die Verwaltungsaufwendungen können wie folgt nach Aufwandsarten aufgeteilt werden:

in t€	01.01.2017– 31.12.2017	01.01.2016– 31.12.2016
Personalaufwand	14.782	14.279
Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.670	2.445
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.022	8.458
Gesamt	26.474	25.182

In den Umsatzkosten sowie Verwaltungs- und Vertriebskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

in t€	01.01.2017– 31.12.2017	01.01.2016– 31.12.2016
Löhne	40.138	37.107
Gehälter	36.222	35.321
Sonstige Personalaufwendungen	2.432	2.203
Personalaufwendungen gesamt	78.792	74.631
<i>davon gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben</i>	<i>14.367</i>	<i>13.192</i>
<i>davon Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne</i>	<i>728</i>	<i>620</i>

In den Umsatzkosten sowie Verwaltungs- und Vertriebskosten sind insgesamt planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 14.152 t€ (2016: 13.012 t€) enthalten. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug 15.325 t€ (2016: 13.221 t€).

(02) VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSBEZÜGE SOWIE MITARBEITERANZAHL

Die Vergütung für den Vorstand 2017 betrug 1.299 t€ (2016: 1.192 t€). An frühere Vorstandsmitglieder wurden keine Bezüge (2016: 0 t€) gewährt. Es bestehen keine Vereinbarungen über eine betriebliche Altersversorgung für den Vorstand und es wurden im Geschäftsjahr 2017 keine Pensionskassenzahlungen an den Vorstand geleistet. Die Vergütung für den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 betrug 24 t€ (2016: 21 t€).

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Pankl Racing Systems AG.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahlen im Jahresdurchschnitt entwickelten sich wie folgt:

	01.01.2017– 31.12.2017	01.01.2016– 31.12.2016
Mitarbeiter nach Segmenten		
Segment Racing/High Performance	1.359	1.197
Segment Aerospace	145	135
Segment Sonstige	83	77
Mitarbeiter nach Regionen		
Österreich	893	761
Großbritannien	68	65
USA	210	204
Slowakei	378	324
Deutschland	37	55
Japan	1	0
Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis		
Arbeiter	993	811
Angestellte	594	598
Gesamt	1.587	1.409

(03) SONSTIGE (BETRIEBLICHE) ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

In den sonstigen (betrieblichen) Erträgen in Höhe von 4.363 t€ (2016: 3.041 t€) sind insbesondere Förderungen und Zuschüsse in Höhe von 2.355 t€ (2016: 859 t€) enthalten.

In den sonstigen (betrieblichen) Aufwendungen in Höhe von –342 t€ (2016: –327 t€) sind insbesondere Aufwendungen zu Wertberichtigungen und Abschreibung von Forderungen in Höhe von –55 t€ sowie operative Währungskursverluste in Höhe von –156 t€ und Verluste aus dem Abgang von Anlagen in Höhe von –57 t€ enthalten (2016: Aufwendungen zu Wertberichtigungen von Forderungen in Höhe von –115 t€).

(04) FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis in Höhe von –2.800 t€ (2016: –2.368 t€) beinhaltet Zinsen für Darlehen, Finanzierungsleasingverträge, Anleihe sowie für Ausleihungen und Veranlagungen.

in t€	01.01.2017– 31.12.2017	01.01.2016– 31.12.2016
Zinserträge und ähnliche Erträge	72	74
Sonstige Finanzerträge	147	352
Finanzerträge	219	426

In den sonstigen Finanzerträgen sind insbesondere Marktwertänderungen von Trading Securities enthalten.

in t€	01.01.2017– 31.12.2017	01.01.2016– 31.12.2016
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	–1.941	–2.125
Fremdwährungskursdifferenzen	–341	–7
Sonstige Finanzaufwendungen	–737	–662
Finanzaufwendungen	–3.019	–2.794

In den sonstigen Finanzaufwendungen sind insbesondere Bankspesen sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Verpflichtungen für Sozialkapital enthalten.

(05) ERTRAGSTEUERN

Als Ertragsteuern sind sowohl die durch die einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen:

in t€	01.01.2017– 31.12.2017	01.01.2016– 31.12.2016
Laufendes Steuerergebnis	–2.004	–1.554
Latentes Steuerergebnis	–1.255	697
Ertragsteuern	–3.259	–857

Ab der Veranlagung 2014 wurden die Unternehmen der Pankl-Gruppe in die Unternehmensgruppe der Pierer Konzerngesellschaft mbH aufgenommen. Der verwendete Steuersatz gemäß österreichischem Recht beträgt 25 % (2016: 25 %). Die Steuersätze der ausländischen Gesellschaften betragen zwischen 19 % und 30 %.

Die Ursache für den Unterschied zwischen der rechnerischen Ertragsteuer mit österreichischem Körperschaftsteuersatz von 25 % (2016: 25 %) und der ausgewiesenen Konzernsteuer stellt sich folgendermaßen dar:

in t€	01.01.2017– 31.12.2017	01.01.2016– 31.12.2016
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.990	10.842
<i>davon 25 % rechnerische Ertragsteuern</i>	2.248	2.711
Auswirkungen ausländischer Steuersätze	-291	142
Nicht temporäre Differenzen und steuerliche Hinzu- und Abrechnungen	-386	5
Aperiodische Steuern aus Vorjahren	90	-301
Verwertung bzw. Aktivierung bisher nicht angesetzter Verlustvorträge	0	-1.862
Veränderung bisher aktivierter Verlustvorträge	1.073	0
Nicht aktivierte Verlustvorträge ausländischer Tochtergesellschaften	307	0
Sonstige Auswirkungen	218	163
Effektivsteuerbelastung	3.259	857

Die im Konzern vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt zusammengefasst werden:

in t€	31.12.2017			31.12.2016		
	Verlust- vortrag	Mögliche latente Steuer- ansprüche	Gebildete latente Steuer- ansprüche	Verlust- vortrag	Mögliche latente Steuer- ansprüche	Gebildete latente Steuer- ansprüche
US-Steuergruppe	7.720	1.902	1.902	9.559	3.514	3.483

Für Teile der Verlustvorträge innerhalb der US-Steuergruppe wurden latente Steueransprüche in der Höhe angesetzt, in der die Verwertung innerhalb der aktuellen Budgetperiode 2018 bis 2021 erwartet wird. Schätzungsunsicherheiten in Bezug auf zukünftige Ergebnisse wurden unter Berücksichtigung eines Sicherheitsabschlages miteinbezogen.

In den USA wurde am 22.12.2017 das Steuergesetz „H.R. 1 – Tax Cuts and Jobs Act“ unterzeichnet. Dadurch ergeben sich Auswirkungen im Bereich der Bilanzierung von Steuern in Konzernabschlüssen. IAS 12.47 sieht vor, dass latente Steuern mit dem Steuersatz zu bewerten sind, der am Abschlussstichtag gültig oder angekündigt ist. Die neuen Regelungen, wonach eine Änderung des Bundes-Körperschaftsteuersatzes von 35 % auf 21 % vorgesehen ist, wurden somit bereits im Rahmen der Bilanzierung zum 31.12.2017 berücksichtigt. Bei der Berechnung von aktiven latenten Steuern ergibt sich somit ein latenter Steueraufwand von rund 882 t€ aus Steuersatzänderungen.

Die aktiven und passiven latenten Steuern errechnen sich aus folgenden Bilanzposten:

in t€	31.12.2017	31.12.2016
Latente Steueransprüche		
Kurzfristige Vermögenswerte	132	125
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagen	778	773
Verlustvorträge	1.902	3.483
Kurzfristige Schulden	62	172
Langfristige Schulden	225	268
Gesamt	3.099	4.821
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten	-527	-587
Latente Steuer laut Bilanz	2.572	4.234
Latente Steuerschulden		
Kurzfristige Vermögenswerte	-460	-477
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagen	-134	-237
Gesamt	-594	-714
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten	527	587
Latente Steuer laut Bilanz	-67	-127

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in t€	01.01.2017– 31.12.2017	01.01.2016– 31.12.2016
Latente Steuern (netto) am 01.01.	4.107	3.316
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-78
Erfolgswirksam erfasste latente Steuern	-1.255	696
Erfolgsneutral erfasste latente Steuern	-347	173
<i>davon aus Währungsdifferenzen</i>	<i>-346</i>	<i>150</i>
Latente Steuern (netto) am 31.12.	2.505	4.107

Am 31.12.2017 bestand eine latente Steuerschuld von 1.201 t€ (31.12.2016: 924 t€) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen. Diese Schuld wurde jedoch nicht angesetzt, da der Konzern die Dividendenpolitik der Tochterunternehmen bestimmt. Der Konzern kann also die Auflösung der temporären Differenzen steuern. Der Vorstand geht davon aus, dass auf absehbare Zeit keine Auflösungen stattfinden.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Erfolgsneutrale Währungsumrechnungsdifferenzen von -2.758 t€ (2016: -663 t€) resultierten im Berichtszeitraum im Wesentlichen aus dem US-Dollar sowie aus dem britischen Pfund.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(06) FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte in der Bilanz beinhalten im Wesentlichen Software und Zertifikate.

in t€	Firmen- werte	Kunden- beziehungen	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
01.01.2017 – 31.12.2017				
Anschaffungswert am 01.01.	15.728	2.058	6.167	23.953
Währungsdifferenzen	-566	-14	-228	-808
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	1	1
Zugänge	0	0	755	755
Abgänge	0	0	-231	-231
Umbuchungen	0	0	6	6
Anschaffungswert am 31.12.	15.162	2.044	6.470	23.676
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	-3.064	-1.937	-4.390	-9.391
Währungsdifferenzen	-17	14	144	141
Zugänge	0	-121	-645	-766
Abgänge	0	0	231	231
Kumulierte Abschreibung am 31.12.	-3.081	-2.044	-4.660	-9.785
Buchwert am 31.12.	12.081	0	1.810	13.891
01.01.2016 – 31.12.2016				
Anschaffungswert am 01.01.	15.766	2.115	6.951	24.832
Währungsdifferenzen	-307	-57	58	-306
Veränderung Konsolidierungskreis	269	0	311	580
Zugänge	0	0	653	653
Abgänge	0	0	-1.806	-1.806
Umbuchungen	0	0	0	0
Anschaffungswert am 31.12.	15.728	2.058	6.167	23.953
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	-3.064	-1.876	-5.629	-10.569
Währungsdifferenzen	0	57	-38	19
Zugänge	0	-118	-529	-647
Abgänge	0	0	1.806	1.806
Umbuchungen	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibung am 31.12.	-3.064	-1.937	-4.390	-9.391
Buchwert am 31.12.	12.664	121	1.777	14.562

Zum Bilanzstichtag sind keine immateriellen Vermögenswerte verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt.

Die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten betragen zum Bilanzstichtag 0 t€ (31.12.2016: 0 t€).

Die Firmenwerte verteilen sich für Zwecke des Werthaltigkeitstests auf folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGUs):

in t€	31.12.2017	31.12.2016
Racing – Engine Europa	4.436	4.545
Racing – Engine USA	4.159	4.633
High Performance	1.463	1.463
Aerospace	2.023	2.023
Gesamt	12.081	12.664

Der Umfang der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entspricht den zur internen Berichterstattung definierten Divisionen der Pankl-Gruppe und ist deckungsgleich mit der Führungs- und Organisationsstruktur. Die Werthaltigkeitstests ergaben keinen Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung der Firmenwerte.

(07) SACHANLAGEN

in t€	Grund und Gebäude	Maschinen und maschinelle Anlagen	Sonstige Sachanlagen und Anzahlungen	Gesamt
01.01.2017 – 31.12.2017				
Anschaffungswert am 01.01.	45.419	116.836	29.635	191.890
Währungsdifferenzen	-157	-2.129	-492	-2.778
Veränderung Konsolidierungskreis	0	9	0	9
Zugänge	3.890	8.276	22.764	34.930
Abgänge	-38	-2.359	-2.149	-4.546
Umbuchungen	3.705	19.714	-23.425	-6
Anschaffungswert am 31.12.	52.819	140.347	26.333	219.499
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	-18.521	-80.668	-13.559	-112.748
Währungsdifferenzen	118	1.800	414	2.332
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-7	0	-7
Zugänge	-1.902	-9.337	-2.147	-13.386
Abgänge	24	2.243	579	2.846
Kumulierte Abschreibung am 31.12.	-20.281	-85.969	-14.713	-120.963
Buchwert am 31.12.	32.538	54.378	11.620	98.536
01.01.2016 – 31.12.2016				
Anschaffungswert am 01.01.	43.012	110.856	19.849	173.717
Währungsdifferenzen	-79	-274	66	-287
Veränderung Konsolidierungskreis	0	27	291	318
Zugänge	1.136	5.121	17.069	23.326
Abgänge	-4	-3.395	-1.785	-5.184
Umbuchungen	1.354	4.501	-5.855	0
Anschaffungswert am 31.12.	45.419	116.836	29.635	191.890

in t€	Grund und Gebäude	Maschinen und maschinelle Anlagen	Sonstige Sachanlagen und Anzahlungen	Gesamt
01.01.2016–31.12.2016 (Fortsetzung)				
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	-16.864	-75.529	-12.438	-104.831
Währungsdifferenzen	70	165	-74	161
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-37	-114	-151
Zugänge	-1.731	-8.483	-2.151	-12.365
Abgänge	4	3.216	1.218	4.438
Umbuchungen	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibung am 31.12.	-18.521	-80.668	-13.559	-112.748
Buchwert am 31.12.	26.898	36.168	16.076	79.142

In den sonstigen Sachanlagen und Anzahlungen sind Anzahlungen und Anlagen in Bau in Höhe von 5.900 t€ (2016: 11.442 t€) enthalten. Leasinggegenstände aus Finanzierungsleasingverträgen sind wie folgt ausgewiesen:

Leasing Maschinen in t€	31.12.2017	31.12.2016
Anschaffungswert	3.427	3.427
Kumulierte Abschreibung	-3.159	-2.911
Buchwert	268	516

Die Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen in den nächsten Jahren verteilen sich wie folgt:

in t€	Leasingzahlungen		Barwerte	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Bis zu 1 Jahr	61	299	61	294
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	0	56	0	56
Über 5 Jahre	0	0	0	0
Gesamt	61	355	61	350

Die nicht-kündbaren Leasingzahlungen aus Operating Leasingverträgen in den nächsten Jahren verteilen sich wie folgt:

in t€	31.12.2017	31.12.2016
Bis zu 1 Jahr	1.684	1.895
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	2.411	3.239
Über 5 Jahre	29	104
Gesamt	4.124	5.238

Die gesamten Miet- und Leasingaufwendungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen der Berichtsperiode beliefen sich auf 3.014 t€ (2016: 2.287 t€). Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen.

Zum Bilanzstichtag sind Sachanlagen in Höhe von 30.720 t€ (31.12.2016: 31.139 t€) vor allem für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt. Zum Bilanzstichtag bestanden Erwerbsverpflichtungen für Sachanlagen in Höhe von 9.160 t€ (2016: 10.495 t€).

(08) FINANZANLAGEN

Zum Bilanzstichtag sind keine anderen finanziellen Vermögenswerte (31.12.2016: 0 t€) verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt.

in t€	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen	Gesamt
01.01.2017 – 31.12.2017			
Anschaffungswert am 01.01.	23	1.970	1.993
Währungsdifferenzen	0	-238	-238
Veränderung Konsolidierungskreis	-23	4	-19
Zugänge	0	65	65
Abgänge	0	-195	-195
Anschaffungswert am 31.12.	0	1.606	1.606
Buchwert am 31.12.	0	1.606	1.606
01.01.2016 – 31.12.2016			
Anschaffungswert am 01.01.	23	2.045	2.068
Währungsdifferenzen	0	67	67
Zugänge	0	76	76
Abgänge	0	-218	-218
Anschaffungswert am 31.12.	23	1.970	1.993
Buchwert am 31.12.	23	1.970	1.993

(09) VORRÄTE

In den Vorräten sind nachfolgende Posten enthalten:

in t€	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.467	26.889	9,6 %
Halbfertige Erzeugnisse	19.566	18.266	7,1 %
Fertige Erzeugnisse	12.785	10.082	26,8 %
Gesamt	61.818	55.237	11,9 %

Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 4.787 t€ (31.12.2016: 1.810 t€) wurden bei jenen Produkten verbucht, bei denen der Nettoveräußerungswert geringer als die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten ist. Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte zum 31.12.2017 beträgt 2.912 t€ (31.12.2016: 3.561 t€).

Zum Bilanzstichtag sind Vorräte in Höhe von 1.543 t€ (31.12.2016: 0 t€) verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt.

(10) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2017	31.12.2016
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	4.538	2.887
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	889	1.001
Gesamt	5.427	3.888

Sämtliche Forderungen weisen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf. Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber dem Finanzamt zusammen.

Von den Forderungen werden die erforderlichen Einzelwertberichtigungen direkt abgesetzt. Zum 31.12.2017 sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von 265 t€ (31.12.2016: 403 t€) berücksichtigt.

Die gruppenweisen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

in t€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Stand am 01.01.2016	591
Kursdifferenzen	0
Zuführungen	256
Verbrauch	-65
Auflösungen	-94
Stand am 31.12.2016 (= 01.01.2017)	688
Kursdifferenzen	-33
Zuführungen	55
Verbrauch	0
Auflösungen	-169
Stand am 31.12.2017	541

Die Wertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde in Zusammenarbeit mit der KTM AG (einem nahe stehendem Unternehmen) und einem inländischen Kreditinstitut ein Reverse Factoring-Programm (Supplier Finance Agreement) gestartet. Da alle Risiken und Chancen aus der Lieferforderung an das inländische Geldinstitut übergehen und keine Risiken und Chancen bei der Pankl-Gruppe verbleiben, werden analog IAS 39 alle Forderungen ausgebucht, sobald das Geldinstitut den Rechnungsbetrag für die offene Forderung auf das Konto der Pankl-Gruppe überweist.

(11) KONZERNEIGENKAPITAL UND ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2017 3.150 t€ und ist in 3.150.000 Stückaktien geteilt.

Anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung am 25.04.2013 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats ab 30.01.2014 bis 25.04.2018 Finanzinstrumente im Sinne von § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und Genussrechte mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 50.000.000 €, die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 1.944.000 Aktien der Gesellschaft einräumen können und/oder so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann,

auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben, und zwar auch mittelbar im Wege der Garantie für die Emission von Finanzinstrumenten durch ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft mit Wandlungsrechten auf Aktien der Gesellschaft. Für die Bedienung kann der Vorstand das bedingte Kapital oder eigene Aktien verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen sowie der etwaige Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre auf die emittierten Finanzinstrumente sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

Der Vorstand wurde darüber hinaus ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis 25.04.2018 um bis zu weitere 1.575.000 € durch Ausgabe von bis zu 1.575.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (Genehmigtes Kapital im Sinne von § 169 AktG). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls ausschließlich dann ausschließen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland erhöht wird. Das bestehende Genehmigte Kapital 2009 gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30.01.2009 wurde aufgehoben.

Die Kapitalrücklage resultiert im Wesentlichen aus Agiobeträgen, die anlässlich der Aktienemissionen der Pankl Racing Systems AG entstanden sind, sowie aus den Kapitalherabsetzungen durch den Einzug der eigenen Aktien. Die **sonstigen Gewinnrücklagen** enthalten im Wesentlichen das Ergebnis der Periode und die Ergebnisvorträge aus Vorperioden sowie das versicherungsmathematische Ergebnis und Währungsumrechnungsergebnisse.

Zielsetzung des **Kapitalmanagements** ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation des Unternehmens entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gefördert und auch für andere Interessengruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das buchmäßige Eigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 41,5 % (31.12.2016: 41,0 %).

Zur Eigenkapitalstärkung und Finanzierung der in 2017 getätigten Erwerbe in ihren Kernbeteiligungen hat die Pankl Racing Systems AG im Oktober 2017 eine nachrangige 5,00%-Anleihe ohne feste Laufzeit (Ewige Anleihe) in Höhe von 10.000.000 € begeben. Die Anleihe wird als Eigenkapital ausgewiesen, da das Kapital der Pankl Racing Systems AG unbeschränkt zur Verfügung steht und auch kein Kündigungsrecht seitens der Anleihegläubiger besteht. Im Sinne von IAS 32.20 besteht auch keine faktische Rückzahlungsverpflichtung. Die daraus resultierende Eigenmittelerhöhung im Geschäftsjahr 2017 beträgt 10.000 t€.

Die Ewige Anleihe ist als nicht besicherte Teilschuldverschreibung, die nachrangig zu allen gegenwärtigen oder künftigen nicht besicherten, nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Pankl Racing Systems AG ausgestattet. Zinsen müssen von der Pankl Racing Systems AG nur ausbezahlt werden, wenn eine Dividende oder eine andere Ausschüttung an die Aktionäre beschlossen wird, andere nachrangige Verbindlichkeiten oder Gesellschafterdarlehen getilgt werden oder Zinsen auf Gesellschafterdarlehen gezahlt werden.

(12) VERPFLICHTUNGEN FÜR SOZIALKAPITAL

Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Abfertigungen entwickelten sich wie folgt:

in t€	01.01.2017– 31.12.2017	01.01.2016– 31.12.2016
Barwert der Verpflichtung (DBO) = Rückstellung für Abfertigungen	1.815	1.609
+ Laufender Dienstzeitaufwand	55	52
+ Zinsaufwand	27	32
– Tatsächliche Abfertigungszahlungen des Geschäftsjahres	–64	–11
– Gewinn/Verlust DBO für vergangenen Dienstzeitaufwand	–22	0
± Transfer	0	42
± Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	–2	91
Rückstellung für Abfertigungen am 31.12.	1.809	1.815

Eine Änderung in Höhe von $\pm 0,5$ Prozentpunkten der Parameter „Rechnungszinsfuß“ und „voraussichtliche Bezugssteigerung“ hätte folgende Auswirkungen auf den Barwert der zukünftigen Zahlungen gehabt:

Parameter	Barwert der Verpflichtung	
	-0,5 Prozentpunkte	+0,5 Prozentpunkte
Rechnungszinsfuß	7,6 %	-6,9 %
Voraussichtliche Bezugssteigerung	-6,9 %	7,5 %

Die Duration zum 31.12.2017 beträgt 14,44 Jahre (31.12.2016: 15,10 Jahre).

(13) RÜCKSTELLUNGEN

In den Rückstellungen sind nachfolgende Posten enthalten:

in t€	31.12.2016	Zuführung	Auflösung/ Verwendung	Währungs- umrechnung	31.12.2017
Gewährleistungen und Garantien	483	46	-301	-8	220
Wiederherstellungsverpflichtungen	26	0	0	-1	25
Gesamt	509	46	-301	-9	245

Die Rückstellungen für Gewährleistungen und Garantien enthalten Vorsorgen für Kosten aus Kundenreklamationen.

(14) SONSTIGE KURZFRISTIGE SCHULDEN

Die sonstigen kurzfristigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus nicht konsumierten Urlaubsansprüchen	2.504	2.118
Verbindlichkeiten aus Abgrenzungen von ausstehenden Rechnungen	2.582	1.962
Verbindlichkeiten aus Derivaten	0	147
Übrige	8.641	10.855
Gesamt	13.727	15.082

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern bzw. Verbindlichkeiten aus gehaltsabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen aus der laufenden Gehaltsabrechnung, noch nicht fälliger Umsatzsteuer sowie Rückstellungen für Prüfungs- und Rechtskosten zusammen.

6. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(15) FINANZINSTRUMENTE UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

GRUNDLAGEN

Die Pankl-Gruppe hält ausschließlich originäre Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen andere finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz bzw. aus dem Anhang.

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

BUCHWERTE, FAIR VALUES UND NETTOERGEBNIS DER FINANZINSTRUMENTE

Die Buchwerte, Fair Values und Wertansätze der finanziellen Vermögenswerte (aktivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 zusammen:

in t€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fair Value	Wertansatz nach IAS 39				Zahlungs- mittel und -äqui- valente
				Fortgef. Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral	
31.12.2017								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Loans and Receivables	9.772	9.772	0	0	0	0	9.772
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Loans and Receivables	26.255	26.255	26.255	0	0	0	0
Finanzanlagen – langfristige Ausleihungen	Loans and Receivables	1.606	1.606	1.606	0	0	0	0
Gesamt		37.633	37.633	27.861	0	0	0	9.772
31.12.2016								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Loans and Receivables	9.106	9.106	0	0	0	0	9.106
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Loans and Receivables	27.248	27.248	27.248	0	0	0	0
Andere finanzielle Vermögenswerte – verbundene Unternehmen und Beteiligungen	Available-for-Sale (at Cost)	23	23	0	23	0	0	0
Finanzanlagen – langfristige Ausleihungen	Loans and Receivables	1.970	1.970	1.970	0	0	0	0
Gesamt		38.347	38.347	29.218	23	0	0	9.106

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Ausleihungen entsprechen, sofern wesentlich, den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter.

Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungskategorie „Available-for-Sale“ enthalten nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 0 t€ (31.12.2016: 23 t€), deren Fair Value nicht zuverlässig bestimmbar war. Diese Eigenkapitalinstrumente sind in den obigen Tabellen in der Bewertungskategorie „Available-for-Sale (at Cost)“ ausgewiesen und werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Buchwerte, Fair Values und Wertansätze der finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 zusammen:

in t€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Wertansatz nach IAS 39					Wert- ansatz nach IAS 17	Nicht finanziell
			Fair Value	Fortgef. Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral		
31.12.2017									
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an lang- fristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	16.479	16.479	16.479	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	11.470	11.470	11.470	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	61	61	0	0	0	0	61	0
Sonstige kurz- fristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	13.727	4.624	4.624	0	0	0	0	9.103
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	81.851	81.851	81.851	0	0	0	0	0
Gesamt		123.588	114.485	114.424	0	0	0	61	9.103

in t€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17	Nicht finanziell	
			Fair Value	Fortgef. Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam			Fair Value erfolgs- neutral
31.12.2016									
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an lang- fristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	22.703	22.703	22.703	0	0	0	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	11.437	11.437	11.437	0	0	0	0	
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	294	294	0	0	0	0	294	
Sonstige kurz- fristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	15.218	4.088	4.088	0	0	0	0	11.130
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Derivate mit negativem Marktwert	Trading/Hedging Instrument	147	147	0	0	147	0	0	0
Anleihe	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.985	10.323	9.985	0	0	0	0	0
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	49.456	50.889	49.456	0	0	0	0	0
Langfristige Finanz- leasingverpflichtungen	Nicht anwendbar	56	56	0	0	0	0	56	0
Gesamt		109.296	99.937	97.669	0	147	0	350	11.130

Kurzfristige Darlehen und der kurzfristige Anteil an langfristigen Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Darlehen, der Anleihe und der langfristigen Finanzleasingverpflichtungen werden, sofern wesentlich, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Marktparameter ermittelt.

Die lang- und kurzfristigen Darlehen, die Anleihe sowie die Leasingverpflichtungen können unter Berücksichtigung von nicht zahlungswirksamen Änderungen folgendermaßen übergeleitet werden:

in t€	Darlehen	Anleihe	Leasing- verpflichtungen
Stand am 01.01.2017	72.159	9.985	349
+ Aufnahme	36.369	0	0
– Rückzahlung	–11.416	–10.000	0
± Umgliederung	0	0	0
± Bewegung Kontokorrent	1.489	0	0
± Bewertung	–372	15	0
± Sonstige	101	0	–288
Stand am 31.12.2017	98.330	0	61

Zum 31.12.2017 wurden Finanzinstrumente in Höhe von 0 t€ (31.12.2016: –147 t€) gehalten, die zum Fair Value zu bilanzieren waren.

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstrumentes wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3):

in t€	Input-Faktor			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
31.12.2017				
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden –				
Derivate mit negativem Marktwert	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0
31.12.2016				
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden –				
Derivate mit negativem Marktwert	0	147	0	147
Gesamt	0	147	0	147

Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt auf Basis einer wiederkehrenden Bewertung. Im Geschäftsjahr 2017 haben, wie auch im Geschäftsjahr 2016, keine Umgliederungen innerhalb der Level-Hierarchie stattgefunden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und Stufe 3 verwendet wurden, sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Input-Faktoren:

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Input-Faktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Input-Faktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige finanzielle Schulden	Abgezinste Cashflows	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar

Die sonstigen finanziellen Schulden enthalten gesicherte und ungesicherte Bankdarlehen, ungesicherte Anleihen, und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinserträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

in t€	Aus Zinsen	Aus Folgebewertung zum Fair Value	Aus Wert- berichtigung	Nettoergebnis
01.01.2017 – 31.12.2017				
Loans and Receivables	72	0	50	122
Trading	0	147	0	147
Financial Liabilities at Amortised Cost	-1.935	0	0	-1.935
Gesamt	-1.863	147	50	-1.666
01.01.2016 – 31.12.2016				
Loans and Receivables	74	0	-242	-168
Trading	0	353	0	353
Financial Liabilities at Amortised Cost	-2.110	0	0	-2.110
Gesamt	-2.036	353	-242	-1.925

Die Veränderung der Wertberichtigung auf Loans and Receivables ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

FINANZRISIKOMANAGEMENT

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die Pankl-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch den Vorstand festgelegt und überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzern-Treasury und den dezentralen Treasury-Einheiten.

Währungsrisiken

Währungsrisiken bestehen für den Konzern, sofern finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung und finanzieren sich weitgehend in lokaler Währung (Euro, US-Dollar, britisches Pfund, Japanischer Yen). Allfällige Wechselkurschwankungen können sich mit Wechselkursverlusten im Konzernabschluss niederschlagen.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in der Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind, einbezogen. Währungsrisiken aus Euro-Positionen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, wurden dem Währungsrisiko der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet. Risiken aus Fremdwährungspositionen abseits vom Euro wurden auf Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Eine Aufwertung (Abwertung) des Euro – nach den oben genannten Annahmen – um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses (nach Steuern) und des Eigenkapitals um –353 t€ bzw. +353 t€ (31.12.2016: –688 t€ bzw. +688 t€) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei ausschließlich von der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) beeinflusst.

Zinsänderungsrisiken

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig zum Teil variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw. sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben.

Zinsänderungsrisiken resultieren somit im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cashflow-Risiko). Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in der Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses (nach Steuern) und des Eigenkapitals um –43 t€ bzw. +43 t€ (31.12.2016: –46 t€ bzw. +46 t€) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei ausschließlich von der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) beeinflusst.

Sonstige Marktpreisrisiken

Die Pankl-Gruppe ist neben Währungs- und Zinsänderungsrisiken auch anderen Preisrisiken ausgesetzt, die insgesamt aber von untergeordneter Bedeutung für den Konzern sind.

Ausfallrisiken (Kredit- bzw. Bonitätsrisiken)

Das Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird. Das Ausfallrisiko bei den anderen auf der Aktivseite dargestellten Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da es sich bei den Vertragspartnern um Schuldner bester Bonität handelt. In internen Richtlinien werden die Ausfallrisiken festgelegt und kontrolliert.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar, da keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen.

Die Buchwerte der finanziellen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Buchwert	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Abschlusstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon: wert- gemindert
			Bis 30 Tage	Über 30 bis 60 Tage	Über 60 bis 90 Tage	Mehr als 90 Tage	
31.12.2017							
Forderungen aus							
Lieferungen und Leistungen	26.255	19.406	3.054	1.673	489	214	1.419
Langfristige Ausleihungen	1.606	1.606	0	0	0	0	0
Gesamt	27.861	21.012	3.054	1.673	489	214	1.419
31.12.2016							
Forderungen aus							
Lieferungen und Leistungen	27.248	20.214	4.348	1.654	428	47	557
Langfristige Ausleihungen	1.970	1.970	0	0	0	0	0
Gesamt	29.218	22.184	4.348	1.654	428	47	557

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlusstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der Pankl-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) – und bei Bedarf in Form von Barbeständen – bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Diese ungenutzten Kreditlinien haben meist eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten und werden laufend prolongiert.

Die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert	Restlaufzeiten		
			Bis 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
31.12.2017					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	16.479	16.479	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	11.470	11.470	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	61	61	0	0
Sonstige finanzielle kurzfristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	4.624	4.624	0	0
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	81.851	0	67.495	14.356
Gesamt		114.485	32.634	67.495	14.356
31.12.2016					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	22.703	22.703	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	11.437	11.437	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	294	294	0	0
Sonstige finanzielle kurzfristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	4.088	4.088	0	0
Anleihe	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.985	9.985	0	0
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	49.456	0	49.019	437
Langfristige Finanz- leasingverpflichtungen	Nicht anwendbar	56	0	56	0
Gesamt		98.019	48.507	49.075	437

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Cashflows (Zins- und Tilgungszahlungen) der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Buchwert	Cashflows 2018			Cashflows 2019 bis 2022			Cashflows ab 2023		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
31.12.2017										
Darlehen	98.330	-1.330	-143	-16.479	-4.119	-163	-67.495	-206	-188	-14.356
Anleihe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.470	0	0	-11.470	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	61	0	0	-61	0	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	4.624	0	0	-4.624	0	0	0	0	0	0
Gesamt	114.485	-1.330	-143	-32.634	-4.119	-163	-67.495	-206	-188	-14.356

in t€	Buchwert	Cashflows 2017			Cashflows 2018 bis 2021			Cashflows ab 2022		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
31.12.2016										
Darlehen	72.159	-1.340	-116	-22.702	-2.229	-160	-49.019	-461	0	-438
Anleihe	9.985	-325	0	-10.000	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.437	0	0	-11.437	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	350	0	-2	-294	0	0	-56	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	4.088	0	0	-4.088	0	0	0	0	0	0
Gesamt	98.019	-1.665	-118	-48.521	-2.229	-160	-49.075	-461	0	-438

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Bei den laufenden Betriebsmittelkrediten wurde eine durchschnittliche Restlaufzeit von zwölf Monaten unterstellt; diese Kredite werden aber regelmäßig prolongiert und stehen – wirtschaftlich betrachtet – länger zur Verfügung. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

(16) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

		01.01.2017– 31.12.2017	01.01.2016– 31.12.2016
Ergebnis nach Steuern	in t€	5.731	9.985
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Ergebnis	in t€	6.067	10.141
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Stammaktien	in Stk	3.150.000	3.150.000
Unverwässertes = verwässertes Ergebnis je Aktie	in € je Stk	1,93	3,22

(17) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Steuerung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfolgt durch die Segmente Racing/High Performance (Motor- und Antriebssysteme für den Motorsport und die Luxusautomobilindustrie), Aerospace (Antriebssysteme für den Helikoptermarkt) und Sonstige (Beteiligungs- und Finanzierungsgesellschaften). Die Einteilung der Geschäftsfelder und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgt nach dem Management Approach gemäß IFRS 8 und folgt den internen Berichten des Managementinformationssystems an den Vorstand als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker).

Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Abgesehen von den Abschreibungen gab es keine sonstigen wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in den einzelnen Segmenten. Das Segmentergebnis wird vor Abzug von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter errechnet.

Die Aufwendungen und Erträge eines Segments zeigen die direkt dem Segment zurechenbaren Aufwendungen und Erträge oder solche Aufwendungen und Erträge, die anhand eines Verteilungsschlüssels verlässlich dem Segment zugeordnet werden können. Die gezeigten Aufwendungen und Erträge sind entweder externe Aufwendungen und Erträge oder solche mit anderen Segmenten. Die Verrechnung von Leistungen zwischen den Segmenten erfolgt grundsätzlich zu Marktbedingungen. Nicht eindeutig zugewiesene Beträge sind hauptsächlich Verwaltungskosten, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie andere Kosten.

Die Vermögenswerte, die einem Segment zugeordnet werden, sind entweder dem Segment direkt zurechenbar oder durch Verteilungsschlüssel zugewiesen. Sämtliche Wertberichtigungen sind von den Vermögenswerten abgezogen.

Das Segmentvermögen beinhaltet den Teil der lang- und kurzfristigen Vermögenswerte, die für die betriebliche Tätigkeit des Segments genutzt werden. Hierunter fallen insbesondere immaterielle Vermögenswerte (einschließlich erworbener Firmenwerte), Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der betrieblich genutzte Teil der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte. Die Vermögenswerte der Segmente beinhalten keine Steuern bzw. Steuerabgrenzungen.

Die Segmentschulden beinhalten den Teil der lang- und kurzfristigen Schulden, die aus der betrieblichen Tätigkeit des Segments resultieren. Hierunter fallen insbesondere Verpflichtungen für Sozialkapital und ähnliche Verpflichtungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der betrieblich verursachte Teil der Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Sowohl das Segmentvermögen als auch die Segmentverbindlichkeiten sind nicht verzinslich.

Die Segmentinvestitionen beinhalten neben den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die während der Berichtsperiode durch den Erwerb bzw. die Herstellung von Segmentvermögen verursacht wurden, auch die Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte.

Umsätze innerhalb eines Segments wurden konsolidiert.

in t€	Racing/ High Performance	Aerospace	Sonstige	Gesamt	Überleitung	Konzern
01.01.2017 – 31.12.2017						
Segmentumsatz	169.013	27.499	7.255	203.767	-8.379	195.388
davon Innenumsatz	582	801	6.996			
davon Außenumsatz	168.431	26.698	259			
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	10.674	1.211	-95	11.790	0	11.790
EBIT in % des Segmentumsatzes	6,3 %	4,4 %	-1,3 %	5,8 %	-	6,0 %
Zinsaufwendungen	-1.424	-349	-2.052	-3.825	1.884	-1.941
Zinserträge	3	2	1.951	1.956	-1.884	72
Segmentvermögen	172.468	25.097	11.652	209.217	11.014	220.231
Segmentverbindlichkeiten	19.664	3.021	7.837	30.522	98.397	128.919
Segmentinvestitionen	32.361	1.605	1.784	35.750	0	35.750
Segmentabschreibungen	-11.345	-1.595	-1.212	-14.152	0	-14.152
davon außerplanmäßig	0	0	0	0	0	0
01.01.2016 – 31.12.2016						
Segmentumsatz	161.544	25.511	7.090	194.145	-8.154	185.991
davon Innenumsatz	327	744	7.083			
davon Außenumsatz	161.217	24.767	7			
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	11.959	1.120	131	13.210	0	13.210
EBIT in % des Segmentumsatzes	7,4 %	4,4 %	1,8 %	6,8 %	-	7,1 %
Zinsaufwendungen	-1.248	-328	-2.176	-3.752	1.627	-2.125
Zinserträge	1	0	1.700	1.701	-1.627	74
Segmentvermögen	143.636	27.258	11.050	181.944	13.684	195.628
Segmentverbindlichkeiten	20.618	2.238	10.273	33.129	82.271	115.400
Segmentinvestitionen	21.323	2.196	536	24.055	0	24.055
Segmentabschreibungen	-11.122	-1.682	-208	-13.012	0	-13.012
davon außerplanmäßig	0	0	0	0	0	0

Die Spalte „Überleitung“ enthält Intersegment-Umsatzerlöse und Zinsaufwendungen bzw. -erträge sowie nicht direkt auf einzelne Segmente zurechenbare Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wie zum Beispiel Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Bankdarlehen.

Die Segmentumsätze nach Sitz der Kunden stellen sich wie folgt dar:

in t€	01.01.2017–31.12.2017		01.01.2016–31.12.2016	
	Umsatz	Anteil	Umsatz	Anteil
USA	47.494	24,3%	46.431	25,0%
Großbritannien	16.086	8,2%	15.812	8,5%
Deutschland	37.084	19,0%	42.546	22,9%
Österreich	25.851	13,2%	20.616	11,1%
Frankreich	10.802	5,5%	10.284	5,5%
Italien	23.967	12,3%	19.813	10,6%
Asien	10.106	5,2%	9.281	5,0%
Andere	23.998	12,3%	21.208	11,4%
Gesamt	195.388	100,0%	185.991	100,0%

7. SONSTIGE ANGABEN

(18) WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Mehrheitsaktionärin KTM Industries AG hat am 03.01.2018 gemäß § 38 Abs. 7 BörseG 2018 das Verlangen an den Vorstand der Pankl Racing Systems AG gerichtet, ein Delisting der Aktien zu initiieren und einen Antrag gemäß § 36 Abs. 6 BörseG 2018 auf Widerruf der Zulassung der 3.150.000 Stück Aktien der Pankl Racing Systems AG (ISIN AT0000800800) vom Amtlichen Handel der Wiener Börse AG zu stellen. Weiters hat die KTM Industries AG am 03.01.2018 mitgeteilt, ein Angebot zur Beendigung der Handelszulassung gemäß § 38 Abs. 6 bis 8 BörseG 2018 iVm dem 5. Teil des Übernahmegesetzes an die Aktionäre der Pankl Racing Systems AG zu stellen. Am 02.02.2018 wurde die Angebotsunterlage veröffentlicht. Der Angebotspreis beträgt 42,18 € cum Dividende 2017 je Aktie der Pankl Racing Systems AG. Das Angebot kann vom 02.02.2018 bis 23.03.2018 angenommen werden.

Am 14.02.2018 hat die Gesellschaft den Antrag auf Widerruf der Handelszulassung der Aktien vom Amtlichen Handel der Wiener Börse AG eingereicht. Die Wiener Börse AG hat den Zeitpunkt festzulegen, zu dem der Widerruf wirksam wird, und dies entsprechend zu veröffentlichen. Der Zeitraum zwischen dieser Veröffentlichung und dem Wirksamwerden des Widerrufs darf nicht weniger als drei und nicht mehr als zwölf Monate betragen.

(19) GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Seit dem Geschäftsjahr 2006/07 wird die Pankl-Gruppe voll in den Konzernabschluss der KTM Industries AG mit Sitz in Wels, Österreich, einbezogen. Aufgrund von Geschäftsbeziehungen der Pankl-Gruppe mit der KTM Industries AG und deren Tochtergesellschaften wurden Erlöse in Höhe von 16.445 t€ (2016: 11.081 t€) erzielt. Nahe stehende Unternehmen stellten der Pankl-Gruppe zudem Leistungen in Höhe von 3.432 t€ (2016: 2.731 t€) in Rechnung. Darin enthalten sind Software-Lizenzen (277 t€), die Teilnahme am Gruppen-Versicherungsprogramm (334 t€), Mietauf-

wendungen (486 t€), Sponsoring (500 t€), Gehaltskosten (668 t€), die Konzernumlage (397 t€) und sonstige Konzernleistungen (158 t€). Von der KTM AG wurden operative Kosten in Höhe von 612 t€ verrechnet. Zum Bilanzstichtag bestehen offene Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der KTM Industries AG und deren Töchter in Höhe von 1.204 t€ (31.12.2016: 380 t€). Sämtliche Leistungen werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden. Ausführungen zu den Vorstands- und Aufsichtsratsbezügen der Pankl Racing Systems AG sind der Anhangs-angabe (02) zu entnehmen.

Die Salden mit nahe stehenden Unternehmen stellen sich zum 31.12.2017 wie folgt dar:

in t€	Erlöse	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
KTM-Gruppe	16.435	1.182	671	105
WP-Gruppe	10	0	0	0
KTM Industries AG	0	1.487	676	38
Pierer Konzerngesellschaft mbH	0	277	0	0
Pierer Immoreal GmbH	0	486	0	0
Gesamt	16.445	3.432	1.347	143

Die Gesellschaft ist seit Veranlagung 2014 Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Die zu leistenden Steuerumlagen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurden in Form von einer Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung geregelt. Ein steuerlicher Verlust inklusive der beteiligten Tochtergesellschaften wird evident gehalten und mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet. Für bei Beendigung des Vertrages nicht verrechnete Verluste ist eine Ausgleichszahlung vereinbart.

(20) GEWINNVERWENDUNG

- Nach den Vorschriften des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der Pankl Racing Systems AG zum 31.12.2017 die Basis für die Dividendenausschüttung. In diesem Jahresabschluss wird ein Bilanzgewinn von 36.215 t€ (31.12.2016: 22.268 t€) ausgewiesen.
- Vom Bilanzgewinn 2016 wurde eine Dividende in Höhe von 1.890 t€ ausgeschüttet, der verbleibende Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Für das Geschäftsjahr 2017 schlägt der Vorstand vor, eine Dividende in Höhe von 0,60 € je Aktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

(21) HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die auf die Berichtsperiode entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft betragen in Summe 213 t€ (2016: 181 t€), wovon 93 t€ auf die Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2017 (Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2016: 95 t€) und 87 t€ auf die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31.12.2017 entfallen (Konzernabschluss zum 31.12.2016: 78 t€). Für sonstige Leistungen sind 33 t€ (2016: 8 t€) angefallen.

(22) ORGANE DER PANKL RACING SYSTEMS AG

Als **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2017 und bis zur Erstellung des Konzernabschlusses bestellt:

- Herr Mag. Wolfgang Plasser
- Herr DI (FH) Christoph Prattes
- Herr DI Stefan Seidel

Als **Aufsichtsratsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2017 und bis zur Erstellung des Konzernabschlusses bestellt:

- Herr DI Stefan Pierer (Vorsitzender)
- Herr Josef Blazicek (Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Herr Ing. Alfred Hörtenhuber
- Herr DI Harald Plöckinger
- Herr Mag. Friedrich Roithner

Kapfenberg, am 15. Februar 2018

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG



Mag. Wolfgang Plasser
CEO



DI (FH) Christoph Prattes
COO



DI Stefan Seidel
CTO

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Konzernabschluss der **Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg**, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit Firmenwerte

Siehe Anhang „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ (Seite 66ff) sowie Note (06) „Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte“.

Das Risiko für den Abschluss

Im Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG werden Firmenwerte in Höhe von 12,1 Mio € ausgewiesen.

Mindestens einmal jährlich und bei Vorliegen von Anhaltspunkten auf Wertminderungen werden Firmenwerte von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Hierfür ermittelt die Pankl Racing Systems AG den erzielbaren Betrag, der Wertmaßstab im Rahmen des Werthaltigkeitstests ist, anhand eines Discounted-Cashflow-Verfahrens. Die Werthaltigkeit der Firmenwerte wird jeweils gesondert für die Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Racing – Engine Europa“, „Racing – Engine USA“, „High Performance“ und „Aerospace“ überwacht. Das Ergebnis der Bewertung ist in

hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelflüsse (unter Berücksichtigung von künftigen Umsatzwachstum, Ergebnismargen und langfristigen Wachstumsraten) sowie dem verwendeten Diskontierungszinssatz abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Faktoren.

Das Risiko für den Abschluss besteht in einer Überbewertung dieser Vermögenswerte.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Die beim Werthaltigkeitstest zugrunde gelegten erwarteten Zahlungsmittelzu- und abflüsse (Cashflows) haben wir mit der aktuellen und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Vierjahresplanung abgeglichen sowie die Berechnungsmethodik beurteilt. Um die Angemessenheit der Planungen beurteilen zu können, haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft und die verwendeten Annahmen und Ermessensentscheidungen mit der historischen Entwicklung abgeglichen. Wir haben die Annahmen und Ermessensentscheidungen in Gesprächen mit dem Management erörtert und uns in diesem Zuge ein Verständnis darüber verschafft, wie historische Erfahrungen die Planung des Managements beeinflussen.

Die bei der Bestimmung der Diskontierungszinssätze herangezogenen Annahmen haben wir durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten (Peer-Group-Daten) auf Angemessenheit beurteilt; darüber hinaus haben wir das zur Ermittlung der Diskontierungssätze verwendete Berechnungsschema nachvollzogen.

Durch Sensitivitätsanalysen haben wir ermittelt, ob die getesteten Buchwerte bei möglichen Veränderungen der Annahmen in realistischen Bandbreiten noch ausreichend durch die jeweiligen erzielbaren Beträge gedeckt sind. Es wurde beurteilt, ob die langfristige Entwicklung des Rentabilitätsniveaus und der geplanten Investitionen in der Rentenphase konsistent und plausibel erscheinen.

Diese Prüfungshandlungen haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten vorgenommen.

Ferner haben wir geprüft, ob die Erläuterungen zur Bewertung der Firmenwerte im Konzernanhang vollständig und sachgerecht sind.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichtes durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahres- bzw. Konzernabschluss, den Lage- bzw. Konzernlagebericht und die diesbezüglichen Bestätigungsvermerke. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Konzernabschluss stehen oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. April 2017 als Abschlussprüfer gewählt und am 31. August 2017 vom Aufsichtsrat mit der Konzernabschlussprüfung der Pankl Racing Systems AG beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 30. September 2017 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von den Konzernunternehmen gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Ernst Pichler.

Linz, am 15. Februar 2018

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Kapfenberg, am 15. Februar 2018

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG



Mag. Wolfgang Plasser
CEO



DI (FH) Christoph Prattes
COO



DI Stefan Seidel
CTO

A

Additive Fertigung: Fertigungsverfahren mittels chemischer und physikalischer Prozesse unter Einsatz eines 3D-Druckverfahrens

Aktive latente Steuer: Sich durch unterschiedlichen IFRS- und steuerrechtlichen Ansatz von Bilanz- sowie Gewinn- und Verlustrechnungspositionen ergebende Steuer auf Ergebnisdifferenzen; in der Folge sich insgesamt ergebende Steuerentlastung

Ausschüttungsquote: Prozentsatz des Jahresüberschusses, der in Form der Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet wird

B

Bonität: Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens

BRICS: Gemeinschaft aufstrebender Schwellenländer (Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika)

C

Cashflow-Hedge: Absicherungsgeschäft von Schwankungen eines Cashflows nach IAS 39; beispielsweise Zinsswap zur Konvertierung einer variablen in eine festverzinsliche Zinskomponente, die Erfassung erfolgt ergebnisneutral im Eigenkapital

Capital Employed: Gesamtkapital, das zur Ausübung der Geschäftstätigkeit benötigt wird; zusammengesetzt aus langfristigem Vermögen und Working Capital

CGU: *Cash Generating Unit*; Zahlungsmittelgenerierende Einheit, strukturiert auf Basis der Segmente

D

Discounted-Cashflow-Methode: Methode der Unternehmensbewertung, bei der künftige prognostizierte Cashflows mit einem Diskontierungssatz abgezinst werden

Dividende: Teil des Jahresüberschusses, der von der Gesellschaft an die Aktionäre ausgeschüttet wird

DOA: *Design Organization Approval*; Zertifikat der EASA

DTM: *Deutsche Tourenwagen Masters*; Rennserie für von Serienfahrzeugen abgeleitete Fahrzeuge

E

EASA: *European Aviation Safety Agency*; Europäische Agentur für Flugsicherheit

EBIT: *Earnings before Interest and Tax*; Ergebnis vor Finanz- und Steuerergebnis

EBITDA: *Earnings before Interest, Tax, Depreciation and Amortization*; Ergebnis vor Finanz-/Steuerergebnis und Abschreibung

EBIT-Marge: Verhältnis des EBIT (Earnings before Interest and Tax) zum Umsatz

EBITDA-Marge: Verhältnis des EBITDA (Earnings before Interest, Tax, Depreciation and Amortization) zum Umsatz

F

Fair Value: *Beizulegender Zeitwert*; Betrag, zu dem zwei sachverständige, vertragswillige und unabhängige Geschäftspartner bereit sind, einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit zu tauschen

Firmenwert: (Positiver) Unterschied zwischen dem Kaufpreis und dem Reinvermögen eines erworbenen Unternehmens

Fließhandel: Fortlaufender Handel an der Wiener Börse, das heißt, während der gesamten Handelszeit können Aufträge erteilt und Geschäfte abgeschlossen werden

Free Cashflow: *Cashflow vor Finanzierungstätigkeiten*; Cashflow, der für die Bedienung von Eigen- und Fremdkapitalgebern frei zur Verfügung steht

Fünfzehntelabschreibung: Steuerrechtlich über 15 Jahre zu verteilende Abschreibung auf Firmenwerte

G

Gearing: *Verschuldungsgrad*; Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital

Genussrecht: Anrecht auf einen gewissen Anteil am Jahresüberschuss des Unternehmens, jedoch keine Ausstattung mit Stimmrechten

Gewinnschuldverschreibung: Anleihe, die neben einer Nominalverzinsung auch mit dem Anspruch auf einen Gewinnanteil ausgestattet ist

Grundkapital: Gezeichnetes Kapital einer Aktiengesellschaft

Grüner Teller: Auszeichnung für das Bestehen eines ausgewogenen, gesunden Essensangebots

I

IAS: *International Accounting Standards*; Internationale Rechnungslegungsstandards

IFRIC: *International Financial Reporting Interpretations Committee*; veröffentlicht Auslegungen zu IAS- und IFRS-Standards

IFRS: *International Financial Reporting Standards*; Internationale Rechnungslegungsstandards

M

Mid Market: Teilsegment des Aktienmarkts der Wiener Börse, spezialisiert auf Unternehmen mit kleinerer und mittlerer Kapitalisierung

MotoGP: Höchste Rennklasse innerhalb der Motorrad-WM

N

NASCAR: *National Association for Stock Car Auto Racing*; amerikanische Rennserie mit Tourenwagen

Net Debt: *Nettoverschuldung*; finanzielle Verbindlichkeiten des Unternehmens vermindert um liquide Mittel

Net Working Capital: Kurzfristige Aktiva (insbesondere Vorräte, Lieferforderungen, jedoch ohne liquide Mittel), vermindert um kurzfristige Passiva (insbesondere Lieferverbindlichkeiten) des Unternehmens; kurzfristig zur Generierung des Umsatzes zur Verfügung stehendes, nicht kurzfristig finanziertes Vermögen

O

OECD: *Organization for Economic Cooperation and Development*; Internationale Organisation zur Förderung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und Entwicklung, derzeit bestehend aus 34 Mitgliedsstaaten

Offshore: *Vor der Küste*; beispielsweise Rohölförderung auf Bohrplattformen

P

Passive latente Steuer: Sich durch unterschiedlichen IFRS- und steuerrechtlichen Ansatz von Bilanz- sowie Gewinn- und Verlustrechnungspositionen ergebende Steuer auf Ergebnisdifferenzen; in der Folge sich insgesamt ergebende Steuerbelastung

POA: *Production Organization Approval*; Zertifikat der EASA

Prime Market: An der Wiener Börse zugelassene Aktienwerte, die spezielle Zusatzanforderungen erfüllen, beispielsweise MindeststreuBesitz

Pro rata temporis: Zeitanteilig, für die betreffende Zeitspanne

R

Ringnut: Bestandteil eines Kolbens, in dem der Ring (ein Dichtelement) platziert wird

ROCE: *Return on Capital Employed*; Rentabilität des zur Ausübung der Geschäftstätigkeit benötigten Gesamtkapitals

ROE: *Return on Equity*; Eigenkapitalrentabilität

S

Siebentelabschreibung: Steuerrechtlich auf sieben Jahre zu verteilende Teilwertabschreibung auf Beteiligungen

Stakeholder: Person mit berechtigtem Interesse an den Belangen eines Unternehmens

Stammaktie: Mit Stimmrecht versehene Aktie

Stückaktie: Form der Aktie, die quasi ohne Nennwert ist; folglich haben alle Aktien den gleichen Anteil am Grundkapital

T

Tribologisches System: Reibungsvorgänge wechselwirkender Oberflächen in relativer Bewegung

U

Umsatzkosten: Kosten, die zur Erzielung des ausgewiesenen Umsatzes entstanden sind

W

WACC: *Weighted Average Cost of Capital*; gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten

Wandelschuldverschreibung: Anleihen, die dem Gläubiger das Recht auf eine Umwandlung der Teilschuldverschreibung in Aktien gewähren

WEC: *World Endurance Championship*; Rennserie mit dem Fokus auf Langstreckenrennen

Wechselkursschwankung: Veränderung des Wechselkurses eines Währungspaares

WRC: *World Rally Championship*; Weltmeisterschaft der Rallye-Fahrzeuge

Pankl Racing Systems AG

Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-181
e-mail: office@pankl.com

Pankl Systems Austria GmbH

Engine Systems

Kaltschmidstraße 2-6, A-8600 Bruck an der Mur
Tel: +43-3862-51 250-0, Fax: 51 250-290
e-mail: engine@pankl.com

Pankl Systems Austria GmbH

Drivetrain Systems

Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-719
e-mail: drivetrain@pankl.com

Pankl Systems Austria GmbH

Forging Systems

Industriestraße West 2, A-8605 Kapfenberg
Tel: +43-3862-33 999-902, Fax: 33 999-910
e-mail: forging@pankl.com

Pankl Systems Austria GmbH

High Performance Systems

Industriestraße West 2, A-8605 Kapfenberg
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-181
e-mail: office@pankl.com

Pankl Racing Systems UK Ltd.

Telford Road, Bicester, OXON, OX26 4LD, UK
Tel: +44-1869-243 344, Fax: 248 005
e-mail: enquiries@pankl.co.uk

CP-CARRILLO, Inc.

1902 McGaw Ave., Irvine, CA 92614, USA
Tel: +1-949-567 9000, Fax: 567 9010
e-mail: sales@cp-carrillo.com

Pankl Turbosystems GmbH

Rudolf-Diesel-Straße 24, D-68169 Mannheim
Tel: +49-621-860 854 430
e-mail: info-turbosystems@pankl.com

Pankl Aerospace Systems Europe GmbH

Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-860
e-mail: aerospace@pankl.com

Pankl Aerospace Systems, Inc.

16615 Edwards Rd., Cerritos, CA 90703, USA
Tel: +1-562-207 6300, Fax: 207 6301
e-mail: aerospace@pankl.com

Pankl Japan, Inc.

301 Stora Shinagawa
2-16-8 Konan, Minato-ku, Tokio, Japan
Tel: +81-3-5715 3877, Fax: 5715 3878
e-mail: kkagii@pankl.co.jp

Pankl Automotive Slovakia s.r.o.

Práznovská cesta 4707/10, SK-95501 Topoľčany
Tel: +421-38-536 98-11, Fax: 536 98-98
e-mail: highperformance@pankl.com

Pankl Racing Systems UK Ltd.

Trading as Northbridge

Unit 16 Viking Road, Wigston
Leicester, LE 18 2BL, UK
Tel: +44-116-257 8040, Fax: 257 8041
e-mail: engine@pankl.com

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Pankl Racing Systems AG,
Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg

Investor Relations: Nicole Barth
Tel: +43-3862-33 999-130, Fax: +43-3862-33 999-181
e-mail: ir@pankl.com

Konzeption/Gestaltung: marchesani_kreativstudio, 1080 Wien
Fotos: Mathias Kniepeiss, Pankl-/KTM-Archiv

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“
oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit
geschlechtsneutral verwendet.

www.pankl.com

